Erideint täglich auser Montags.



Berliner Volksblaff.

Befragt für die fechegespattene Rolonel-gelle ober beren Raum to Pfg., für "Kleine Anzeigen", bas erfte (fell-gebrucke) Bort 20 Big., jebes meitere

Die Infertions - Gebuhr

Bort 10 Pfg. Stellengefuche und Schlaf-ftellen-Angelgen bas erfte Bort 10 Bfg. jebes weitere Bort 6 Big. Borte über 15 Buchfinden gablen für gwei Borte. Inferate für die nächtte Kummer muffen bis 5 lihr undmittigs in der Expedition abgegeben wecken. Die Expedition ist bis 7 lihr abends geöffnet.

"Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 84. 68, Lindenstrasse 69. Bernfprecher: Mmt IV, Dr. 1983.

Sonntag, ben 22. August 1909.

Expedition: 80. 68, Lindenstrasse 69. Bernfprecher: Amt IV, Rr. 1984.

Die Blockadegefahr.

Nun wenden aber unsere Flottenfreunde ein, daß sich seit der Kontinentalsperre die Berhältnisse zuungunsten Deutsch-lands geändert hätten. Das trifft jedoch nicht zu. Gewiß spielt jest der Augenhandel für uns eine größere Rolle, als zur Beit der Kontinentalfperre; aber unfere Flottenbefürworter wollen durchaus nicht beachten, daß bei einer Blodade Deutschlands eben nur die deut ich en Häfen blodiert sind und daß die deutsche Regierung die Wirkung der Blodade nicht noch durch ein Handelsberbot mit England verstärken voord Dann aber Hafen gehen, was die britische Regierung höchstwahrscheinlich durchaus in der Ordnung finden würde. Wir sehen also, das aus der Kontinentalsperre keine Schlüsse auf die Wirtnung einer fünstigen Blodade gezogen

werden können, und wir wenden uns daher zur Blodade der nordamerikanischen Südstaaten, die ja ebenfalls zeigen soll, was Deutschland ohne eine starke Flotte an Schrecknissen

Man werse nur einen Blid auf die Landkarte, und man wird sinden, daß die Wirksamkeit der Küstenabsperrung eigentlich von vornherein selbstverständlich sein muste. Im Norden stießen die Südstagten an die Grenze des Feindes, und mit dem Feindesland war ein Handelsberkehr völlig ausgeschlossen. Dem Eisenbahnen — das wollen unsere Gegner immer nicht beachten — fehlten damals gänzlich, und so konnte denn weder nach Norden noch nach Süden der Land weg wegen seiner riesigen Länge gewählt werden. Unter diesen Umständen wurde die Anstiche der erzeugten Moren.

riesigen Länge gewählt werden. Unter diesen Umstinden mußte die Aussuhr der erzeugten Waren — Baumwolle, Reis, Tabat, Zuder usw. — erheblich abwehmen, desgleichen aber war an eine Einfuhr von Industrieprodusten gar nicht zu denken. Die Südstaaten waren aber ganz auf die Industrie des Auslandes angewiesen, und gerade der Mangel an Wassen, Munition, Maschinen, Kleidungsgegenständen usw. hat weientlich zur Beendigung des Krieges beigetragen.

Richtig ist, daß die Breise sür die notwendigsten Lebensmittel solosial stiegen. Das lag zum Teil an dem Rückgang der Produstion, der dadurch verursacht wurde, daß ein großer Teil der männlichen Bebölserung im Kriege stand, daß infolgedessen den Harmen die Aussehr sehlten und die Slaven nur im Austrage der Frauen arbeiteten, und daß auch zufällig das Jahr 1862 ein Jahr der schwersten Wisernte war. Aber obgleich auch die Erzeugung abnahm, und obgleich die Truppen der Kordstaaten bei ihren Einsällen mit Borsat alle Bestände an Nahrungsmitteln, soweit sie sie nicht selbst gebrauchen sonnten, zerstorten, an Lebe n. s. nicht selbst gebrauchen komten, zerstörten, an Lebens-mitteln fehlte es nicht. Roch gegen Ende des Arieges wurden von den Nordstaaten ungeheure Bor-räte an Getzeide, Biehsuttermitteln und Bieh beschlagnahmtoderzerstört! Der Nahrungsmittelmangel mar bervorgerufen worden einmal durch die völlig ungureichenden Berfehrsmittel - bei völlig unzureichen ben Berkehrsmittel — bei den Truppen durch die mangelhaste Organisation des Trains —, andererseits aber durch das betrügerische und wucherische Wirken der Geschäfts-bourgeoisse, die aus der Not der Wassen Profitschlug. Wenn also die Blockade der Südstaaten etwas beweist, so nur die Efrnpellosigkeit der Bourgeoisse und die Unsädig-feit der kapitalistischen Gesellschaft, in stürmischen Zeiten das Nalk vor wister und schampser Ausbeutung zu schützen!

Bolf bor wüfter und ichamlofer Ausbeutung gu ichuten!

Doch betrachten wir uns den Augenhandel Deutschlands einmal genauer, um einen Dagitab für die Wirfung einer

Blodade gu befommen.

Ueber jeden Zweifel steht fest, daß der Welthandel Deutschlands eine enorme Bedeutung für unser ganzes Wirt-schaftsleben erlangt hat, und weiter lät sich nicht leugnen, schaftsleben erlangt hat, und weiter last sich nicht leugien, daß die deutsche Industrie in hobem Mahe überseeischer Rohstoffe bedarf. Deutschland führte im Jahre 1906 für nicht weniger als 4050 Millionen Mark Rohstoffe zu industriellen Zwecken ein. Aber diese Menge wurde nicht gänzlich der beimischen Erzeugung dienstbar gemacht; dem Deutschland führte selbst für 1890 Millionen Mark Industrierohstoffe aus, gewiß auch eine ganz respektable Wenge. Und — was weiter beachtet werden nuch — wir sind nicht ganz und gar auf die is ber seeis che Einsuhr angewiesen; denn don der aben ausgesührten Summe ist der Import aus den anweiter beachtet werden muß — wir sind nicht ganz und gar auf die über sei sche Einfahren duck der Inden Inden der Inden Inden der Inden der Inden der Inden der Inden Inden der Inden der deutschen Innenhandels ober der heimischen Produftion

ber beste Marft. Gilt dies in erster Linie für den Sandel mit Fertigsabritaten, jo auch für die Dedung des Bedarfs an Rohftoffen. Go betrug beispielsweise 1906 ber Wert aller beutiden Bergwerfserzeugnisse 11/2 Milliarden Mart, mabrend bie Gesamteinfuhr bon Bergwerfsprodutten 675 Millionen Mark ausmachte. Bon diesem Werte stammten zirka 325 Willionen aus den anliegenden Ländern, so daß also Deutschland feinen Bedarf an Bergwertserzeugniffen noch nicht gu einem Gechftel überfeeisch bedte. Bet vielen Arten von Gin-fuhrgegenständen liegen die Berhaltniffe natürlich noch weit günstiger. Wenn nun immer noch eine beträchtliche Abhängigfeit bon der überfeeischen Ginfuhr besteht, jo darf boch nicht bergessen werden, daß bei jedem Kriege Millionen der leistungsfähigsten Arbeitsträfte der Broduktion entzogen werden. Dann aber geht bei jedem Kriege der Konsum start zurück. Die Kauffrast des Bolkes muß sinken, wenn Hunderttaufende bon Familien ihres Ernährers beraubt werden und wenn der nicht aftiv am Krieg beteiligte Teil der Bevölferung durch die hoben Kriegssteuern bis aufs Mart ausgesogen wird. Das ganze Erwerbsleben wird gelähmt, und der Bedarf an Rohstoffen sinkt — im Bergleich zu dem bisherigen Berbrauch — auf ein Winimum herab. Das gilt nicht nur für den mit einer Blodade verbundenen Krieg, sondern für jeden blutigen Ronflift.

Beiter wollen wir noch die Behauptung auf ihren Bert prüfen, daß bei einer Stodung der Lebensmitteleinfuhr infolge Blodierung der Küsten eine Hungersnot die unaus-

bleibliche Folge fein würde.

Inwieweit Deutschland bei ber Ernährung feiner Be völkerung auf das Ausland angewiesen ist, das zeigt deutlich die folgende Tabelle. Es betrug im Jahre 1906 bei den wichtigsten Rährfrückten in 1000-Tonnen:

	Gigen- produttion	Einfuhr	Ueberichus b. Einfuhr über die Andjuhr
Roggen.	. 9 626	665	404
Beigen .	. 4 899	2 091	1 749
Gerite .	. 8111	2 075	2 058
Safer .	. 8 481	680	843
	t . 42 937	265	107
Same	no 68 504	5.776	4.661

Wir sehen also, daß Deutschlands Bedarf an den wichtigsten Rährfrüchten nur zu etwa ein Fünfzehntel vom Austande gedeckt wurde. Bir dürfen hier aber nicht außer acht lassen, daß in Deutschland allein in den Brennereien das Zwölffache der gesamten Kartosselleinfuhr verbraucht wurde, daß große Wengen au Kartosseln zur Stärsemehlbereitung Berwendung sanden und daß der Getreidebedarf zur Branntweinbereitung die gesamte Roggeneinsubrüber. traf. Ferner dürfen wir nicht vergessen, daß Deutschland für 237 Willionen Mark aus deutschen Rüben gewonnenen Ausger exportierte, welche Summe beinahe dem Wert der ganzen Weizeneinfuhr gleichkam; und endlich ist noch zu beachten, daß ein Teil des eingeführten Getreides in Form von Mehl wieder an das Ausland zurückhehr; hatte doch Deutschland 1906 in Mehl eine Aussicht von 139 000 Tonnen, der nur 27000 Tonnen Einsuhr gegenüberstanden. Sandelt es sich also um die Ernährung der Einwohnerschaft, so kann Dentschland im Ernstfalle diese noch immer allein besorgen, wenn man nicht gerade eine ungünstige Ernte borausseht.

Doch unsere Gegner behaupten, daß die Lebensmittel-einfuhr infolge des Wachstums der Bevölkerung immer größer werden muß; aber diese Behauptung, die man schon bor mehrerben Dezennien ausstellte, hat sich bis jeht noch nicht als gerechtfertigt erwiesen. In einem weit höheren Grade nämlich, als die Bermehrung der Bevölferung vor fich geht, fleigt auch die Produktivität der Landwirtichaft. Die

folgende Labelle mag bas beweifen:

Bom Seltar wurden geerntet Doppelgeniner: 1881/83 1894/96 Roggen . . . 20,35 11,98 12,90 81,00 14,31 18,92 11,10 14,83 130,03 Rartoffeln . . . Dafer . . . 10,68 Biefenben . . 20,20 10,63 12,97 19,97 48,28 33,77

Die Jahre 1907 und 1908 haben eine weitere ftarte Steigerung ber Ernteertrage gebracht, muchs boch beifpielsweise der Ertrag bei Roggen auf 18 Doppelgentner pro

Die Heimat ist nämlich noch immer für unsere Industrie Cinsubr angewiesen. Ja, sie spielt eigentlich eine recht unbeste Markt. Gilt dies in erster Linie für den Handel bedeutende Rolle. Wir beziehen nämlich alle Getreidearten Fertigsabrikaten, so auch für die Deckung des Bedarfs an (außer Weizen) zum weitaus größten Teil aus Rußland und Defterreid. Ungarn! Mur bei Beigen, ber borwiegend aus Argentinien und den Bereinigten Staaten fommt, überwiegt die überfeeifche Einfuhr. Dagegen beziehen wir wieder ausschließlich oder aber saft ganz aus den Nachbarländern: Milch und Milchproduste, Federvieh und Eier, Hülfenfrüchte, Obst. Gemüse und Kartoffeln. Die Lebensmitteleinfuhr ist also im Falle einer

Blodade überhaupt nicht in Frage gestellt. Uebrigens ist die Sorge der herrschenden Klassen um die Lebensmittelversorgung des Bolfes geradezu rührend komisch; denn der Zwed der ganzen junter-lichen Zollschutpolitif ist ja doch die völlige Absperrung der Grengen gegen die Lebens-mitteleinfuhr. Ob nämlich die Grenze durch Briegs-ichiffe des Gegners oder aber durch die sogenannten Schutzzölle gesperrt wird, das ist in der Wirtung vollständig gleich. Der einzige Unterschied ist vielleicht der, das bei einer Blodade nur die Küsten gesperrt sind und daß daber dieses Mittel weit weniger probat ist, als das der Schutzölle, so-bald diese nur genügend hoch sind. Gerade bei den Agrargöllen, die ja den Kern unseres gangen Schutzollsvitems bilben, tritt ja die Absicht des Geschgebers und die Wirfung am deutlichsten in die Ericheinung. Bwed der Agrarzolle ist es, den Breis der inländischen Lebensmittel um ungefahr den Einfuhrzoll zu erhöhen. Je höher alfo der Einfuhrzoll ift, defto höher kann auch der Preis der betreffenden Inlandsproduste geschraubt werden. Das Ausland wird somit als Breisregulator ausgeschaltet, und der Preis der heimischen Lebensmittel kann bedeutend über dem Weltmarktpreis gehalten werden. Wo die Wirkung dieses Systems noch durch

indirekte Aussuhrprämien erhöht wird, wie es bei uns in Deutschland tatsächlich geschieht, da müssen die Lebensmittelpreise einen enorm hohen Stand erreichen.

Daß die Prazis diese Ueberlegungen bestätigt, das geht aus der Tatsache hervor, daß in Deutschland zurzeit der Weizenpreis um etwa 60 M. und der Roggenpreis um ungesähr 50 M. über dem Weltmarktypreis stehen, daß also unter der Herrichaft der Junker wahre Hungersnotpreise erreicht worden sind, trot der glänzendsten Ernten! Und wenn nun die herrschenden Klassen ach immer höberen Zöllen schreien, so kann nun ihre Sorge um die Lebensmittelbersorgung des

Bolfes im Kriege un möglich ernst nehmen!
In bezug auf die Fleischversorgung ist übrigens ber Idealzustand der Junfer, die völlige Sperrung der Grenze, bereits erreicht. Nun wird doch aber niemand im Ernste behanpten wollen, daß das wirkliche Bedürfnis nach Fleisch wird. Das Fleischwaren durch die eigene Produktion gedeckt wird. Das Fleisch sieht eben in koch im Nerisia das sich ungerählte Pleisch sieht eben so boch im Preise, daß sich ungezählte Familien gar nicht oder doch nur selten den Lurus des Fleischgenusses erlauben können. Und das ist es ja gerade, was wir den herrschenden Klassen zum Borwurf mochen, daß sie unde fümmert um die wahren Bedürfnisse der breiten Massen und um die alligemeine Bolksgesundheit die Grenzen durch ihre famose Seuchenpolitik und durch die Bille akinerren und in einen Luch darch die Alle abiperren und jo einen Buftand ichaffen, der dem der Blodade durchaus gleicht! Das Proletariat wird ftandig durch die Junterflaffe blodiert, wie es wirffamer durch feine Macht der Welt geschen fonnte, und deshalb macht auch das Gefasele unserer Marineubermeniden bon der Blodadegefahr auf die Arbeiterichaft einen berteufelt geringen Eindrud. Die Berrichaft ber Junter, bas ift bie Blodabe in Bermaneng!

Der Riesenkampf in Schweden.

(Bon unferem nach Schweden entfandten Mitarbeiter.)

Stodholm, ben 20. Auguft.

"Dagblads" . Rebattent Silbebrand hat mit feinen langen Demonstrationsfahnen am Saufe bes Blattes ber Deffentlichfeit recht wenig Renes fiber bie Bieberaufnahme ber Arbeit melben tonnen. Gie find nicht langer geworben. Er bat fie aber mit neuen Lappen ausfliden laffen, um bier und ba alte niemals wahr gewesene ober nicht mehr wahre Radrichten über Arbeitsaufnahme burch frifche, aber nicht minber zweifelhafte gu erfeben. Die geflidten Sahnen werben nun um fo mehr verlacht, als es ja jest durch die neuen flatiftifchen Bahlen ber Landesbehörden ungweifel. haft festgestellt ift, bag die Unternehmerpreife die Deffentlichteit fort. gefeht über die Musdehnung des Streils gu taufchen fuchte. Geftern abend mar allerdings noch großer Jubel in ber realtionaren Breffe. Man hatte ba bie neuen ftatiftifchen Angaben fiber bie Bahl ber Streifenden aus berfciedenen Sandesteilen, aber nicht aus allen, und tonstatierte wieder einmal mit ber fiblichen Firigkeit, bag der Maffenstreit im Radgang begriffen sei, bie Bahl ber Streitenben sich bedeutend bermindert habe. Die Freude mahrte nicht lange. Deute, two bie Bablen aus bem gangen Lande vorliegen, fchrumpft bie ftarte Berminderung auf die Bahl bon 1844 Berfonen gufammen, toobei immer gu beachten ift, bag es fich hier um eine auf Anordmung ber Regierung von ihren Beamten Doch wenn wir wirflich Lebensmittel einführen muffen, aufgenommene Statifeit handelt. Um 9. August, bem fechften Streit-I fo find wir damit feinestvegs völlig auf die überfeeifcheltage, wurden 285 762 Gireifende gegablt; am 18, Anguft, alfo am

15. Streiftage: 284 418. Das hiefige Telegrammbureau, bas ja ; auch die Auslandspreffe bedient, ift natürlich beftrebt, die Birfung biefer Tatfache abguichmachen und behauptet babet unter anderen, daß die Bablung am 9. August infolge Beitmangels gu niedrig ausgefallen fei. Das ift ja damals icon in Arbeitertreifen überall und auch im "Borwarts" gesagt worden, daß die gabl ber Streifenden gewiß bedeutend höher fet. Damals hatte man auf seiten ber Arbeitgeber natürlich feine Ursache, bergleichen Bermutungen auftommen zu laffen. Rum aber liegt Grund genug bor, anzunehmen, daß auch diesmal die offiziellen Bahlen hinter ben Tatsachen zurüchlieben. Gie geben fibrigens für einzelne Begirte noch eine erhebliche Runahme ber Streifenben an, g. B. für Stodholm bon 42 000 auf 44 000, für Malmölan bon 34 907 auf 87 657. — 3m allgemeinen aber bildet biefe Streifftatiftit eine burchaus beweisfraftige Biberlegung ber bom Unternehmertum nach dem befannten Regept, nur filt feine Partet gunftige Rachrichten gu berbreiten, in alle Belt hinausposaunten Schwindeleien bom Rudgang ober Biasto bes Maffenftreits und ein Beweis filt die ungebrochene Araft ber lampfenden Arbeiterichaft bes gangen ganbos.

und Rampfesfreudigfeit fei auf die Tatfache hingewiesen, bag die Unfpruche, die in ben einzelnen Orten an die Rotftandeunterfiligung gestellt werben, im Berhaltnis zu der langen Dauer des Ricfenkampfes fehr bescheiden find. Das Landes-sekretariat hat gestern die aus 450 Orten vorliegenden Berichte geprift und beute bie Mittel abgefandt, Die verlangt murben. Mus mehreren Orten war fibrigens berichtet, bag man noch feine Unterftligung nötig habe. Unbere berlangten nur einen fleinen Bufoug ju am Orte borhandenen Mitteln, mabrend aus folden Orten, wo man guvor icon unter langwierigen Rampfen und Arbeitslofigfeit gu leiben hatte, natürlich auch mehr verlangt wurde.

Im allgemeinen liegt bie Sache fo, bag die Streitenben in ben Lanbftabten und Drten fich weit leichter fiber bie Rotlage bintregbelfen tonnen, als bie großfiabtifchen Arbeiter, weil jenen bie Beeren, die die freie Ratur jest in großer Mille bietet, die Fifche in ben Gewäffern weit mehr gur Berfügung fteben, und ihnen auch im übrigen das Reben weniger Untoften bereitet, als bem Grofftabter. Aber feloft bier in Stodholm, ber teuerften Stadt Schwebens, find die Streifenden größtenteils außerft bescheiden in ihren Unsprüchen. So ift 3. B. hier eine Gewerlichaft mit 1200 Blitgliedern, die samtlich seit dem 4. August tapfer und unbergagt mitgefambit haben und fampfen, bon benen jeboch nur 80 bis jest bie Rotftanbounterftutung verlangen. Gelbftverftanblich wird bas Bebfirfnis in ber nachften Boche fiberall bedeutend ftarfer herbortreten. Dag aber die Arbeitericaft bislang fo außerordentlich bescheiben in ihren Unterftugungsanspruchen ift, bas ift ein leuchtenbes Beifpiel ihrer Opferwilligfeit, ohne bie ja überhaupt biefer ungeheure, im Berhaltnis gu feiner Ausbehnung langwierige Rampf nicht burchführbar mare. Man rebet fier nicht viel bon Opfermut, bon 3dealismus innerhalb ber Arbeiterbewegung, man bort ber-gleichen Borte faum, aber man beweift burch bie Zat, bag biefe Gigenicaft und Gefinnung ber Arbeitericaft in Fleifch und

Blut übergegangen ift.

Das Unternehmertum will fich min offenbar, fotveit es möglich ift, auf Drohungen mit Schabenerfahllagen berlegen, um bie Streilenden gur Arbeit gu awingen. Die hiefigen Beitungsverleger und Buchbrudereien erheben, wie ber "Bormarts" fcon berichtete, Schadenerjagerflage gegen ben Thpographenverband wegen Bertragsbruch. Bahricheinlich werben fie aber im gangen ganbe frob fein, wenn fie ihr Berfonal wieder im Betriebe haben. Dem Broges fieht ber Typographenverband fibrigens mit aller Rube entgegen, und bas Gleiche gilt für bie Strafenbahner, benen beute die Reue Stragenbabngefellichaft mit einer Schadenerfattinge broft, filr ben gall, bag fie die Arbeit nicht fofort wieber auf-Behmen. Diffenbar hat die Arbeit auf der Stragenbabn fur bie Berren Streitbrecher aus der besseren Gesellschaft" den Reig der Reuheit verloren, und im übrigen reichen sie noch lange acht für alle Linien aus, sondern taum für die Salfte, und oabei nur für einen febr eingeschrantten Betrieb. Dagu tommt, daß die große Daffe bes Bolles die Streitbrecherftrabenbahn bontottiert, bie meiften Wagen ftete nur febr fowach befest find. Bluch möchte man natfirlich bie Boligeibesehung los fein, die bie Gefellichaft bezahlen muß. Aber bas Berfonal halt fest und einmiltig im Rampje aus und wirb nicht eber gurlidfehren, als biefer auf ber ganger Linie beenbet ift.

Der Ronig fucht fortdauernt feinen Ginfluß gur Beilegung bes Kampfes geltend gut machen, aber offenbar ohne Erfolg. Borläufig liegt nichts vor, was auf eine irgendwie erfolgreiche Bermittelung gwifden ben Parteien folieben laft ober gur Brendigung bes Rampfes führen tonnte. In ber Betätigung ihrer internationalen Golidaritat baben bor allem die normegifchen Arbeiter Großes geleiftet. Aus biefem ja taum 21/2 Millionen Ginwohner gablenden Lande find bis beute icon 114 858 Kronen für Unterftutung ber ichwedischen Arbeiterfchaft eingefandt. Mittel werben natürlich fortbauernd gebraucht, und je langer ber Rampf bauert, um fo mehr. Auch werben ficherlich nach Beenbigung bes Streits noch biele fibrig bleiben, die ber Silfe ihrer Rameraben und ber internationalen Arbeiterichaft beburfen, benn fo ohne weiteres werben ja all die großen Induftriebetriebe

nicht wieber in Betrieb tommen.

Der Berrat bes gelben "Arbeiterverbandes" hat, wie heute ichon feitgestellt werden kann, im großen und ganzen feinen Bred berfehlt. Innerhalb ber Streifleitung war man über die Unguberläffigfeit diefer Leute nie im Bweifel; ibre geringe Zahl spielt für den Kusstand keine Rolle. Wir hatten uns in Andetracht des Indels eines Teiles der dürgerlichen Presse Deutschlands, besonders aber aus Anlah der tendiös-verlogenen Berichterstattung des "Berliner Tageblattes", gestern abend an die Stockholmer Zentralstreisseinlichen wende, mit der Bitte um Ausstunft darüber, wie man dort ben Berrat der Gelben bewertet. Bir erhielten folgende telegraphifdje Antwort:

Stodholm, 21. Auguft.

Berte Genoffen! Der Beichluß bes Borftanbes ber Gelben, seine Mitglieber gur Wieberaufnahme ber Arbeit aufausorbern, läst uns voll-ftändig talt Die gange Gesellschaft gählt kaum 8000 Mann, da-von find ichen viele vorber an ihre früheren Arbeitsflätten gu-rüngelehrt, ein anderer Teil wird wahrscheinlich im Streit beharren. Das Manuver ber burgerlichen Breffe, biefen bon uns langit erwarteten Umfaft ber Gelben gegen ben Ausftand aus-aufchlachten, ift gu burchnichtig um ernft genommen gn werben. Der Befchluft ift für ben Gang ber Dinge bebeutungslos.

Gine Brivatbepeiche von beute meldet uns folgenbes: Stodholm, 21. Muguft. Der Berrat bes gelben Berbanbs-vorftanbes erwedt hier nur Erbitterung. Die Unguberläffigfeit biefer Leute ift wohlbefannt, baber fonnte ihr Beichluft feine Mebergaidjung bringen.

Der fommende Montag wird mit großer Spannung erwartet. Die Gegner erhoffen ein größeres Abbrödeln; fie werben wahr-scheinlich sehr enttäuscht sein. Liberale Bolitifer und Männer aus ber Sanbelswelt ver-

fuchen, eine Aufforberung an bie Regierung, vermittelnb ein-

gugreifen, guffanbe gu bringen. Der Berfuch fann ale gefcheitert] angefeben werben, weil die Lente felbft nicht einig waren. Sie forberten in ihrer Machtlofigleit gegenüber ber Unternehmer-gentrole von ber Arbeiterschaft, biese jolle guerft ein Gesuch um Bermittelung einreichen, wogu indes nicht ber geringfte Anlas

Diese Depesche zeigt deutlich, daß die Position ber Ar-beiter seit voriger Woche in feiner Weise ungunftig beeinflußt worden ift. Die Unternehmergentrale ift in ihrem Lager allerdings auch noch im Besithe der ausschlaggebenden Macht. Sie erhofft bom tommenden Montag eine größere Beriplitterung ber Ausftändigen, ju welchem 3wed der Berrat der Gelben als neuer Bluff bienen foll. Aber die gleichen Soffnungen hatte man im Unternehmerlager auf den lebten Montag auch gefett. Bergeblich, die Arbeiter flanden, trot der verlprocenen Altien und Lohnerhöhungen, fest. Es ist taum anzunehmen, daß es viel anders fommen wird an diesem Montag. Auf jeden Fall steben die Organisierten fest, worauf es in erster Binie an-

Ueber die diesbezügliche Auffassung ber Gewerfichafts. leitung fpricht fich ein Aufruf des Landesfekretariats der Gewerkschaften an die Ausständigen aus, der in der Donnerstagsausgabe des "Sparet" veröffentlicht wird. Der Aufruf tritt der Auffassung vieler Streifenden entgegen, als ob die durch den Beichluft der Gewertichaftsvorftande vom Ausstande ausgenommenen Arbeitergruppen in berichiebenen öffentlichen, sanitaren und charitativen Diensten die Arbeit einstellen miiften. Gegen die Pflege franker Menichen fowie der Tiere bat fich Biberspruch nicht erhoben. Dagegen hatte man hier und da den Anichlug ber Bafferwertsarbeiter, der Arbeiter in der Stragenreinigung ufm. gewünscht. Der Aufruf erklärt nun, daß die Straßenbeleuchtung notwendig ist im Interesse der öffentlichen Ordnung, die mit den Interessen des Großstreiks zusammenhängt. Das Wasser ist für die Streikenden mindestens so notwendig, wie für andere Bevölferungsichichten; die Stragenreinigung gu inhibieren, ware, beißt es im Aufruf, unverantwortlich gegenüber den Arbeitern felbst in erster Linie. Die Gesahr der Epedimien ift für die

Arbeiterschaft aber am größten. Sodann aber wird flar und deutlich ausgesprochen, um mas es fich handelt und gegen wen der Rampf geführt wird. Un den Beichlug bezüglich der obigen Arbeiterlategorien muß unverbrüchlich festgehalten werden. "Außer, daß die ursprünglichen Gründe für die obigen Ausnahmen," wird im Aufruf erflärt, "noch in voller Kraft bestehen, muffen sich die Arbeiter darüber flar fein, daß ein Streif der Strafen-reinigungsarbeiter in feiner Beife die Bofition der Arbeiter ftarfen wurde. Bor allem aber: die Erfolge des Ricfen-fampfes im ganzen Lande beruben nicht auf einen mehr oder weniger effestiben Streit ber Strafenreinigungsarbeiter in Stodholm ober eventuell in irgendeiner anderen Stadt. Der Kernvunkt liegt vielmehr . . nicht in den Straßen-verhältnissen oder ähnlichem, sondern in der Frage, ob die Industriellen die lähmenden Wirkungen des großen Aus-standes vertragen können. Mit den Industriellen wird der Rampf der Arbeiter ausgesochten, mit jenen Industriellen, die die Ausiberrungebrobungen als ftandige Baffe benutt haben, um den Arbeitern das in jahrelangen Rampfen errungene Mitbestimmungsrecht über die Arbeitsbedingungen gu entreißen. Sier ftebt die Enticheidung des Riefenftreits, fonst nirgends . . . Der zweiwöchige Kampf hat in feiner Weise die Solidarität der schwedischen Arbeiterklasse gebrochen. Die Ausbauer so weiter fortgesett, und der große Abwehrfampf wird mit Ehre durchgefampft und das Mitbestimmungerecht der Arbeiter über die Arbeitsbedingungen für die Bufunft geficbert fein.

hier ist klar und deutlich ausgesprochen, um was die Arbeiter kampfen. Sie wollen nicht, wie es in der Absicht der Unternehmer liegt, als Marionetten an den Berhandlungen über die Arbeitsbedingungen teilnehmen, die nur die Gebote der Unternehmer zu afzehtieren oder aber Massenaussper-

rungen in Rauf zu nehmen haben.

Wie groß die Solidarität in allen der Arbeiterschaft nabeftehenden Kreisen ist, zeigt ein Aufruf des Borstandes des Bentrolverbandes der schwedischen Konsumbereine an die Angeftellten und Arbeiter in den Genoffenschaftsbetrieben. Der Borftond des genannten Berbandes fordert die Genannten auf, gleich den Angestellten der Partei und der Gewerkschaften ihren vollen Lohn für die Dauer des Ausstandes an die ihren vollen Lohn für die Dauer des Ausstandes an die Streifkasse abzusübren. "Es kann nur eine Pflicht des Bersonals der Genossenschaften sein, in diesem Falle den kämpsenden Arbeitern eine intenside Unterstützung zu gemähren. Denn die Arbeiter sind es, die zum großen Teile Witglieder der Konsumvereine sind," schlieht der Aufruf, der ein erfreuliches Zeugnis dafür ist, daß die Zentralleitung des schwedischen Konsumgenossenschafts wesens sich wedische bergessen hat, in wessen Diensten sie sieht

steht. Dem schwedischen Arbeitgeberberein scheint sein schwinbendes Anfeben in deutschen Rapitalistenfreisen febr auf die fabr für die öffentliche Sicherheit" erblidte. Der Duffelborfer Redie durchaus zutreffenden Angaben des Korrespondenten dieses Blattes betreffend die von ihm beabsichtigten Lohnberabsehungen. Allerdings mit wenig Glück. Der Korrespondent erklärt, er habe die jeht geltenden Lohnsahe in der Belluloseindustrie mit den Forderungen der Unternehmer verglichen und findet nur, daß die letteren erheblich niedriger sin d. Ueber die Lohnfürzungen im Schneidergewerbe schweigt sich der Arbeitgeberberein vollständig aus. Und die spielen doch auch eine kleine Rolle unter den Borwänden dieses Rampfes.

Die ichwedische Geiftlichkeit follte am 24. August in Stod. bolm zu ihrem zehnten allgemeinen Kongreß zusammentreten. Der Rongreg ift nun in letter Stunde wegen bes Streifs vertagt worden. Unfer Ropenhagener Bruderorgan fragt verwundert nach den Urfachen der Bertagung: "Die Gifenbabnen find im Betrieb; die Botels haben Blate genug frei und Effen auch. Das einzige, was fehlt, ist der Spiritus. Es ift doch wohl nicht deshalb, daß die Pfarrer nicht nach Stodbolm wollen?"

Bon der Schnellpreffenfabrit Frankenthal, Albert u. Co., A.G., erhalten wir folgende Bufdrift, ber wir gerne Raum gewähren:

Bi. Rr. 189 Ihres geschäpten Blattes bom 15. August wird in bem Artifel "Der Riefentampf in Schweben" u. a. ermagnt, baß einige Deutsche als Streifbrecher in Stodholm tätig feien, barunter zwei Monteure bei "Dagens Rhheter", die aus Frankenthal in der Rheinpfalg gekommen seien, um eine Maschine aufzustellen, nun aber als Maschinenmeister fungierten.

Bir feben und veranlagt, um falfden Muslegungen vorgubeugen, Ihnen mitzuteilen, daß wir eine Dafchine an bie "Dagens Rubeter" geliefert haben; die Dafdine ift allerbings aufgestellt, jedoch noch nicht bollftanbig ausprobiert und fann insbesonbere noch nicht übergeben werben, ba biefelbe bertragt. magig eine bestimmte Beitlang eine bereinbarte Leiftung ergielen muß. Damit find die Monteure noch beschäftigt und fobald die Mafdine berfragemäßig übergeben ift, werden unfere Monteure fofort abreifen.

Bir burfen wohl freundlichft erfuchen, biefe Richtigftellung in Ihrem geschätten Blatte aufgunehmen und zeichnen

Bedjadjiung&voll

Schnellpreffenfabrit Frantenthal Albert u. Cie., Attiengefellichaft. Wir muffen es unferem Korrefpondenten überlaffen, fich dogu gu außern. An fich will das Schreiben der Frankenthaler Schnellpreffenfabrik nicht viel bejagen. Es kommt doch in

erfter Linie barauf an, was die beiden Monteure bort tun, nicht was fie tun follen.

Ueber die Unterstützungsaftion der deutschen Arbeiter erhalten wir bom Raffierer der Generalfommiffion, Genoffen hermann Rube, folgende Mitteilungen:

Für den allgemeinen Ausstand in Schweden gingen bei der Generalsommission der Gewerkschaften Deutschlands die Sonnadend, den 21. August, einschließlich, insgesomt 488 053,60 M. ein. Davon sanden ein: Die Vorsände der Zentralverdände 192 050 M., Ortsverwaltungen der Zentralverdände 192 050 M., Gewerkschlästertelle 185 730,50 Mark, Parteiorganisationen 35 859,37 M., Aussand 2181,57 M., fonftige Sammlungen 1749,24 MR. Der Gewertichaftlichen Landes. gentrale in Stodholm murben bisher in 3 Raten 350 000 DR. fiberwiesen. Die folgende Mafe wird in ben nadiften Tagen abgesantt werben, Heber bie Betroge im einzelnen quittiert bas "Correspondengblatt ber Generalfommiffion" laufend.

Die beutichen Arbeiter haben in diesem Kampse unsere Erwartungen nicht getäuscht. Tropdem ist es notwendig, noch mehr Eifer in die Sammlungen gu feten, Ans Mangel an Mitteln darf die schwedische Arbeiterschaft nicht

unterliegen.

Das fonftige Musland enttäuscht uns freilich, wenn wir bon Rorwegen und Danemart abfeben. Wir bermiffen bor allem England und Frankreich mit an der Spige. Bir meinen, man follte etwas weniger durch Sympathiefundgebungen und etwas mehr durch opferwillige Taten feinen Internationalismus befunden.

Ueber weitere Bewilligungen bon Gelbern feitens deutscher organisierter Arbeiter erhalten wir folgende Mitteilungen:

Der Berband beuticher Tegtilarbeiter, Biliale Barmen . Elberfeld und Umgegend, bewilligte aus Lokalmitteln für bie fcwebifden Urbeiter 1000 M.

Die Mitgliebicaft Samburg bes Metallarbeiter. verbandes hat, obwohl 1100 ihrer Mitglieder burch ben Rambi im Baugewerbe in Mitleidenschaft gezogen bezte, ausgesperrt fint, eine zweite Rate von 6000 M. an die ausgesperrten und streifenden fcmebifden Arbeiter abgeführt. Auf Cammelliften haben bie Samburger Metallarbeiter ebenfalls 6000 Bt. aufgebracht, fo baf fie bislang für biefen 3med insgefamt 18 000 M. bewilligt begiv. aufgebracht haben. Gin erfreuliches Beichen internationaler Golf.

Amtliche Abwürgung des Reichsvekeinsgeletzes.

Den Solinger Barteigenoffen wurde bon ber bortigen Boligels berwaltung am 21. April bie ichriftliche Genehmigung gur Beranftaltung eines öffentlichen Aufzuges am 1. Dai gestattet. Am 30. April wurde jedoch Genofie Bellert auf bas Boligeiamt bestellt und ihm eröffnet, bag aus bem Aufgung nichts werben tonne, ba ber Regierungsprafibent bie Solinger Bolizeibehorbe angewiesen habe, bie bereits erteilte Genehmigung wieber rfidgangig gu machen. Granbe für biefes Berbot angugeben, mar ber Golinger Polizei. infpettor damals nicht in ber Lage. Man fehte fich am grimen Tijd in Duffeldorf gang einfach über ben flaren Bortlaut bes § 7 bes Reichsvereinsgesehes hinweg, ber bejagt, bag im galle ber Berweigerung (eines Aufguges) bem Beranftalter fofort ein toftenfreier Befcheid mit Angabe ber Grunbe gu erteilen ift". Die Solinger Bolizeiberwaltung hatte felbfiberftanblich feine Grunde gu bem Berbote, fonft murbe fie nicht borber ben Aufgug genehmigt baben. In Breugen muß aber auch ein Oberbfirgermeifter parieren, und fo tam bie Collinger Boligeiverwaltung bem Berlangen bes Duffelborfer Regierungsprafibenten eben nach und inhibierte ben borfer bon ihr genehmigten Aufzug.

Die Solinger Barteileitung wandte fich am 19. Dai unter Derufung auf ben § 7 bes Reichsvereinsgefenes an ben Regierung?. prafibenten in Duffelborf und erfuchte um Angabe ber Grunde filr bas Berbot bes Aufguges. Der Regierungsprafibent überließ bie Beantwortung der Befdwerde bem Golinger Oberbilirgermeifter, bemfelben Oberbürgermeifter, der ben Aufgug wenige Tage borber go nehmigt hatte, und in ber Genehmigung besfelben alfo feine "Ge-Boligeiverwaltung, was fich im "Staate ber bollenbetften Bechtogarantien" geborte; er ging bin und ließ burch ben Golinger Ober-burgermeifter berffinden, bag bas Umzugsverhot erfolgt fei,

weil bei bem bemonstrativen Charatter bet Beranstaltung von vorngerein augunehmen war, bag bie Abhaltung eines Aufguges mit Gefahr für die öffentliche Sicherheit verbunben gemejen mare."

Der Diffelborfer Regierungsprafibent fpielte alfo eine Art Borfebung, die, wie fich fpater beronoftellte, vollständig überfliffig und nur Erbitterung umter ber Arbeiterichaft berborgurufen geeignet war.

Die Solinger Barteileitung wandte fich aber auch gleichzeitig befdwerbeführend an ben Minifter bes Innern, ber mit feiner Antwort giemlich lange auf fich warten und bie Befdiwerde burch ben Duffelborfer Regierungsprafidenten beantworten ließ, ber fich mit ber Cache folgendermaßen abfand :

Der Regierungspräfibent. C. B. II. 299. Diffelborf, 28. Inli 1909.

Ihre Beschwerbe bom 7. Mai b. J. ist bom herrn Minister bed Innern an mich zur Entscheidung abgegeben worden, weil die am 80. April d. J. durch die dortige Bolizeiverwaltung erfolgte Burildnahme der Genehmigung zur Beranftaltung eines öffent-lichen Aufzuges der sazialdemofratischen Partei am 1. Mai d. I. sich als eine ortsbolizeiliche Berfügung darstellt, gegen die nach § 127 des Landesverwaltungsgesetzes die Beschwerde au mich statssindet.

Rachbem bann ber Regierungsprafibent bargelegt, bag bie Defowerbe icon wegen Friftverfaumnis gurudgu-weifen, ba fie gu fpat in feine Bande gelangt fei, fahrt er wörtlich fort:

Ihre Beichwerbe ist jedoch auch factlich unbegrundet, weil, wie Ihnen ber herr Oberbürgerneister bort an 21. b. M. zutreffenb (III) mitgeteilt hat, bei bem bemonstratiben Charafter ber Beranstaltung von vornherein anzunehmen

und Erbitterung hervorzurufen, gumal ba fie unter gumeift erzwungener Arbeitsrufe bor fich geben follte. Wegen biefer bor-handenen Gegensage war die Möglichkeit von Reibungen und Musichreitungen in eine folche Rabe geruct, daß die Besorgnis ber Störung ber öffentlichen Gicherheit begrundet war. Die Burndnahme der Genehmigung war daher gerechtfertigt, ohne baß es auf die von Ihnen angeführte Tatsache antommen fann, daß in einigen Rachbarorten von Solingen Aufzüge am 1. Mai d. J. stattstuden

Diefe Begriindung bes Aufgugeberbote burch ben Duffelborfer Regierungspräfidenten bedeutet nichts mehr und nichts weniger als Die Angerfurdjegung bes Reichsvereinsgefeges. Bir meinen, wenn bie Solinger Boligeiberwaltung ben Aufgug genehnigte und in bemfelben teine Befahr für die öffentliche Sicherheit erblidte, fo tomte fich auch ber Diffelborfer Begierungsprafibent beruhigen, benn bie Colinger Boligeiberwaltung durfte ben Charafter ber bortigen Bevölferung doch wohl beffer fennen wie die herren am grunen Tifch in Duffelborf. Tatfache ift ja auch, bag in einer gangen Angabl eine halbe Stunde bon Solingen entfernt liegender Orte, die ebenfallo bem bortigen Induftriebegirt bingugegablt werben muffen, Aufguge mit bemonftratibem Charafter ftattfanben, und bie Colinger Benoffen beranftalteten ihren Aufzug trop bes polizeilichen Berbots, ohne bag bie bom Regierugeprafidenten befürchtete "Störung ber öffentlichen Sicherheit" eintrat. Sochft intereffant ift ber Gas in bem Schriftfilld, der ba meint, daß die geplante Kundgebung "inobesondere unter ben Arbeitgebern Unruhe und Grbitterung hervorgurufen" geeignet war, zumal ba fie unter zumeist erzwungener Arbeiternhe (111) bor fich gehen follte. Außer bem Megierungsprafibenten in Duffelin Solingen niemand eitvas davon befannt, bag am 1. Mai jemand gur Arbeiternbe gegwungen worden ift. Man ift berfucht gu glauben, daß fich irgend ein Scharfmacherllub hinter ben Duffelborfer Regierungsprafibenten gestedt hat, um den Aufzug, der nach Meinung des Regierungs. prafibenten auch gegen bie "nichtfogialdemotratifde Bevollerung Golingens" gerichtet war, gu bereiteln. Satte ber Regierungsprafibent bon Duffelborf bas Refultat ber letten Reichstagswahl gur Sand genommen, bann wurde er gefunden haben, bag feine Befürchtungen an ber mrichtigen Stelle angebracht wurden, denn bie Stabt Solingen gablte bei ber fenten 29 a h I 5410 fogialdemotratifche und nur insgesamt 4451 bürgerliche Stimmen, weist also eine fogialbemotratifche Bebeit patriotifche Alimbim-Feftzuge gefallen laffen mußte, ohne baf fie fich "bennrubigt" fühlte ober gu Reibungen und Ausfdreitungen verleiten ließ. Man tann natürlich durchaus nichts bagegen einzuwenben haben, wenn ber Arbeiterschaft von unferer herrschenden Sippe immer wieber eingeblaut wird, bag fie minderen Rechts ift und bag man fich ihr gegenüber fiber flare Gefebesbeftimnumgen einfach mit nichtsingenben Rebensarten hinmegfeben tann. Bie biefe Umaugberhotbegrfindung zeigte, find bie preufische Regierung und ihre Diener nie um "Grunde" berlegen, wenn es gilt, der Urbeitericaft Unannehmlichfeiten und Berlegenheiten gu bereiten. Im Reichstag und preugifden Landtag werden unfere Abgeordneten biefe Pragis gehörig fennzeidnen und die Berren bon ber Regierung gu floren Antworten notigen muffen, was fie gu biefer ,lohalen Ausführung" bes Bereinsgefenes fagen.

Politische Aebersicht.

Berlin, den 21. August 1909.

Der "eigentliche Charafter" bes Bentrums.

Der Streit um die Frage, ob die Bentrumspartei fich als tonfessionelle ober intertonfessionelle Partei gerieren folle, tommt ber Leitung ber Bentrumspartei gur jegigen Beit fehr ungelegen. Um bie erhihten Gemuter zu beruhigen, verspricht fie deshalb, fich balbigft mit diefer strittigen Frage beschäftigen zu wollen. Berischene Bentrumsblätter veröffentlichen nämlich heute folgenden feltjamen Aufruf:

eltsamen Aufrus:
"An die Witglieder der Zentrumspartet. Gemäß der von dem rheinischen Prodingialausschuß der Zentrumspartet gegebenen Anregung wird sich der Zandesansschuß der keuchtigken Zentrumspartet, verstärkt durch die süddentischen Evrstandsmitglieder, der Reichstagsspaltion des Zentrums, sosort dein Wiederzuhammentritt des Kteichstages mit der neuerdings zur Diskussion gestellten Frage zu besalfen haben, welch es der eigentliche Charakter der seit vierzig Jahren bestehenden Zentrums partei ist. Mit Midsicht hierauf richten wir an alle umsere Freunde im Lande die dringende Bitte, einstweilen und dis dahin von jeder Erörterung dieses Gegenstandes in der Presse und in Versammlungen absehen zu wollen. Anhpolding (Oberbahern) und Bressau, am 20. August 1909. Freiherr d. Hertling. Dr. Porsch."

Es ift hochtoutifc, bag nach bierzigjährigem Bestand ber trumpfrortet ibre Leitung felbst noch nicht genau ben eigentlichen Charafter" ber Partei tenut und ibn erft auf einer Konfereng feststellen laffen muß. Ericiene ber Aufruf nicht in ber "Germania" und anderen anerfannten flerifalen Blattern, man tounte annehmen bağ er bon einem Satiriter erfunden fet, um bie Bentrumspartei gu

284 Millionen Mart neuer Schulben.

Die Matrifularbeitrage haben eine Sobe bon rund 150 Millionen Mart erreicht, und follen bon den Gingelstaaten nicht etwa an die Reichstaffe abgeführt werben, fondern ihre Dedung durch eine Unleihe finden, für beren Berginfung bie Gingelftaaten aufgufommen haben. Die Unleihe felbit wird natfirlich bom Reiche aufgenommen und ift deshalb ben Reicheichulben gugnrechnen. Dagu tommt das Defigit, bas fich beim laufenben Etat berausftellen wird und bas bente icon auf mindeftens 180 Millionen Mart begiffern wird. Das ergibt eine Summe bon 280 Millionen Mart. Rachdem aber bie Ginnahmen bes Reiches aus Bollen und Berbrauchsfteuern gum Teil hinter bem Boranidlage gurudgeblieben find, ift mit einem weiteren Defigit gu rechnen, fo bag ber gefamte Fehibetrag, ber auf Anleiben gu nehmen ift, mit 284 Millionen Mart berechnet wirb. Enticieben gu wenig : Liegen erft bie Mbichfiffe bor, bann wird fich ficher heranbftellen, daß minbeftens 800 Millionen Mart burch eine Unleihe aufgebracht werben müffen.

Ruffifche Bolltarifrevifion.

Rach berfigmten Muftern beabfichtigt auch Rufland eine Revifion feines Bolltarife borgunehmen und berichiebene Bollfape, Die burch Sondelswertrage nicht gebunden find, ju erhöben. Im ruflifchen Sandelsminifterium ift man bereits mit ben Borarbeiten befchaftigt, ba bie Borlage noch im Berbft ber Reichabuma gugeben foll.

war, daß die Abhaltung des Aufzuges mit Gefahr für die Konkurenz machen, und erhöht um ein Bedeutendes die Zollsche Speige der tussische Sicherheit verdunden gewesen wäre. Der gegen die nichtsche Sicherheit verdunden gewesen wäre. Der gerichtsche Sicherheit dem onkrative Charaster der Zersanstell. Dem Schut der wichtigken Zweige der russischen Wagedonien abzuhelsen, u. a. besonders der Hoszis zeigt, daß trot der Anftaltung ging unzweiselhaft darans bervor, daß der Aufzug aus Anstaltüber Waiseiser geplant war, es handelte sich offendar um eine Kund gegen durch die Hohen Bollsche einsühren. Der Jandel mit Franken Die schut gegen durch die hohen Zöllsche führ der Grandel mit gegen durch die hohen Zöllsche gegen durch die kriegesgeschen vorest beschutze. Der Land jedeint die Kriegesgesche vorest beschrijken. Der Land jedeint der Konstantioner der konstantione forbert, babingegen ben Sanbel mit bem Orient und bem naben Beften ungfinftig beeinflugt."

Danach gu urteilen, wird Deutschland bon ber Bolltarif. rebifion fdwerlich Borteil haben; ber Bwed ber Rebifion fcheint vielmehr gu fein, Frankreichs Ginfuhr in Rugland gfinftiger gu ftellen - mabrideinlich um baffir Frantreichs Bobiwollen auf anderem Gebiet einzutaufchen. Sollte man in Rugland eine neue Unleihe auf bem Barifer Gelbmarft planen ?

Die "Anftandigen".

Die gange burgerliche Breffe fallt natürlich mit Bonne über ben Schwindel ber "Berliner Bolfszeitung" ber, ben fie in ihrem Musgehungert"-Artifel vergapft bat. Und ebenfo felbfiverftandlich nimmt feines biefer eblen Blatter bon der Ermiberung bes "Borwarts" und feinen Feststellungen Rotig. Auch die "Berliner Boltsgeitung" nicht, bie die nachfte bagu mare. Gie berichweigt ihren Befern überhaupt, daß der "Bormarte" erwidert hat. D, über dieje Anftanbigen!

In ber "B. 8. am Mittag" bat ber befannte "Blutus". Bern-barb einen Artifel gejdrieben, betitelt "Der rote Sungerturm". Er ift bem Artifel ber "Berliner Bolfdzeitung" burchaus gleich-wertig, ber vom felben Berfaffer berftammen fonnte. Gelbftberftandlich unterschlägt der Bernbard frampfhaft die Erwiderung des Bormarts". Faft fonnten wir ben Genoffen Bernftein bedauern, daß er biefen Menschen als seinen angeblichen Berteidiger feben

Die Gebachtnisschwäche bes herrn Cemler.

Der nationalliberale Abgeorduete Gemler hat, wie wir in letter Sonntagonummer mitteilten, beftritten, bag er bei ber Abstimmung über bie Beamtenbefoldungen im Reichstage beabfichtigt habe, ben Saal zu berlaffen, bamit bas Rompromit gwifden ber Mehrheit und ber Regierung angenommen werbe. Auf biefe 216leugnung antwortet jest bie fleritale "Sadif. Bollsatg." mit ber Er-Haring, bag herr Gemler nicht nur bem tonferbatiben Abgeorb. neten Drojder biefe Abficht befundet habe, fondern bag er auch gu herrn Matthias Erzberger gelommen fei und biefem gesagt habe, er werbe während ber Abstimmung hinausgeben. Abgeordneter Ergberger erwiderte, daß es gar nicht nötig fei, daß er (Semler) binausgebe ; benn die Dehrheit für die Berftanbigung fei auch bei feiner Unwefenheit gefichert. Darauf blieb ber Abgeordnete Semler im Saale und ftimmte mit feinen Parteifreunden für bie als unannehmbar erflatten Beichtuffe, einmal mit ber gang laut gegebenen Begrundung: "Soffentlich erhalt ber Antrag teine Mehrheit."

Das genannte Bentrumsblatt erflart, Diefe Mitteilungen feien absolut richtig"; benn auch andere Bentrumsabgeordnete hatten bieje amiljante Unterrebung mit angehört. Benn Dr. Gemler fich blefes Borfalles nicht mehr erinnere, fo truge nur fein fcmaches Bedachtnis baran bie Coulb und nichts anderes.

Bir find neugierig, mit welchen Flaufen fich fett wieder Berr Gemler herauszureben berfuchen und feine abfichtliche Bebachtnieschwäche entschuldigen wirb.

Rein tonfervativer Parteitag.

Bon ben tonfervativen Areifen, Die mit bem Berhalten ber tonferbatiben Reichstagsfrattion bei ben Beratungen über bie neuen Steuern nicht einverftanden find, wurde in letter Beit mehrfach bie Einberufung eines tonfervativen Borteitages geforbert. Die tonferbatibe Barteileitung icheint bon biefer Forberung wenig erbaut gu fein, benn, indem fie fo tut als ginge bas Berlangen bon "nicht. tonferbatiber" Ceite aus, antwortet bie "Dentiche Tagesatg." mit folgendem Anefall :

"Diefe unerbetenen Ratichlage find zwar gewiß febr freund-"Diese unerbeteinen Statislinge sind zwar gewig sehr freinidfich gemeint, aber doch im Grunde genommen höchst umötig. Darüber, ob die Einberusung eines Parteitages gehoten und zwedmäßig sei, hat denn doch nur die Leitung der betreffenden Partei zu besinden. Sind die organisserten Barteigenossen der Meinung, daß ein Parteitag einberusen werden solle, so werden sie sich verständigerweise an die Persönlichseiten wenden, die durch das Vertrauen der Partei an die Spise der Organisation berusen worden sind. Katischäge von auswärts haben verhältnismäßig sehr geringen Bert."

Die tonfervative Barteileitung fürchtet offenbar, daß es auf dem Barteitag gu icharfen Konfliften tommen tonnte. Gie halt fich beshalb weise gurud in bem Bertrauen, bag bie Beit auch diefe oppofitionellen Schmergen in ben eigenen Reihen beilen werbe.

Konfervative "Arbeiterfreunde".

Rurglich hat in Breslau eine Berfammlung ber Labatarbeiter beschloffen, in allen Betrieben babin gu wirten, bag bei ber infolge ber neuen Steuern eintretenben Abfagverminberung Arbeiterentlaffungen nicht ftattfinden follen. Die Arbeiter follen vielmehr abtvedfeinbe Beier utito Pettineile unoienen bei allgemein berfürzter Arbeitogeit arbeiten. Gin großer Zeil ber Babrifanten war biermit bon vornberein einberftanben.

Diefes Ginvernehmen gwifden Unternehmern und Arbeitern poft ber tonferbatiben "Schlofifden Beitung" nicht; fie beröffentlicht bielmehr einen Dehartifel, in bem die Unternehmer barauf bingewiefen werben, bag bei berfürzter Arbeitszeit bie Regieloften, bie Beitrage gur Rranten- und Juvalibitateverficherung ufte. Die gleichen bleiben wurden. Die Rabrifanten follten beshalb mur bie foliben und fleißigen Arbeiter behalten und fich folder Gtemente entledigen, bie fie fich bisher nur notgebrungen hatten gefallen laffen muffen,

Eine Meldung des Reuterschen Bureaus sicht den Inhalt der Kollektibnote der Schutmächte an die Pforte als under-fänglich hinzustellen. Sie behauptet, die Note enthalte weder dem Inhalte noch dem Wortlaute nach etwas Peremptorisches. Die Rote bedauere, daß die Türkei die Beilegung der Krifis auf Kreta nicht den Banden der Schutzmächte überließ, bie jedwede Bereitwilligfeit jur Wahrung der turfifchen Intereffen auf ber Infel gezeigt batten. Mit Bezug auf Magedonien werde ber Bforte nahegelegt, im Intereffe Des Friedens fei der befte Weg ein Appell an die Berliner Signatarmachte, benen jede Beschwerde, die die Türkei etwa zu führen habe, vorgelegt werden fonne.

Dasfelbe Bureau melbet, Die Türkei werde aller Babricheinlichfeit nach auf die lette Rote der Machte feine formlide Antwort geben, ba bie Rote feinen Buntt enthalte, ber eine Antwort verlange. Die türkische Regierung habe alles getan, was in ihrer Racht stand, um zu verhindern, daß die Wie verlautet, erleichtert der Entwurf die Einfuhr bon aus. Stinnnung des Bolfes gegen Griechenland gu fehr erregt dem Inneren Berliartungen erhalten haben, angegriffen, wobei tondischen Waren und Fabrilaten, die der ruffischen Produktion keine werbe, und halte es nicht für wahricheinlich, daß die Türker Spanier einen Berluft von 2 Toten und 6 Berwundeten hatten.

Bom Nationalitätenfrieg. Prag, 20. Angust. Die tichechenfeinblichen De-monstrationen in Gablonz bauerten gestern bis in die Racht fort. Ein Gendarm wurde von einem von Tichechen ab-gegebenen scharfen Schuß getroffen; einem Reisenden aus Kartsbab wurde durch einen Steintourf ein guß gerichmettert

Ungarn.

Gine Polizei-Delbentat.
Bubabeft, 21. August. Die Bolizei überraichte in einem hiefigen Quartier eine größere Angahl Anarchiften, welche ben schon seit einigen Tagen angelindigten, jedoch verbotenen Kongrehabb alten wollten. Sämtliche zwanzig Teilnehmer wurden ber-

Schweiz.

Entschädigung ber Absinthfabrifen.
Bern, 19. Anguft. (Eig. Ber.) Im vorigen Jahre wurde burch bie Bollsabstimmung bas berfaffungsmäßige Absinthverbot beschlosien, au beffen Ausführung noch ein besonderes Gesch zu Diefe Gelegenheit benuben nun bie Abfinthfabrifanten, um eine einmalige Entschädigung von einer Million Frant für Immobilienentwertung und außerdem eine jährliche Enticköbigung bon 400 000 Frant zu fordern. Das Schweizerbolf mußte somit die Beseitigung der Gesahren der Absinthvergistung teuer bezahlen. Dabei ift aber von der Entickädigung der mit der Ausgebung der Absinthjabrisation ihre Existenz verlierenden Arbeiter mit feinem Morte die Nobe Worte bie Rebe.

Italien.

Die Gewertichaften und Arbeitotammern gegen ben Generalftreit beim Barenbefuch.

Kom, 19. August. (Eig. Ber.) Das vom Exelutivkomitee der Konsederation der Arbeit angesagte Reservalum über den Generalssteil im Halle des Jarendesuchs ist (wie wir schon kurz meldeten Red.) zu ung un fil en diese Protestmittels ausgesallen. Bon den 17 Jentralderbänden der Gewerschaften, die der Konsederation ausgeschofsen sind, baden 12 geantwortet und sich alle gegen den Generalstreit ausgesprochen. Die eingetrossenn Antworten rühren von solgenden Jentralderbänden der Ewigdrucker. Buchdinder, Beckallarbeiter, Aufdomarbeiter, Geseine Kanarbeiter, Haschenarbeiter, Geseleite, Banarbeiter, Hander (diese schlagen dor, die Arbeit zwei Sinmben früher einzustellen, um an den Protestbersammlungen teilzunehmen) und holzarbeiter (die Sammlungen zugumsten der rufsischen Kevolutionäre dei den Protesiv dersammlungen aurrgen). Bon die Arbeitskammern haben 80 gesantwortet. Bon diesen haben sich sie Generalstreit in allen Betrieben erstärt: Wirandola, Gallarate, Wantua, Varese, Genua-Sampierdarena, Catanzaro. Für den Generalstreit, aber unter Ausschlusder össentlächen Dienste, haben 8 gestimmt: Placenza, Pescia und Rom, 19. August. (Eig. Ber.) Das vom Exelutiviomitee ber Sampierdarena, Catanzard, ziet den Generalitren, aber anter anter

England.

Die Konserenz über Reichsberteibigung. London, 19. August. (Eig. Ver.) Heute schloß die Konserenz über Reichsberteibigung ihre Sidungen ab, ohne indes ihre Beschüsse veröfsentlicht zu haben. Erst wenn die kolonialen Belegierten nach Küdlehr in ihre Heimat die gesahten Beschlüsse den Karlamenten vorlegen, werden wir wissen, was die Konserenz in bezug auf die Reorganisation der Reichsverteibigung geleistet hat. Besannt sind nur zwei Aatsachen: 1. daß eine durchaus ofsene Aussprache patt-gesunden hat; 2. daß die Kolonien zwar ihre eigenen Flotten und Armeen schaffen, aber sie so einrichten, daß sie zu jeder Zeit als organische Teile in der britischen Flotte und Armee eingereibt werden samten. Zu diesem Awcke werden wahrscheinstich von Zeit zu Zeit gemeinschaftliche Wandver und ein Austausch von Schiffs-

au Zeit gemeinschaftliche Mandver und ein Austausch von Schiffs-einheiten und Offizieren borgenommen werden. Das Mativ der Zusammensasjung der maritimen und mili-tärischen Krafte besteht darin, dem Anwachsen der Bevolkerung und der Machimittel Teutschlands das Gleichgewicht halten zu

Die Rolomialfonfereng.

Die Kolonialkonferenz.
Am Donnerstag wurde die Kolonialkonferenz geschlossen. Ueber ihre Ergebnisse wird mitgeteilt, daß die ein heitliche Regelung des Plotten wesen so auf gröhere Schwierigkeiten Regelung des Plotten wesen so und gröhere Schwierigkeiten erhöhte Geldbeiträge zur britischen Flotte, daneben aber die gänzeliche Unterordnung der kolonialen Flotte, daneben aber die gänzeliche Unterordnung der kolonialen Flotten unter die Admiralität im Kriegosal. Kan aba bestand auf dem vollständigen Selbstvestimmungsrecht über die lanadische Plotte zum Schut der Arifte des Stillen Ozeans auch im Kriegosal, während Austral ist mur in Frieddenzgeiten absolutes Bestimmungsrecht verlanzte, das im Kriegosal an den britischen Admiral abgetreten werden könnte, Am gesügigten war Reuse eland, bessen aus Kreuzern bestehnde Plotte im Kriegosal dem britischen im Stillen Ozean ausgesiellten Geschwader zugeteilt werden soll.

Curkei.

Die Rammer gefchloffen.

In der hentigen Schluhstung der Kammer gaß der Präsident Achned Riza in einer kurzen Schluhrede einen Kücklick auf die ereignibreiche Agung und sorderte die Abgeordneten auf, während der Ferien die Josen der Freiheit und der Versassung im Lande zu verbreiten. Sodann verlas der Grohweste ein kaiserliches Irade, das die erste Session des Parlamentes für geschlossen erklärt und den Beginn der nächsten Session auf den 14. Robember dieses Jahres ausent.

Schwierigfeiten in Albanien.

Ronftantinopel, 21. August. In Beriffowin haben fich eima 1000 Albaner versammelt, um ein heitlich gur Steuerfrage Stellung gu nehmen. Gin Bataillon Infanterie und gwei Ranonen find aus Hestueb nach Beriffowig entjenbet morben.

Marokko.

Die Lage der spanischen Truppen in Melita bat fich nach den Berichten einglischer Blatter recht unglustig gestaltet. Die Verproviantierung der Truppen in Melita, Albucemas und Penon wird immer ichwieriger. Um die Zusufer von Lebendmitteln und wird immer schwieriger. Um die Zusufer von Lebendmitteln und Munition nach Relissa zu erleichtern, graden die Spanier einen Kanal, der von der Stadt in das War Chica sühren und somit der Kanal, der von der Stadt in das War Chica sühren und somit des Werdinding mit dem Weer herstellen soll, da der Hafen Weltislas unzührlig und gesahrbast sit. Der Bau des Kanals stöht aber auf gröhere Schwierigseiten als erwartet wurde und seine Zertigstellung dürste noch etwa sechs Wochen dauern. Ueberdies müssen die Spanier, sodald sie sich aus ihren beseitigten Stellungen beraustwogen, auf Engrisse der Kadhsen gesaht sein. Ein spanischer Vilitärtenosport wurde gestern von den Wauren, die ans dem Inneren Berstärkungen erhalten haben, angegrissen, wodei die Spanier einen Verlauft von 2 Toten und 6 Verwundeten batten.

Gewerkschaftliches.

Die Zarifvertrage im Bangewerbe.

Manchen barten Rampf haben bie Organisationen ber baugewerblichen Arbeiter (Maurer, Zimmerer und hilfsarbeiter) in früheren Johren führen muffen, um ben Unternehmern bie Erfenntnis beigubringen, bag ihnen in ben Arbeiterorganisationen ein Gegner gegenüberfteht, mit bem fie rechnen, ben fie als berhandlunge- und vertragefabig anertennen muffen. Diefe Unerfennung haben fich die Berbanbe ber baugewerblichen Arbeiter in den lehten Jahren auf der gangen Linie errungen und es ift dabin gefommen, daß fie in allen Gebieten des Reiches Tarifbertrage mit ben Unternehmern abgeschloffen haben. Der enge Bufammenhang swifden bem Maurer- und bem Bimmerergewerbe, fowie der Umstand, daß die Unternehmer dieser beiden Zweige bes Baugewerbes in einer gemeinsamen Organisation vereinigt sind, brachte es mit fich, bag die Tarifvertrage für Maurer und für Zimmerer im allgemeinen übereinstimmend find. Auch eine britte Gruppe bes Baugewerbes: die Bauhilfsarbeiter, find in bas Bertragsberhaltnis mit eingeschloffen. Sonderbestimmungen für jebe ber brei Arbeitergruppen fommen außer ber Festsehung bes Lohnes fehr felten bor. Maurer und Bimmerer haben in ber Regel ben gleichen Rohn, nur für bie Bilfsarbeiter ift er meift abweichend bon bem Sohn biefer beiben Gruppen festgefeht.

Eine betaillierte Ueberficht über bie gurgeit im Baugewerbe beftebenben Tarifbertrage haben die Berbandsborftanbe ber Maurer und ber Baubilfearbeiter in einem fürglich erschienenen umfangreichen Buche veröffentlicht. Der Zimmererverband hat fich an biefer Beröffentlichung nicht beteiligt. Die für ihn bestehenden Bertrage find in bem Buche nur fo weit berudfichtigt, als es fich um Bertrage handelt, Die für Bimmerer und Maurer begiehungs. weife Silfsarbeiter gemeinsam abgeschloffen find. In ber Saupt-fache gibt die Beröffentlichung bemnach nur über bie Bertrage ber

beiben lehtgenannten Arbeitergruppen Ausfunft.

Am Schluß bes Jahres 1907 bestanden im gangen Reiche 697 für Maurer und Silfsarbeiter gemeinfame Bertrage, außerbem noch 100 Berträge, die nur für hilfsarbeiter gelten. Das find im gangen 797 Tarifberträge, die fich auf 907 Lohngebiete und 805 Orte erftreden. Im Jahre 1908 lief ein Teil ber Bertrage ab. Bon biefen murben die meiften erneuert beziehungsweife berlangert, auch tamen eine Reihe bollig neuer Tarifabichluffe bingu. Mm Schlug bes Jahres 1908 beftanben fur Maurer und Silfsarbeiter 736 Zarifbertrage. Gie erftreden fich auf 987 Lobngebiete mit 10 905 Orien, 18 640 Unternehmern, 151 967 Maurern und 86 478 Silfsarbeitern. Bon diefen Bertragen wurden abgefchloffen 279 im Jahre 1908, 817 im Jahre 1907, 118 im Jahre 1906 und 29 bor bem Jahre 1906. - Bon ben Bertragen batten Geltung 872 nur für Maurer, 77 nur für Gilfsarbeiter, 49 für Maurer und Silfsarbeiter, 97 für Maurer, Silfsarbeiter und Bimmerer, 99 für Maurer und Zimmerer, 10 für Fliefenleger, 17 für andere Spezialgruppen bes Maurerverbandes, 15 für Spezialgruppen bes Silfsarbeiterverbandes. - Die Bertrage laufen ab: 362 im Jahre 1909, 320 im Jahre 1910, 15 im Jahre 1911, bei 36 Bertragen ift ber Ablauftermin nicht befannt.

Die regulare Arbeitszeit in ben Sommermonaten ift folgendermaßen fesigeseht: in 1 Bertragsgebiet 8 Stunden, in 8 Bertrags. gebieten 81/2 Stunden, in 19 Bertragogebieten 9 Stunden, in 22 Bertragsgebieten 91/2 Stunden, in 4 Bertragsgebieten 91/4 Stunben, in 209 Bertragsgebieten 10 Stunden, in 6 Bertragsgebieten 10% Stunden, in 4 Bertragsgebieten 11 Stunden, in 3 Bertrags. gebieten 10-11 Stunden. - Der Arbeitslohn ift in 280 Bertragen festgesett, und gwar in 272 Fällen als Mindestlohn, in 1 Fall als

Ginheitslohn, in 7 Fällen als Durchichnittslohn.

Wenn auch, wie die borftebenben furgen Ungaben zeigen, ber Tarifgebante im Baugewerbe faft allgemeine Anertennung gefunden hat, fo miffen boch bie beteiligten Arbeiterorganifationen, daß mit bem Abichlug bon Bertragen fein dauernder Friede im Gewerbe eingezogen ift, und bag fich die Arbeiter leineswegs auf ben Lorbeeren bes Bertrageberhaltniffes ausruhen fonnen. Bie nur die im Rampfe erprobte Starte ber Arbeiterorganifationen bermocht bat, die Unternehmer gum Abidilug bon Bertragen gu bestimmen, fo tann nur die ftets geruftete, ftarte und jedergeit tampfbereite Organisation bas Errungene festhalten und, auf ber einmal gewonnenen Bafis weiterbauend, neue Berbefferungen ber Lohn- und Arbeitsverhaltniffe burdgeben.

Muf ber 6, internationalen Ronfereng ber Gefretare ber gewert. fcaftlichen Lanbesgentralen,

schaftlichen Lanbeszenfralen,
bie am 30. August in Baris zusammentritt, werden folgende Länder vertreten sein: England durch Appleton und Gee, Frank-reich durch Jouhaux und Frelot, Riederlande durch Oudegeest. Bel-gien durch Bergmans und Helden, Dänemart durch Radsen und Gran, Korwegen durch Lian, Deutschland durch Legien und Sassendach, Oesterreich durch Dueber und Jura, Ungarn durch Ladzai Kroatien durch Bulfeg, Italien durch Kigola und Ouag-lino, Spanien durch Barrio, Rordamerika durch Gompers, Schwe-den, Kinnland, Serbien, Bulgarrien und die Schweiz, die ebenfalls dem Internationalen Sekretariate angeschlossen sind, haben ihre Delegierten noch nicht bezeichnet. — Die Konserenz sindet im Erand-Casé du Globe, Boulevard Strasbourg Ar, 8, katt.

Berlin und Umgegend. Sihungefalenber ber "Gelben".

Gine "gelungene" Bereinseinrichtung macht bie gelbe "Strafenbahnerzeitung" ber Großen Berliner befannt Un ber Spipe bes Blattes beift es:

Situngstalenber.

Die regelmäßigen Gibungen bes Borftandes und bes Arbeiterausschuffes, jowie die Begirtsversammlungen fallen in den Monaten Juli und August aus.

Gewiß großartig gebacht und durchgeführt! Go lange alfo bie Berren Direftoren und Oberbeamten der Unternehmung bon ihren Riefengehaltern in bie ichmeiger ober nordische Commerfrifche geben, hort bie gange Bereinstätigfeit ber armen Shaffner und Bagenführer des Betriebes auf. Sie fonnten ja am Ende auch Bergleiche gieben und feagen, weshalb fie alle für wenige Mart am Tage im Commer forticuften muffen, magrend ein paar Leute bon ber Spipe fich an ben iconften und foftipieligften Erholungsplagen bom Regieren ausruhen tonnen. Deshalb ift Borfict am Blate. Man ftellt bon oben ben gangen Apparat bes gelben Bereins mit ein paar "amtlichen" Beberftrichen ab, und fertig ift bie Laubel Jeht fann in Abwefenheit ber Berren Direftoren und ihrer Gehilfen nichts paffieren, ihre Erholungeruhe wird burch unliebfame Bereinsbistuffionen ober gar Befdluffe nicht geftort, und bie armen

verlangten eine erneute Abstimmung über die Aufhebung bes Streils. Man war febr ungufrieben, weil die Bewegung fein befferes Refultat gezeitigt hat und man fparte nicht mit Borwurfen gegen die Streifleitung. Gine Resolution murde einge-bracht, nach welcher die Bersammelten den verantwortlichen Berfonen Bubatid und Sandfe ein Miftrauensvotum ausftellen follten, weil fie die Arbeiter über ben Stand ber Bewegung nicht genügend informiert hatten. Die Berfammlung lehnte bie Refofution ab, nachbem die Angegriffenen febr energisch erflart hatten, ftets ihre Bflicht getan gu haben. Unter großer Unruhe berichtete Sandle über die letten Berhandlungen mit den Unternehmern. Die Aussperrung ift aufgehoben und die folgenden Bereinbarungen find getroffen worben;

"Die Aufnahme der Arbeit beginnt am Montag, den 22. August, somohl für die Streifenden als auch für die Ausgesperrten. Der Revers, bezüglich Zugehörigkeit zum Deutschen Retallarbeiterberband, wird von den Meistern zurudgezogen. In Berfftatten ober Abteilungen, wo nicht famtliche Streifenben ober Ausgesperrten fofort wieder anfangen tonnen, burfen beboet Ausgespertein solotier erst dann eingestellt werden, wenn don den Streifenden oder Ausgesperrten der betreffenden Betriebe oder Abteilungen keine Beschäftigungslosen mehr vorhanden sind. Halls Streikende oder Ausgesperrte inzwischen andere Arbeit angenommen haben, steht ihnen ein Anspruch auf die alten Alähe nicht au. Rahregeslungen dürfen nicht vorkommen. alten Plate nicht zu. Rahregelungen durfen nicht vorsommen. Sollte in einzelnen Fällen die Wiedereinstellung unmöglich erscheinen, entscheidet darüber die Schlichtungskommission. Die während des Streiks beschäftigten Arbeitswilligen durfen in keiner Beise belästigt werden."

Diese Bereinbarungen gelten nun. Die Streifbewegung gilt als beenbet. Der beranberte Tarif wird noch einer allgemeinen

Schlofferberfammlung unterbreitet werben.

Die ftreitenben Gelbidrantichloffer berfammelten fich am Sonnabendnachmittag bei Franke in der Babftrage. Auch bier machte fich eine große Berftimmung geltend. Die Arbeiter fürchten, daß bei der Biedereinstellung die gehegten Erwartungen nicht erfüllt, bag vielleicht zahlreiche Schloffer ihre alten Plate nicht wieber erhalten wurden. Die Unternehmer haben aber ber Streit. leitung gegenüber sich ausdrücklich verpflichtet, teine Maßregelungen borgunehmen. Benn auch nicht fofort alle Streifenben eingestellt werden, fo burfte man doch innerhalb 8 bis 10 Tagen mit Einftellung aller rechnen tonnen. Bei Arnheim haben ichon am Freitag, nach einer voraufgegangenen Befprechung ber Arbeiter, 112 Mann angefangen. Wegen ber Aufnahme ber Arbeit bei ber Firma Banger findet noch eine Besprechung am Conntagmorgen ftatt. Im allgemeinen waren auch die Gelbichrantschloffer febr mifmutig über bas Ergebnis ber Bewegung. Auch hier wurde ber Streifleitung mander Borwurf gemacht. Diefe aber wies energifch alle Angriffe gurud und beionte, bag unter ben gegebenen Berhältniffen ein befferes Refultat gurgeit nicht erzielt werben fonnte, und daß die Leitung fich bes Bertrauens ber in der Bewegung ftegenben Schloffer ftets würdig gezeigt habe.

Anf ber Streitbrechersuche befinden sich die beiden Breslauer Isoliersirmen "Schlesische Isoliermittelfabrit" Almmer u. Sohn, Borwerstrage 31 und die Filiale der Firma Rheinhold u. Co. Vertreter der lethteren ist der bekannte derr Reime, mit welchem die organissierten Isolierer schon manches Dühnchen zu pflüden hatten. Derr Reime spekuliert auf die Hilfe der anderen Filialen der Firma Abeinhold u. Co. Er verlangt, daß diese ihm Leute zur Berfügung stellen. Arbeiten für Breslau sind unbedingt zu berweigern und muß für Fernhaltung von Zuzug gesorgt werden.

. Deutsches Reich. Der Glaferftreit

in Erfurt ift nicht abgebrochen, fonbern wird in bericharfter Beife fo lange weitergeführt, bis er einen für die Ausständigen gunftigen Abichluß gefunden bat. Die Mittel, die bon berichiebenen "Großen", die fonft abfolut tein Intereffe an bem "gebeiblichen Berhaltnis" awischen Reifter und Gefellen (wie es im Innungsftatut beigt) haben, angewendet werden, fonnen nur als unber - froren bezeichnet werden. Bie mit ben Tatsachen in Buntto Bahrheit umgegangen wird, ba-für diene folgendes Schreiben als Beweis:

Erfurt, 12. August 1909.

Un die Lohnfommiffion ber Glafergefellen Erfuris! Die Glasergesellen haben die Arbeit ohne jede Vorberhand-lung kontraktbruchig niedergelegt, wir haben deshalb auch heute unserem Schreiben vom 23. Juli nichts hinzuzusügen. Der Borstand der Glaserinnung Ersurt.

Alfo ben Glafergehilfen wird, nachdem bon feiten der Innung der Tarif gefündigt worden ift, Rontrattbruch vorgeworfen. Dies ift eine Unterftellung, die gar nicht fcarf genug gurudgemiefen werben tann. Der Tarif ift nicht bon ben Gehilfen, fondern bon ben Meiftern burchbrochen worden, baburch, daß fie gang einfach gahlten, was fie wollten, ba ihnen die bestebenden Tariffabe viel gu boch maren. Die Zaftif ber Unternehmer geht babin, Die Organisation ber Gehilfen mit allen gu Gebote fregenoen weitten gu fprengen. -

Der Bugug bon Glafern, Tifdlern und Mafdinenarbeitern ift fo lange fernguhalten, bis ber Glaferftreif auch

Rampf ber Dolgarbeiter in Deibelberg.

wirflich beenbet ift.

Rampf ber Polarbeiter in Peibelberg.
Die Schreiner und Raschinenarbeiter in Heidelberg stehen seit einer Woche im Streit, da die Meister die geforderte Verlürzung der Arbeitszeit sowie zebe Lohnerhöhung für dieses Jahr ablehnen. In der bürgerlichen Presse bersuchen die Unternehmer es so darzustellen, als wenn die Arbeiter die Angreiser wären. Die Arbeiter besinden sich jedoch in der Abwehr, denn die Unternehmer sind diesenigen, welche im Frühjahr auf Vetreiben des Setretärs des Südwestdeutschen Arbeitgeber. verbandes für das Oolzgewerde. Dr. Reiner, den Bertrag getündigt haben. Der Stand des Streifs ist nach der ersten Woche für die Streisenden äußerst günstig. Der Bersuch der Meister, von auserhalb Streisberecher heranzuziehen, ist dieher nicht geglückt. Es wird der Versuch dem auserhalb werden, Arbeiten auserhalb sertigstellen zu lassen. Das missen die Hooze, Arbeiten außerhalb fertigstellen gu laffen. Das muffen die Sold-arbeiter unter allen Umftanden bereiteln. Es wird bringend ersudt, die Streifenden badurch moralisch gu unterstühen, daß der Bugug bon Schreinern und Rafchinenarbeitern nach Seibelberg frengstens ferngehalten wird. Deutscher Golgarbeiterberband. Bablitelle Geibelberg.

ausgesperrten Bau. und Kunsticklosser sich bersammelten, um über ben Abschluß ber Berhandlungen mit den Unternehmern das Rähere zu ersahren. Große Aufregung herrschte in der Bersammlung und der Redner, Otto Hand ich sich sich off stürmische Unterdungen gefallen lassen. Diese sahren der Abstreit sich der Arbeiter nicht zufrieden und zu Breitag früh in den einzelnen Geschäften dorstellig zu werden und Klarbeit zu berlangen, ebenfuell die Arbeit niederzulegen. Diese Klarbeit zu berlangen, ebenfuell die Arbeit niederzulegen. Dieser Beschluß wurde auf der gangen Linie einmültig durchgeschlussen kereit was der Verkandlungen des zu Berhandlungen bereit und stand nunmehr der Annahme des Tarifs nichts mehr im Wege. Hierauf wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Die Forderungen betragen 27 M. Minimallohn und 914stündige Arbeitszeit.

Solgarbeiterftreit in Braunfdweig.

In der Inftrumentenfabrit ber Firma Beitter und Binfel-In der Instrumentenfabrik der Firma Zeitter und Winkelmann in Braunschweig, die dem "Schuhverband der Aladierindustriellen Westdeutschlands" angeschlossen ist, ist es zu Lohnfreitigseiten und zum Ausstand gekommen. Sämtliche Polier er, Abpuher und Fertigpolierer haben die Arbeit niedergelegt, weil ihre Forderung einer 5—10prozentigen Lohnerhöhung auf die bestebenden Aktorde nicht bewilligt wurde. Die Firma hat darauf erklärt, dah sie ihren Betrieb gänzlich schließen werde, falls die Arbeitszeit dis zum 10. dieses Wonats nicht wieder auf-genommen werde. — Eine schwarze Liste der Streisenden ist bereits in Umlauf geseht.

Mühlenarbeiterbewegung in Mannheim,

Die Lohnbewegung in ber Raufmannsmuble ift beenbet. Rachbem die Arbeiter die Kündigung eingereicht hatten, bewilligte die Firma eine Lohnzulage von 2 Pf. pro Stunde, gefordert waren 3 Pf. Der Mindestlohn beträgt jeht 40, der Höchflohn 43 Pf. pro Stunde. Die Arbeiter nahmen das Angebot an; fie zogen die Ründigung zurüd.

Die Dachbeder in Gollnow in Bommern

find bei ber Firma Schröber u. Bifrement im Musftanb, Firma ift bie am Orte neugegrundete Filiale bes Dachbederver-banbes nicht genehm. Gie entlieg ben Borfibenben ber Bablitelle und noch einen Arbeiter, offenbar wegen ihrer Verbandszugehörigfeit. Als die Entlassungen auf Vorhalt der Arbeiter nicht rüdgängig gemacht wurden, erklärten sich sämtliche Arbeiter der Firma mit den Entlassenen solidarisch und legten die Arbeit nieder. Zuzug von Dachdedern ist daher ftreng zu meiden!

Husland.

Banarbeiterftreit in Winterthur.

In ber bürgerlichen Breffe bes In- und Auslandes fucht bie Firma Gebrüber Gulger für bie bortigen Baumeifter Streifbrecher angumerben. Binterthur und Umgebung ift für Maurer und

Dandlanger gesperrt.

Gewerkschaftler und Barbeigenossen sorgt überall bafür, daß es der Weltsirma Gebr. Sulzer erspart bleibt, auf dem Gebiete des Streitbrechersangs Lorbeeren zu ernten.

Soziales.

Die Bahntednifer gegen bie Reicheverficherungsorbnung.

In bem Entwurf ber Reichsversicherungsordnung ift bor-In dem Enlivnes der Reichsbachicherungsordnung ist dots gesehen, daß auch die rein mechanischen und handwerksmäßigen Berrichtungen bei Zahnbehandlungen nur durch Zahnärzte dor-genommen werden dürsen. Wie wir hören, wollen die Zahna techniker im Berein mit den Krankenkassen wei dem Reichstag hiergegen Protest erheben und zwar mit der Begründung, daß es sich bei den angesührten Berrichtungen nur um manuelle Fertig-leiten handelt, die keinerkei wissenschaftliche Kenntnisse vorüber Erhen Kin gerier Stand wiede in seiner Eristen meientlich beleiten handelt, die keinerkei wissenschaftliche Kenntnisse vorantsseichen. Ein großer Stand würde in seiner Eristenz wesentlich bebroht und ebeniuell ganz brotlos werden. Die Krankenkassen siem Proteste die Begründung dei, daß die Techniker dieher die niederen Berrichtungen in der Zahnheilfunde zur allgemeinen Zusseichenheit ausgeführt haben. Außerdem würden den Krankenkassen bei Inanspruchnahme von Zahnärzten dei dem umfangtreichen Gebiete der Zahnkeiden nicht zu dewältigende Kosen entstehen. In dem Protest wird der Reichstag gedeten, noch einmal die gesamten in Betracht kommenden Verhältnisse zu prüsen, devor er endenilitig Stellung nimmt. er enbgültig Stellung nimmt.

Hartseit ber Vorstandsmitglieder einer Konfumgenossenschaft für die unterlassene Steueranmelbung. Dobschall und Lindenhahn, zwei Mitglieder des geschäftssührenden Vorstandes des Konsumbereins zu Trotha, waren in zweiter Justand dom Landgericht Halle wegen Uedertretung der § 59, 60 und 70 des Gewerdesseicheurgesehes zu Geldstrasen von je 200 M. derurteilt worden, weil der Kleinhandel mit Vrannivein, soweit ihn die Genossenschaft in einer Redendetriedsstätte in Teicha detreibt, nicht zur Steuer angemeldet worden war. Die Angeklagten legten Revision ein und machten geltend, sie könnten nicht für die Unterlassung der Anmeldung haftbar gemacht werden. Keiner don ihnen beiden sei Inhaber der Konzession für den Kleinhandel. Diese beitse vielmehr ein anderes Vorstandsmitglied der Genossenschaft. Aur derzeuige, dem der Kleinbandel mit Branntwein konzessioniert sei, könnte in Frage kommen. — Der Ferien-Strassen des Kammergericks verwarf sedoch die Kevision der Angeklagten mit folgendar Begründung: Gömtliche Vorstandsmitslieder des Konsumbereins (einer Genossenschaft unt beschändigter Der Konsumbereins (einer Genossenschaft unt beschändigter Der Ungeklagten mit Franntwein sonzessioniert sein ber Alleindander Begründung: Gömtliche Vorstandsmitslieder des Konsumbereins (einer Genossenschaft mit beschändigter Derung) hasseten solldartschaft für die Anmeldung zur Steuer. Daran andere der Umstand nichts, daß einer besonderen Berson der Rieinhandel mit Branntwein sonzessioniert sei. Die Angeklagten seien mit Recht bestraft. Saftbarteit ber Borftanbomitglieber einer Ronfumgenoffen-Recht bestraft.

Letzte Nachrichten und Depeschen

Wellmanne Nordpoleppedition mifigliidt.

Sammerfeft, 21. August. (B. T. B.) Die norwegischen Rriegeichiffe "Harald" und "Reptun", die heute nachmittag von Spib-bergen hier angesommen find, berichten, bag ber Amerikaner Bellmann am Conntag mit feinem Ballon aufgeftiegen fet 218 er 82 Meilen gesegelt mar, habe er wieder herabsteigen muffen, weil bie Broviantichläuche geborften waren. Bei ber Lanbung erfitt ber Baffon fo erhebliche Beichabigungen, bag ein Aufftieg in biefem Jahre nicht mehr ftattfinden fann.

Wer fauft Luftlinienaftien?

Fraukfurt a. M., 21. August. (B. G.) In den nächsten Tagen wird an weitere Kreise eine Einkabung zur Bildung einer Deutschen Luftlinienaktiengesellschaft ergeben, die sich die Beranstaltung von Liefe und Rundsabrten mit Luftschiffen zur Aufgabe macht. Der Aufruf ist unterzeichnet von einer großen Anzahl von dekannten und hervorragenden Persönlichkeiten aus den Kreisen des Handels und der Industrie. Die Zeppelinluftschiftbaugesellschaft wird sich mit einer halben Million Mark beteiligen.

Berüfteinfturg.

Rieberlagnstein, 21. August. (B. H.) Durch ben Einsturz eines Gerüsts an dem Reubau der Eisenbahnbrude wurden gestern deri Arbeiter in die Tiefe geriffen. Zwei sind ichwer verletzt, während ber britte nur als Leiche aus der Lahn gezogen werden konnte.

Deutscher Borgesehten einsach Lust sind. — Deutscher Hellen Polzarbeiterverband. Zahlstelle Deidelberg.

Und so etwas Entwürdigendes läßt sich eine Angestellten Polzarbeiterverband. Zahlstelle Deidelberg.

Befolgreiche Lohnbewegung ber Küser in Franksurt a. M.

Die Bewegung der Schlosser.

Die Bewegung der Schlosser.

Dis auf den lehten Plat beseht war der große Saal des Gewertschaft wurde, so daß den lehten Plat beseht war der große Saal des Gewertschaft wurde, so daß der Berhandlungen bis nach der Berkeiter wurde seine abgerissen und die Schädelbede eingedenkt wurde, so daß dem Gennabendvormittag, als die sterienden und Kelterperiode zu verlagen. Bas damit dezweckt werden sollie, Berlans Berlans Baus Singer & Co., Berlin SW.

Berantw. Redafteur: Quas Beber, Berlin. Inseratenteil verantw.: Th. Glode. Berlin. Drud u. Berlags: Bortoarts Buchde. u. Berlagsanstals Baus Singer & Co., Berlin SW.

Für den schwedischen Generalstreik.

Bei ber Berliner Gewertichaftstommiffion gingen ferner für bie ausgesperrten und im Generalfireit stebenben ichwebischen Ar-

Bei der Bertiner Gewertichaftstommittion gingen ferner für die musgesperrten und im Generaliterit stehenden ichnechtigen Arbeiter int:

D. Cisner, 2018. Bundsinkerel, 2. Rate 15.—, 1588 Bundbrutert-Gulfe a. Ge. 20.4. Gegenebert-Genefichalt "Optuma, 2. Rate 20.—1481 a. Geneficher Deutlifer Berlag 27.0. Entwickeren Zerfler 19.—1481 d. Geneficher 20. — Drissovenolium, Gerin b. Bootsbure 25.—. 2628 firma Geisler 13.50. 2590 Edineficher Schrift 10.50. 1544 Pert. b. Bundprunder: Settembell, Gedöneberg 28.95. Stadsbrunder 8. Braumbed u. Guterberg, 2. Rate 35.—. Gedigefalle der zundhöhre Brumbed u. Guterberg, 2. Rate 35.—. Sedigefalle der Stas 1. Ge. 19.0. Sert. Medieter-Babolberchum 20.—. Tato Zeitaler, 13. Ges. 1. Ge. 19.0. Sert. Medieter-Babolberchum 20.—. Tato Zeitaler, 13. Ges. 1. Ge. 19.0. Sert. Medieter-Babolberchum 20.—. Tato Zeitaler, 13. Ges. 1. Ge. 19.0. Sert. Medieter-Babolberchum 20.—. Tato Zeitaler, 13. Ges. 1. G

Kleines feuilleton.

Die Birfung ber Spiegeichoffe. Wie oft ift und berfichert worben, ber Rrieg werbe infolge ber technischen Ummalgungen gang bon felber wieder graufam und rob. Bon modernen Gefchoffen bermundet gu werben, ichien beinabe eine Sarmlofigfeit. Geichossen verwundet zu werden, schien beinahe eine Harmlosigkeit. Da sam das moderne Spihgeschoß und vordei ist's wieder einmal mit dem Schalmeienklang. Die Wirtung der modernen Spihcrschosse auf Menschen und Tiere hat der Münchener Chirung Gester untersucht, indem er auf frische und konservierte Teile menschlicher Teichen, frisch getotete Hunde und Kserde schien, ließ. Wie der "Militärarzt" berichtet, wurden durch über 26 000 Schusse mit friegsmäßiger Ladung 400 Tresser erzielt, und die Berarbeitung des so gewonnenen Moterials gab ein klares Bild von den in einem Aufunsiskrieg zu erwartenden Berlehungen. Diese Berlehungen werden jurchtbare sein. Das neue Spihgeschoß besint eine enorme Reigung aum Vendeln, infolgebessen aum Schiefe befibt eine enorme Reigung gum Benbeln, infolgebeffen gum Schief-und Querichlagen. Schon ber geringfte Biberftanb bor Erreichung und Overschlagen. Schon der geringste Widerstand der Erreichung des eigentlichen Zieles genügt, um deim neuen Spipgeschop einen sogenannten Overschläger zu erzeugen, das heißt zu veranlassen, daß das Geschoß sein Opser nicht mit der Spipe trifft, sondern mit der Breitseite. Es lätzt sich denken, daß die hierdurch bewirtsten Wunden viel schwerer sein müssen, als deim Treffer mit der Beschoßpithe. Sbenso verdält sich auch das mit der Spipe die dut tressend Geschoß. Veim geringsten Widerstand im Inneren die Körpers, also zum Beispiel beim Uedergang von Weispieldelen in Anochen, wird die Bahn abgelenst, und es entsteht ein Oversichläger. Luzz, die Verwundungssähigseit des neuen Geschosseit gegensüber dem alten gung erheblich gesteigert. ijt gegenüber bem alten gang erheblich gesteigert.

Der Bafferichland. Wenn im Bodfommer bie Graben in ben Ber Basserschlauch, Wenn im Hodjommer die Eraben in den Wiesen und Wäldern mit üppigem Erün bestanden sind, dann dietet sich die beste Gelegenheit eine der merkwürdigsten Pstanzen zu beodachten, die nicht blog die heimische Plara, sondern das ge-samte Gewächsreich überhaupt aufzuweisen hat. Wir meinen den Wosserschlauch, den die Bataniser Utricularia nennen, Wo das Kapitel von den fleischsressenden Pstanzen behandelt wird, da wird dem Leser regelmäßig der Gonnentou vorgeführt, der auf unseren Mooren heimisch ist. Aleine Inselten, die sich auf seine nit haarartigen Drusen besehten Blätter sehen, werden bon diesen seitgehalten, eingerollt und durch ein abgeschiedenes Sefret verdaut. Der Basserschlauch ist aber noch viel merkwürdiger. Bir achten im Graden auf ein Gewächs, das gar teine Muster auf der Angeleinen Gestellt und der der Angeleine der Bestellt und Braden auf ein Gewächs, das gar teine Blatter auf oder über dem Wasser dur ein Gebotos, das gar teine Blatter auf oder über dem Wasserhiegel erkennen läßt. Bald werden wir ein bis mehrere Juh lange, gestreckte, slodenartige Gebilde erkennen die dicht unter der Oberfläche horizontal schoimmen und eher wie Algen als wie eine höhere Blütenpflanze aussehen. Man kann weder Stengel noch Blätter unterscheiden, schilde erfennen die dicht unter der Oberstände horizoniai Diese Laszage in auch durch Gersunge am Renschen nachgewiesen und gegeben. Das Fischen unterscheiten, das Fischen And sogar bei hohen Ansorderungen an siebt nur tausende überaus sein zerschlitzter vorden, das sichhsen korden, das sogar bei hohen Ansorderungen an siebt nur tausende überaus sein zerschlitzter vorden, das sichhsen korden, das sichhsen Ansorderungen an siebt nur tausende überaus sein zerschlitzter vorden, das sichhsen korden, das sichhsen Ansorderungen an siebt nur tausende überaus sein zerschlitzten der Ballettensen die Ernährung, wie sie Ernährung, wie sie Für Sportsleute und Mannigasten den Pied vorden, Genüge zu leisten verwag. Nach und die Ernährung der Ballettensen die Ernährung. Die Der Appellensen an schenklichen der Ballettensen die Ernährung. Die Der Ballettensen an schenklichen der Ballettensen die Ernährung. Die Der Ballettensen an der Ballettensen der Ballettensen vorden der Ballettensen und Karine gestellt werden, Genüge zu leisten verwag. Nach und die Ernährung. Die Laszage in vorden. Das Fichsleife der Ballettensen an der Ballettensen vorden der Ballette

5.181 Buigneider d. E. Grünbaum 5.25. 5182 Plätterlunen d. J. Grünbaum 6.05. 5183 Plätterlunen d. Ledin 6.00. 5186 Läderinnen d. Sedin G. G. 5186 Läderinnen d. Standerig jun. 15.25 (4.75 von Plunne). 6437 Otto Leve 6.65. 6430 Luighneider d. Gohn u. Samuel 6.—. 6446 A. A. Frener 10.90. 6448 Plätterlunen d. Suchdig u. Go. 7.00. 6449 Mar Rich 13.80. 6450 R. Adermann 6.75. 6453 Plätterinnen d. Suchtein u. Rüchelis 1.75. Gin Angeltellter Fil. III 5.—. Düderei Ralluk Liedight. 1 4.50. 1072, 1088, 6966 Berd. d. Bäder, Bahlt. Berlin 72.83. Buchde. 2. Shulk. Richeman 9.25. Shulfder d. D.-A. Betrolemagicalis, Röhenjer 10.—. Rödelishler den G. 15. Ledistrieverein "Gildsbote" A. Radfahrer, Rellerarbeiter. Bernering Gamphonism 6.15. Ledistrieverein "Gildsbote" 11.—. Angehellten Peilhälte Bullfole 6.75. Schlaßburigen aus Interdop 4.—. Kollegen d. Troickle 6.60. Rulannum 3.—. Düder u. Anticker Konjumberein Charlitis. 15.—. Perid, Rollegen d. R. Rollegen d. R. Singer 16.—. Berlonal der Rinna 28. u. 21. 5.80. Amsterdomer Diamantenistleiter, Reierischen Glastlich 15.—. Perid, Rollegen die Rollegen d. Radfachter Gallegen der Film a. Ungeg. 4. Rate 100.—. Errein Reigen d. 7. Idd. Bahlfreise 300.—. 1590 Berlonal der Uniondenderei, 2. Rate 8.—. Erbeiter Kanderbund Berlin u. Ungeg. 4. Rate 100.—. Be 6 dans des Mohrichdireffers 6.—. Emil A. Stulz 50.—. Kutolegen Film der Kerlin der Berlin u. Lingeg. 4. Rate 100.—. B. 6 dans des Mohrichdireffers 5.—. Emil A. Stulz 50.—. Kutolegen der Ferein Käningen 12.20. Gefanndereiter der Schlager Schlagerichalt Genanden 6.65. 4761, 4762, 4763, 4765, 4765, 4766, 4768, 4870 Berband der Ednicher Film Berlin II 61.20. Denisher Zumbport andeiter-Berband Berm. I Borlandenbung d. 20. 8. 09 14.—. 28. R., Sottbuler IIIer 2.—. Schneider den Boldmann u. Dünger 8.05. Kalurirenne 50 678,20 R.

Bisher eingeliefert 43 394,30 R.; dazu fommen 6683,30 R., un jammen 50 678,20 R.

Bisher eingeliefert 43 394,00 M.; bazu kommen 6683,90 M., gu-jammen 50 078,20 M.

Gelber, welche per Boft eingefandt werden, find an A. Körften, Engelufer 15 I zu senden. Alle Sammlungen find fofort auf unserem Bureau, Engelufer 15 I, Zimmer 23, pormittags 9-121/2 und nachmittags von 4-71/2 Uhr abzuliefern.

Die Liften 8395 und 8087 find verloren gegangen und find beim Borgeigen anguhalten.

Die Spenden für bie fcmebifden Arbeiter werben Montag, nadmittags bon 4-8 libr, im Gaal 3 bes Ge.

Der Ansigni ber Berliner Gewertichaftetommiffion.

Caktische Fragen in der ruffischen Sozialdemokratie.

Bor furzem fand eine Beratung der Führer des rebolutionären Flügels der russischen Sozialdemokratie (der Bolichewik) statt. Es wurde über eine ganze Reihe taktischer Fragen Beschlisse gesaßt, die, wenn auch keine taktische Wendung dieser Kraktion, so doch den Schluß einer Etappe ihrer Entwidelung bedeuten. Sie sind von einer großen Bedeutung für die russischemokratie und dadurch auch nicht interesselos für die Internationale. Wie schwach auch jeht die Arbeiterbewegung in Auhland nach den Riederlagen der Jahre 1906/07 ist, wie auch die Beschlisse augenblicklich auf ihre Teilnehmer einwirken werden, in ihnen spiegelt sich der gewaltige Weg, den die Bartei zurückgelegt hat; sie sind ein Zeugnis dafür, daß niemand den Lehren des Lebens mehr zugänglicher ist als diese Richtung der russischen Sozialdemokratie, die in den glorreichen Jahren der Kebolukion die Fahne des kämpfenden russischen Proletariats in den Händen hatte. Bor furgem fand eine Beratung ber Fubrer bes rebolutio ruffifchen Broletariats in ben Sanben hatte.

russischen Proletariats in den Handen hatte.

Bir wollen das einzelne der Beratung hier nicht wiedergeben, sondern nur ihren Inhalt und ihre Bedeutung besprechen. Praktisch bedeuten die Beschlisse, daß die Bolschewist das Tischtuch zwischen sich und dem Anhängern der Abderufung der russischen Dumustaation zerschnitten haben, daß sie in Würdigung der Pedeutung der Kreiti der Fraktion, der Arbeit in segalen Arbeitervereinen aller Gattungen, ihre Anhänger zur Beteiligung an ihr aufrusen. Durch diesen Beschlus wenden sich die Bolschewist gegen einen Teil ihrer discherigen Anhänger, sie reichen einem Teil ihrer discherigen Gegner die Dand, und weit alle diese Richtungen sich innerhald der einigen russischen Gezialdemokratie besinden, seiten die Beschlüsse eine Reugruppierung ihrer Bestandteile ein, die don Bedeutung für den Gam der Parteiarbeit sein wird.

Um diese Bedeutung zu würdigen, müssen wir nur kurz an den Entwicklungsgang der Volschwist und Renschwist erinnern. Die

ins Zimmeraquarium. Sobald es sich darin wieder zur natür-lichen Gestalt ausgebreitet hat, werden wir zwischen den borsten-artigen Zipseln merkwürdige Blosen bemerken. Sie sind eiwa von der Größe kleiner Linsen und durchsichtig. Aimmt man ein Ber-größerungsglas zu Diife, so sindet man, daß diese Bläschen an einer Stelle eine kleine Deffnung haben, die mit einer Klappe versehen ist, die sich nur nach innen öffnet. Diese Bläschen sind rafinierte Tierfallen. Im Innern müssen sie wohl etwas ent-halten, was auf winzige Wasserinselten anziehend wirkt. Mühelos gibt das Türchen ihnen nach. Aber was einmal in das Innere der Bläschen gelangt ist, das wird mitleidslos berdaut. Die Zang-bläschen sind zu dunderten an jeder Pslanze vorhanden, und man blaschen find zu hunderten an jeder Bilange borhanden, und man tann fich borftellen, das fie bei biefer Einrichtung ein gutes Ge-schäft macht. Gie spart babei auch die Burgeln, bon benen feine Spur an ihr gu entbeden ift. Um fo merfwurdiger wirft bas Gewache, wenn es feine Bluten entwidelt. Aus einem blattlofen nadten, wenige gentimeter bis fughoben Schaft entspringen einige hodgelb gefarbte hubiche Bluten, die durch ihren Sporn etwa an die Bluten des Lowenmaules erinnern. An ihnen fann man gur Blutegeit den Wasserschlauch leicht von weitem erfennen. Der Kontrast zwischen den hodentwickelten Bluten und dem fost algenartig gurudgebildeten Begetationeforper mit den fonderbaren Schlauchen ober Blafen, fowie überhaupt bas gehlen jeder Conberung in Burgel, Stomm und Blatt ift es, was biefer Bflange eine höchst eigenartige Stellung im Pflangenreich berichafft hat. Sie besith übrigens Berwandte, die den gleichen Blutenbau zeigen, babel aber mit ausgebilbeten Rlättern berieben find. Die gange Sippichaft gleicht fich jeboch barin, bat fie ausnahmslos Infeltenfang betreibt, jebe Gattung auf eine andere Beife.

Der Rährwert bes Fischsleisches. Frühere wissenschaftliche Untersuchungen hatten das Ergebnis gehabt, daß Fischsleisch im allgemeinen schwerer verdaulich wäre als Mindsleisch, dagegen in dieser Dinsieht auf gleicher Stufe mit Hammels, Lamms und Hühnersleisch stände. Erklärt wurde dieser Umikaand durch den bessonbers hohen Fethgebalt mancher Fische wie des Kals und des Herings, während es freilich auch Fische gibt, dei denen er ziemlich gering ist. Die sehr gründlichen neuen Forschungen, die mit Rücksich auf die Bedeutung der Fischere für die Pleischversorgung im Deutschen Reich von Dr. König und Dr. Splittgerber an der Landwirtschaftlichen Bertuchsfiation in Münster ausgeführt worden sind, lassen die Stellung der Fische in dieser Beziehung Der Rabewert bes Gifchfleifches. Frubere miffenfchaftliche an der Landwirtschaftlichen Verzuchstation in Runfter ausgeführt worden sind, lassen die Stellung der Fische in dieser Beziehung noch günstiger erscheinen. Obgleich durch das Kochen die Berdaulicheit beeinträchtigt wird findet died deim Fisch doch in geringerem Grode statt als deim Kindsleisch, und im allgemeinen kann das Fischsleisch mit dem Fleisch der landwirtschaftlichen Rubtiere überhaupt gleichgeseht werden. Auch die Ausnuhung für dem Körper ist dei beiden Arten von Fleisch ungefähr dieselbe. Diese Tatsache ist auch durch Bersuche am Menschen andigewiesen

Bolichewifi entstanden am Ende des Jahres 1904 im ruffischen Teile der aus vielen nationalen Gruppen gusammengesetten Sogialbemo fratie Außlands als Praftian, indem einige Führer zu der Ansicht kamen, das das rufsische Profesariat in der Nevolution die führende Kolle haben werde, daß es in seinem Kampfe auf die Unterstützung des Bauerntums, aber keinesfalls auf die Bourgeoffie rechnen tonne. Sie legten den größten Nachdrud auf die Rolle des Proletariais, forderten es zum unentwegten Kampfe um die Diktatur in der Revolution auf, die es nach ihren Unichten zweds Durchfülgung der demofratischen Ziele der Nevolution mit dem Bauern tum teilen sollte. Da sie dei der steigenden Welle der Revolution dem Proletariat die weitgebenditen, wenn auch auf dem Boden der dürgerlichen Revolution erreichbaren Ziele stedten, ihm immer doraneilten, sammetten sich um sie die energischten, die am meisten revolutionär gestimmten Teile der Arbeiterklasse. Aber weil sie dadei in ihrer Progis den technischen Kampfesmitteln, den Kampfesorganisationen usw. eine zu große Kolle beigemessen hatten, lodden sie einen Schwarm von Abenteurern in ihre Organisation, die mehr der romantische Kampf mit der Bombe und dem Revolver in der tonne. Gie legten ben größten Nachbrud auf bie Rolle bes Broleber romantische Rampf mit der Bombe und dem Revolber in der Sand als die Aufflärungsarbeit in den Reihen der Arbeiterflaffe anzogen, dann Stimmungsmenschen, Liebhaber der revolutionären Bhrase, die in den Festragen der Revolution die Losungen der Kichtung in sich einsogen und, was in der Richtung nur Produkt Sichtung in sich einsogen und, was in der statuting nur Product des Lages, der Situation war, für den Inhalt der revolutionären Sozialdemokratie nahmen. Die Bolfchewiki sprachen z. B. im Jahre 1905 und 1906 den Bohkott über die Buligindsche und Wittesche Duma aus. Diese Losung entsprach ihrer Vorstellung der damaligen Situation. Man glaubte, die Nevolution befinde sich im Borwärtssichreiten, und man zeigte durch den Bonfott der Bunda. und die Forderung der konstituierenden Versammtung dem Prole-tariat das nöchte Ziel seines Kampses. Die Rechnung stimmte im Jahre 1905, wo die revolutionäre Welle das Kartenhaus Buligins vogschwemmte. Im Jahre 1906 hatte sie nicht mehr die nötige Krast; aber sedenfalls entsprach dies auch damals nur der Beurteilung des Roments, war Sache der Taktik, nicht des Prinzips. Aber in den Augen der Liedhaber der Chiefe und redakte Beurteilung des Moments, war Sache der Taktik, nicht des Prinzips. Aber in den Augen der Liebhaber der schönen Geste und redolistionären Phrase errang der Bookott die Bedeutung des Wesens der Saltung der Bolscheit; er wurde für sie zu einem Jetisch. So war z. B. bei den Wahlen zur dritten Duma der Kührer der Bolschewik, Genosse Lewin, mit einigen seiner Freunde fast vereinsamt in seiner Richtung, als er die Teilnahme an den Wahlen befürwortete und den zeitlichen Charakter des Boukotts klarlegte. Weit während der Redolution ganz natürlich den Rassen von den Führern der redolutionären Richtung immer wieder gepredigt wurde, nur die Wassenderen gent dunne den Farismus stürzen, entstand bei dem unentwicklen Teile der Richtung eine Reigung zur Unterschätzung des Parlamentarismus, die dazu führte, Reigung zur Unterschätzung des Parlamentarismus, die dazu führte, daß, als die Rassenbewegung unter dem Einfluß der Krise, der Verfolgungen durch die Regierung und das Kapital, bersandete, diese Elemente die Bedeutung der Auflärungsarbeit der kleinen Dumafraktion nicht einsehen wollten und konnten, sich an ihre Kehler klammerten, ihre Abberuskung forderten und sich mit der Geste ger Berachtung für die Stolhpinsche Konstitution begnügten. So war es auch auf vielen anderen Gebieten, auf denen sie, weil man sehr viele Sindernisse überwältigen mußte und nur sehr Keine man sehr viele Hindernisse überwältigen mußte und nur sehr kleine Resultate erringen konnte, auf die Arbeit verzichten wollten. Die Führer der Bolschewist, die sich seit dem Jahre 1907 um die Redattion des Proletatiats gruppieren, schenten keine Arbeit, um diesen Glementen die sozialdemokratische Auffassung der Arbeiter-politik beigubringen. Sie kritisierten seden Fehler der Dumastrastion. Aber gleichgeitig zeigten sie, daß die Ursachen dieser Fehler im Blangel eines regen Parteilebens begründet sind, das der Fraktion die Richtung geben würde. Sie legten die Bedeutung der Fraktion als legalen Posten für die zusämstige Entwidelung der Partei klar. Die unermüdliche Arbeit, die der Redaltion des "Proletariers" zur Ehre gereicht, berschlte ihre Wirkung nicht. Sie brachte den größeren Teil ihrer Anhänger auf den richtigen Weg; sie verhalf der Dumafraktion zur Ausarbeitung einer Taktif, die mit der Zeit in der Mehrheit der Partei Beisall sinden und

Weg; sie berbolt der Aumarraftson zur Ausardeitung einer Latif, die mit der Zeit in der Mehrheit der Partei Beijall finden und zur Erwedung der Arbeiterklasse beitragen wirden Aber die Bolschwift hatten nicht nur diesen Kampf zu führen. Auf der anderen Seite der Partei sammelten sich Elemente, sür die die Partei ein Kadaber war, der nur zu verschwinden hat, Elemente die in den traurigen Tagen, die das russische Prokeitertereine derrachteten, in denen sich der aftide Teil der Arbeiterklasse versammeln könnte wie in einem Aspl. Diese Elemente

es dagegen im konfervierten Zustand. Bon besonderer Bedeutung felbstverständlich auch der Umstand, daß ber Breis bes Fifch fleisches, selbst bei langerem Transport, mehr ober weniger erheb-lich hinter dem anderer Fleischarten gurudsteht.

Sumor und Catire.

Frembenbuche folgende geitgemagen Berfe:

Bohl mangelt Schönheit mir und Jugend, Und was den Jüngling sonst entgudt. Doch hab' ich eine and're Augend: Mein Gelbidrant ift febr reich gefpidt. Der mich erfieft, ber wad're Anabe, Ift aller Rahrungsforgen quitt: Ich bringe ihm als Morgengabe Bwölf Dugend Streichholzschachteln mit.

Darunter hatte ein fpottifc beranlagter mannlicher Babegaft geidrieben:

Amolf Dunend Schachteln, liebe Liefe, Und dich dazu, o welch ein Glild! Das waren ja nach Abam Riefe Einbundertfünfundbiergig Gildl

Motigen.

- Runftdronit. Der Mindener Bilbhauer Joseph Baderle, ber eben bie goldene Medaille auf ber großen Berliner Runftausstellung erhielt, wird voraussichtlich an die tonigliche Borgellanmanufaktur in Berlin berufen werden. Die Manufaktur könnte Lente wie Baderle fehr wohl brauchen.

3m Beffing. Theater werden jest alle bie Stude noch einmal gespielt, in denen Bassermann eine tragende Rolle hat. Am Freitag wurde die Aragisomödie "Trau mu I is" bon Holz umd Jerfchte nen belebt. Als Babagoge der Gite, als vertrauender Jbealist, der an das Beste im Wenschen glaubt, aber im entdeibenden Moment feinem Genius untren wird und bon ba ab ein Spielball wechielnder Stimmungen wird, bis er ichlieflich gufammen. bricht, hat Baffermann tounderbare Gelegenheiten, echt menschich zu gestalten und seelisch zu vertiesen. Gein reich nuanciertes Spiel fesielte — tropdem es etwas mehr Wärme vertrüge — aufs höchste. Der schneidige Landrat fand in herrn Marr einen robusten Vertreter. Das tede Theatermadden wurde von Fraulein Eberty und die trenlofe Frau des Traumers von 3 da 28 aft febr lebenbig

und frisch gespielt.

— Rusild den nit Die Gura-Oper gibt am Sonntag als Abschiedsaufführung ben "Fliegenden Holländer". Die Oper wird vollständig stricklos gegeben. Sie wird von dem Damburger Kapellmeister Josef Stransty dirigiert.

waren wieder das Produkt der Entwidelung am zweiten Pole der Sozialdemokratie, bei den Menschewik. Diese Richtung, die sich grundsställich in der Beurtellung der russischen Revolution den den Bolschewik unterschied, sab in der Bourgeossie die Führerin der Revolution, neigte während der Revolution zu einem Bündnis mit ihr. Obwohl ihre Kührer sich als orthodoge Warristen betrachteten, obwohl sich unter ihnen nambaste Vertreter der Narzischen Theorie besinden, muste natürlich diese taltische Bostion die Elemente ansociale, die eigentlich liberal gesinnt, sich der Partei in der Arbeiterklasse während der Revolution anschlosen, um sie der Bourgearische bestelltage während der Revolution anschlosen, um sie der Bourgearische den könner zu machen. Als die Konterrevolution siegte, vergeriste dienstbar zu machen. Als die Konterrevolution siegte, ver-geriste dienstbar zu machen. Als die Konterrevolution siegte, ver-schwanden ste teilweise sofort aus den Arbeiterreihen, teilweise blieden sie in ihnen, um sie auf den Weg der Aussüdnung mit der bestehenden Ordnung, zur kleinen Arbeit ohne gröhere Ziele zu loden. Sie predigten offen, das die Sozialdemokratie unnötig sei, sie suchten das Deil in den legalen Gewerkschaften, und als diese ne luchten das heit in den logglen Gewertigglen, und als diese zerkrümmert worden waren, in den Konsumbereinen usw. Aber die Führer der Wenschewili solgten nicht dem Beispiel der Jührer der Beligewise bed Sozialdemokraten", führte keinen Kampf mit diesen Zersehern der Partei, es leugnete ihre Triften und lanzelte die Leute in den eigenen Reihen ab, die auf die Gesahr der Arbeit dieser zersehenden Elemente hinwiesen. Den Kampf gegen die Schädlinge auf dem linken und auf dem rechten Flügel der Partei mußten die Bolschewiss selber sübren, unterstützt nur von dem lettischen und polnischen Teile der Gesamt. unterficht nur bon dem lettischen und polnischen Teile der Gesamtspartet. Gie sonnten den Kompf natürlich nicht mit genügender Schärse führen, weil ein Teil dieser Schädlinge sich in ihrer eigenen Frastion besand, weil sie auf ihn Rudsicht nehmen muzten, weil sie auf ihn Rudsicht nehmen muzten, weil sie gusammen mit ihm als Ganzes herbortraten und so die Blöben der Abrasangenbutinnore als eigene ausgeben motten weil sie zusammen mit ihm als Ganzes bervortraten und so die Wlöhen der Phraseurevolutionäre als eigene ausgeben musten. Die Beschäffle der leiten Konserenz der volichewipischen Führer zeigen, daß sie die Unmöglichseit dieser Position ersamt haben und zu der Ansicht gelommen sind, daß sie sich reinlich von diesen Liebbadern der Geste trennen müssen, wenn sie innerhalb der Bartei gegen sie und gegen die Zerseber der Elemente sämpsen wollen. Erfreulich ist es, daß gleichzeitig Anzeichen herbortreten, daß es sich auch dei den Verscheitig gegen das parieischäftigende Areiben der Zerseher und ihrer Beschüstig gegen des parieischäftigende Areiben der Zerseher und ihrer Beschüster zus der mensche wistlichen Richtung gegen sie und ibr früherer Führer, Genosse Plechanow, trat aus der Redaktion der "Gimme des Sozialdemostralen" aus, weil diese seiner Ansicht nach die parteischäftigenden Tendenzen nicht bekämpft. Und man kann es nur begrüßen, wenn der "Broletarier" diesen Schritt Aleckanows gutbeist und erklärt, dag trad aller Universichede die Bolschemist mit ihm und seinen Freunden, die ble Schädlinge und Zerndens der Kartei bekämpfen wollen, in vielen Diagen Sand in Sand gehen werden. Edenformus mann es degrüßen, wenn das Organ der Bolschemis erklärt, die Partei habe nach unendlich dies zu ternen, was die Kusnühung der legalen Posten für die Arbeitersache betrifft, und wenn es weiter erklärt, die Partei müsse in den Angen der redolutionären Sturms, und Drangeperiode die Massen au den großen Kämpfen gesührt hatte. ber Bhrafenrevolutionare als eigene ausgeben mußten.

Bir wollen hoffen, daß diese Arbeit zum wirklichen Aufbau ber Laxtei beitragen wird, daß dieses energische Auftreten gegen alle die Bartei zerflorenden und von wirklicher revolutionarer alle die Partei gerstörenden und von wirklicher revolutionürer sozialdma kratischer Arbeit ablenkenden Tendengen das Gand noch mehr fosikgen wird, das die polnische und lettische Sozialdemostratie mir den Volschewist verdinder. Was die Sozialdemostratie Mussischen fer den Polschewist verdinder. Was die Sozialdemostratie Mussischen fer dem Koden der Absertie und Praxis der revolutionären Richtung der anskeuropäischen Sozialdemostratie stedend, den revolutionären Flügel der russischen Sozialdemostratie stedend, den revolutionären Flügel der russischen sich mit jedem Jahr mehr ihrem eigenen Standpunk! nähert, wie sie die Herrschaft der revolutionären Phrase allmaklich überwindet. Sie kann die kehren Veschlüssenen Berase allmaklich überwindet. Sie kann die kehren Veschlüsseder Bolscheift um so freudiger begrüßen; denn in ihren siedt kein Keiner Teil der haltischen Arbeit, den sie in dem Rahmen der Giesamtbartet geseister hat.

Gefamtpartei geleiftet bat.

Gegner des Sanarbeiterfahnhes und die Santenkontrolle der bangemerbliden Arbeiter Berlins.

Mus Bauarbeiterfreisen wirt uns gefchrieben:

Der Reichstag hat in seiner Eihung bom 14. Januar d. J. eine Betition, in welcher die Anstellung den Arbeitern als Bankoutrelleure gespretzt wird, der Reichstegterung zur "Berückstigung" überwiesen. Diese Tahsache hat den Jorn der Scharsmacher im Bangewerde hervorgerusen. Am 20. und 80. März d. J. tagte in Kassel die Seneralversammlung des "Deutschen Arbeitgeberbundes sie des Bangewerde", die es als ein dringtiches Gebot betrachtete, sich mit allem Rashbrud gegen den Ruf nach Anstellung von Arbeiter-Baukontrolleuren zu wenden. Die Jorderung sei undedingt abzulehnen. Das Resultat der Scharsmachertagung war die einstimmige Amachen einer Resolution, mit der die Absehung der Arbeitersontrolleure berlangt wird, weil Der Reichstag hat in feiner Cipung pom 14. Januar b. 3. eine

stimmige Annahme einer Resolution, mit der die üblehnung der Arbeiterkontrolleure verlangt wird, weil 1. die Arbeiter zur Kontrolle auf Bauben nicht geeignet sind, da ihnen die nötigen Vorsenntnisse auf theoretischem wie prak-tischem Gediete sehlen; weil 2. deshald die Peranziehung von Arbeitern zur Bausontrolle eine Verschlechterung, aber keine Verbeiserung des Arbeitenschunges bedeuten würde, weil 3. für die Revision von Bauten nur ausreichend vorgebildete Kachieute, welche theoretisch wie pratisich des Bauserperks be-

Fachseute, welche theoretisch wie prattisch bas Baugewerbe be-herrschen, brauchbar find und weil

Die Bautontrolle fur Die Arbeiter auch in politifder Dinsicht schwere Rachteile geitigen würde und ben Terrorismus der Sozialdemokratie vermehren, auch das ohnehin schon schlechte Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern dis zur Unertröglichkeit steigern müßte und endlich

5. weil bie Arbeiter bes Baugewerbes burch baupoligeiliche Borfdriften und Reviftonen fowie burch Borfdriftenfontrolleure Berufsgenoffenichaften im Gegenfah gu anderen abnlichen

Betrieben febr geschütt find. Diese Rejolution ift bem Reichstage, bem Bunbesrat, bem Meichbamt bes Innern und ben Staatsministerien ber beutschen

Bergen die Anstellung von Arbeiter-Baufonirolleuren wird in Gegen die Anstellung von Arbeiter-Baufonirolleuren wird in

Gegen die Anstellung von Arbeiter-Bausontrolleuren wird in ber beigegeienen Begründung behauptet, dem Arbeiter sehle das "durchdringende" Bertjändnis für tecknische Kragen. Er lönne über Fragen der Statis, der Festigseitslehre, der Neckanit usw. mit der side den Kontrollzweit unbedingt notwendigen Sicherheit kein beweisträftiges Urteil abgeden. Der absolute Mangel an sachwissenschaftiges Urteil abgeden. Der absolute Mangel an sachwissenschaftiges Urteil abgeden. In der XI. Keichstagskommission 1908 habe ein Bertreter sich dahin ausgesprochen:

daß zunächst sellist dem täckligen, zwerkassigen und ersahrenen Arbeiter der Uederbild über die mannigsachen Borgänge und Einrichtungen auf dem Bau sehle, namentlich wenn es sich um somplizierte Waschinen, z. B. Schöpfmaschinen, dei Gründungen, Waschinen zur Sensung des Grundvassersche Leterlische Rasterialaufzüge, um Eisensonstellen namentlich Betoneisenschaftstellen, handele, wozu eine Beherrschung der Statist und Mechanis gehöre. Aber selbst hiervon abgeleben, möche er in Abrede stellen, daß der Arbeitersonirolleur die Stabilität einsfacher Stangen und abgedundener Rüstungen und ihre Tragsfähigleit zu beurreilen imstande sei; der Berluch, durch den Arbeitersontrolleur die Bahl der Regelsseine destimmen zu lassen, welche auf ein Gerüssselb abgeworfen werden dürsten, würde mitgelläche.

außerhalb ber Sphare eines felbft tudiigen Arteitere liegen bürften.

Der derr Regierungsbertreter gäblt da Dinge auf, die mit der eigentlichen Tätigleit und den Aufgaben des Arbeiter-Baulontrolleurs nichts zu tun haben. Dann wird herdorgehoben, daß der Winister in seiner Rede vom 17. Wärz d. I. die Kontrolliatigseit des Arbeiters nur als eine sberfläckliche bezeichnet habe, und daß durch die Anstellung von Arbeiter-Baulontrolleuren der seinle Friede weiter gesährdet würde. Die Horitorduren der seinle Friede weiter gesährdet würde. Die Horitorduren der seinle Friede weiter gesährdet würde. Die Horitorduren für das Baugewerde", haben wohl erkannt, daß sie mit den zwei Kronzeugen seinen Staat machen sonnen. Deshalb bringen sie selbst ichwereres Geschütz brech. Die Anstellung von Arbeiter-Haufontrolleuren son dem Erbeiterstände Seite haben. Sie behandten:

"In der Tat ist dieser Wunsch (Anstellung von Kontrolleuren mit dem Erbeiterstände) im wesentlichen eine sozialdemokratische Forderung und lediglich zu dem Zwede ausgesellt, um under der Der Berr Regierungsbertreter gablt ba Dinge auf, die mit ber

oud dem Arbeiterstande) im wesentlichen eine sozialdemokratische Forderung und lediglich zu dem Zwede nasgestellt. um under der Flagge des Arbeiterschunges die Racht der Gewerkschaften zu vermehren und zu vertiesen. Durch die Kontrolleure der des zeichneten Art würde die schalbenwesenischtliche Agisation, die häufig genug schon heute die schwerken Risigiande zeitigt, unter dem Bedmantel der behördlichen Baukontrolle vor sich gehen, und die Arbeiten wären nicht in der Lace die mit auferschier Westeller wären nicht in der Lace die mit auferschier Westeller weren nicht in der Lace die mit auferschier Westeller weren nicht in der Lace die mit auferschier Westeller weren nicht in der Lace die mit auferschier Westeller Arbeiter maren nicht in ber Lage, die mit autoritativer Racht ausgestatteten Kontrolleure von ber Arbeitofielle zu weifen. Die Arbeitgeber gerieben in ein unwürdiges Abbangigfeitsverbaltnis gu ben Gewerfichaften ihrer Arbeiter, und der Ungutraglichfeiten gwifden ben beiben boch aufeinander angewiesenen Arbeitofaltoren, ben Arbeitgebern und ben Arbeitmehmern, mare fein

Mit einer folden aus den Fingern gesogenen Behauptung ar-gumentieren die Baugewolligen gegen eine Arbeitersorderung, durch welche nadezu eine William Arbeiter ihr höchtes Gut, ihr Leden und ihre Gesandbeit, schühen wollen. In dieeltem Biderspruch mit den wirklichen Talsachen steht der Absah d der Scharfmacker-Aesolution. Benn wir im Baugewerde den "Arbeiterschutz" reden, dann kanmen nur die Unfasserhätungsvorschriften in Betracht. Wie diese ge-staltet sind, bezimmt der Wille der Berustgenossenschaften. Wohl sind die Arbeiter dei der Beratung der Unfasserhätung zu Horen, zu beschließen daben sie nichts. Der Hauptpunkt ist indessen die Ueberwochung der Unfasserblitungsvorschriften auf ihre Durchsüh-rung. Die Ueberwachung liegt wiederum allein in den Handsüh-rung. Die Ueberwachung liegt wiederum allein in den Handsüher Berustsgenossenschaft. Während die Arbeiterschutzorschriften in den Fabriken durch signatliche Begunte kontrolliert werden, ruht die Mit einer folden aus ben Fingern gesogenen Behauptung ar-Berufsgenossenische Während die Arbeiterschuhvorschriften in den Fabriken durch staatliche Beauste kontrolliert werden, ruht die lleberwachung im Baugewerde in den Hönden der von der Unternehmerinteressenterterung — der Berufsgenossenschaft — abhängigen technischen Aussichten der auch noch Polizeiverordnungen zum Schuhe der dauch noch Polizeiverordnungen zum Schuhe der dauch noch Polizeiverordnungen zum Schuhe der dauch noch Wöhreichen dabom, das derartige Berordnungen nur in einzelnen Orten bestehen, wird die lleberwachung dier durch Schuhmänner ausgeübt, jedoch nicht in regelrechter Kontrolle. Auf auf eine Anzelge bin erscheint so ein bedelmtes Haupt. Die Uederwachung durch Schuhmänner balt der Minister der dissentichen Arbeiten sur ausereichend. Da kann doch nur Unwissendelt der Rosheit behaupten, die baugewerdlichen Arbeiter seinen in bezug auf den Arbeiterschuhgegen andere Arbeiter sehr beborzugt! gegen andere Arbeiter febr beborgugt!

Bon ben Bautontrolleuren ift in erfter Linie gu berlangen, mit ben praftifden Ginrichtungen und bem Befen bes Baues pertrant zu sein. Das sind die technischen Aufsichtsbeamten doch nicht genügend. Mit dem Wefen und den Verhaltnissen des Baues ist aber wohl bertraut, wer praktisch gearbeitet hat. Und seldst, wenn Kenntnisse in der Statif und Wechanit dem Gautentonirolleur verlagt werden, auch dann können aus Arbeiterfreisen die nötigen Kenntnisse in der Statis und Wechanis dem Bautenkontrolleur berlangt werden, auch dann können aus Arbeiterkreisen die nötigen Kräste entnommen werden. Aber das Bedürsnis der Anstellung von Baukontrolleuren wird überhaupt verneint, weil die Baugewerfs-Verusägenossenschienschaften mehr wie alle anderen Berussenossenschienschie für die Ueberwachung und Unfallverhätung aufgewendet hatten. Es wird auf die Statistis des Beichsbersicherungsamts für 1907 hingewiesen. Danach hatten die Baugewerfs. Berussgenossenschaften im Jahre 1907 dei 159 548 Betrieden Beichnische Aussichen im Jahre 1907 dei 159 548 Betrieden Beichnische Aussiche den bis bon dis Bro Betrieden nur 2002 technische Aussichten auf 1862 Betriede ein nur 2002 technische Aussichten auf 1862 Betriede ein technischer Aussichte Kerussgenossenschaften auf 1862 Betriede ein technischer Aussichtesbeamter, bei dem übrigen Gewerde erst auf 2542 Betriede. Solche Rechnung stimmt nicht! In anderen Gewerden wird die Fadrit als Betried gezählt; im Kompewerde baden wir es sedoch mit Bauarbeitsstellen zu tun. Ein Unternehmer hat oftmals 10 solcher Arbeitsstellen. Benn wir durchschnittlich seden Setried nur mit 3 solcher Arbeitsstellen bes Baugewerdes. Das wissen die Derren vom Arbeitgeberdund sehr genau. Dat doch Derr Felisch solch die Betriede Damit, meinte Derr Felisch, "berschiebt sich des Bild wesenschaft habe, nunmehr die Arbeitsstellen zu gäblen, und nicht die Betriede. Damit, meinte derr Felisch, "berschiebt sich die Betriede. Damit, meinte derr Felisch, "berschiebt sich der Beutscher Verlösen, auch die mageren Bolizeivorschiften der klage erhoden, daß das Reichsberschensten in Ellertweiden verlosen, auch die mageren Bolizeivorschiften in Ellertweiden verlosen, auch die mageren Bolizeivorschiften der zuglich des sanische Bautenkonitrolle der Berliedes auf den Bauten wenig beachtet werden, doss lieferte die dam 19. die 24. Juli d. 3. ausgeübte Bautenkonitrolle der Berliner baugewerblichen Arbeiteroganisanischen einen unwiderleglichen Beweis. Koutrol.

Juli b. 3. ausgeübte Bautentontrolle ber Berliner baugewerblichen Arbeiterorganifationen einen unwiberlegliden Beweis. Routrol-liert wurden 305 Bauten (barunter 4 Staats- und 22 Rommunalliert wurden 305 Bauten (darunter 4 Staais. und 22 Kommunalbauten) mit 10 055 Arbeitern. Unter den kontrollierten Bauten befanden sich 4 Eisenkonstruktions. und 47 Bekondauten. Bon den kontrollierten Bauten wurden 48 oder 15,74 Prog. mit 1771 Arbeitern oder 17,61 Prog. von Baugewerks. Innungsweistern ausgeschiptt. Auf 32 Bauten oder 10,49 Prog. waren die Unfallverhütungsvorschriften nicht ausgehängt. Der Gerüstbau wurde auf 95 oder 37,84 Prog. der Bauten den Baubilfsarbeitern und Lehrlingen — also von ungelernten und von jugendlichen Bersonen — ausgeführt. Brauchdares und genügendes Geristmaterial war auf 235 Bauten vorhanden; auf 14 Bauten war nur mangelhrites und auf 21 Bauten war überhaupt kein Küstzeug zu finden. Bei 16 von 40 kontrollierten Bauten waren die Kuhengerüste nicht Bei 16 bon 40 fontrollierten Bauten waren bie Augengerufte nicht gerfigend verschwertet ober versteift. Ein volltändig abgebedtes Gerüft wurde nur auf 104 ober 34,69 Proz. ber Bauten seinestellt. Ueberdiebandmanern, Auf 165 ober 54,99 Proz. der Bauten

wurden bie Augenwande bon ber inneren Ruftung aus gemauert Aur auf 19 ober 11,51 Brog. biefer Bauten wurde mit bem Fort-ichreiten ber Arbeit ein Schut- begw. Fanggeruft angebracht. Auf 23 Bauten waren Die Ruftungen, auf welden gearbeitet wurde, weber mit einem Gelanber, noch mit einer Borbwand (Godelbreit) versehen. Auf 68 Bauten waren die Ballenlagen bezw. die Trager ber Rellerbeden nicht abgebedt. Bei 3 von 47 Bauten, an benen Dacharbeiten ausgeführt wurden, fehlte jedes Schute bezw. Fang-

Materialtransport. Auf 14 Bauten fehlte bei ben Ginlabeftellen ber Steinminden bas Schutbad. Auf 108 Bauten mar bei ben Laufbruden, Ruftungen und Treppen bas Gelanber und Sodelbrett nur teilweife ober überhaupt nicht borbanben. Muf 59 Bauten fehlte es bei den Transporinufgängen an genügenden Bodeften zum Ausruben für die mit dem Transport der Materialien beschäftigten Andruhen für die mit dem Arandport der Materialien deichaftigten Arbeiter. Auf 181 Bauten war am Auhendau fein Schubach angebracht. Auf 96 Bauten fehlte an den Aufzugdmaschinen (Krane und Winden) jede Bremsvorrichtung. Rur auf 14 oder 4,57 Brogder Bauten wurde zur Berhätung von Staubentwickelung die Arbeitöstelle im Laufe des Tages mehrmals mit Waher besprengt. Bon den Ionirollierten Bauten waren 175 wiederholf von der Baupolizet kontrolliert worden. Auf 228 oder 74,75 Brogder kontrollierten Bauten war fein geniehbares Arinkwasser dochanden.

fich um ble vielen neuen Surrogaie banbele, feien Dinge, welche | In 20 gallen biente bie Baubube ale Aufbewahrungsort fur Baumaterialien, in 5 follen war fie in ben fenditen Rellerraumen plagiert. In 168 follen fonnten die Fenfler ber Baubude nicht geöffnet werben, mabrend in 40 fallen die Baubude überhaupt feine Teufter batte. In 214 gallen war entipredenb ben Borichriften bie Baubube mit einem feften Bolgfugboben verfeben; bagegen hatten 24 ober 8,39 Brog, ber Baububen überhaupt teinen Augusben. Schränke in der Baubude zur Ausbewahrung der Kleider für die auf dem Bau beschäftigten Arbeiter waren über-haupt nicht vorhanden. Tische sehlten dei 30 oder 10,48 Aroz., Banke bei 24 oder 8,30 Broz. der Baubuden. Defen zum Erwärmen ber Speisen für die Arbeiter waren nur bei 18 ober 6,29 Brog, der Baubuden vorhanden. Spudnähle wurden nur in 2 Fällen vorgefunden. Die Reinigung der Baubuden wurde auf 69 Bauten mehrmals, auf 166 Bauten einmal in der Woche vollzogen; während in 61 Fällen eine Neinigung der Baubude überhaupt nicht statifand. Auf 20 Bauten war die Baubude für die dort beschäftigte Anzahl

in 51 Hallen eine Meinigung der Baubube überdaupt nickt stattzum. Auf 20 Banten war die Bandube für die dort beschäftigte Angahl der Arbeiter viel zu klein.

Aborte. In einem standalösen Justand besinden sich die Aborte. Bährend man soust eistrig um die Sittlichkeit der Arbeiterschaft bemüht ist, kümmert sich um die dezüglichen Zustände auf den Bauten niemand. Richt einmal der Schubmann, desen Kontrolle nach der Rede des Ministers der öffentlichen Arbeiten doch ausreichend sein soll. Auf 96 oder 29,50 Broz, der Bauten sind die Aborte so gelegen, das man von der Etraße und den Fentern der Rachbardbusser aus hineinsehen kann. In 73 Källen sehlter der Andhardbusser aus hineinsehen kann. In 73 Källen sehlten Abort seinen Inthoden; auf 10 Bauten besand er sich in den dunklea Relkerzüumen des Aeusaued selbst. In 231 Fällen bestand der Abort einen Inthoden; auf 10 Aborte oder 3,27 Broz, hatten Basserspüllung und nur 5 waren der Gemeindelanalisation angeschlossen. Ob der Abort Sieden leichen Seitenwände und Türen. Die Relnigung der Siede und Juhoden der Aborte erfolgte nur in 182 oder 49,83 Broz, der Fälle. Desinssigiert wurden nur 89 oder 29,18 Broz, der Korte, süt eine geregelte Absuhr wurden nur auf 231 Bauten Sorge gertragen. Dadet ist zu demersen, das der dert Besche Ausen Sorge gertragen. Dadet ist zu demersen, das der dert Beschen entsprach. Roch viel ungünstiger sieht es mit den Historianlagen aus. Auf 284 oder 93,14 Proz, der Bauten war auf auf allen Bauten, wo Waler Gesellt.

Arveikeit was noch werden, das auf allen Bauten, wo Waler

Geröhnt mag noch werben, daß auf allen Bauten, wo Maler beschäftigt waren, die Bundedratsverordnung vom 27. Juni 1905 über die Bleiweißgesahr nicht ausding. Diese Festitellungen sind um so bedeutungsvoller, als in der Zeit vom 15. dis 30. Juni d. J. durch technische Aussichente der Baugewerfs-Berussgenossenschaften besondere Sautenredischen für genochen fichten besondere Sautenredischen für genochen fichten besondere Bautenredischen für genochen fichten beschäften bei bei der gestellt genochen fichten beschäften bei der gestellt genochen gestellt genochen gestellt genochen gestellt genochen genochen gestellt geschiedlungen genochen gestellt genochen gestellt genochen genochen gestellt genochen geschaften geschiedlungen genochen geschiedlungen geschlicht geschiedlungen geschiedl

Felifiellungen beweifen, bog bie Anfiellung von Arbeiterbaufon-truffeuren eine bringenbe Rotwenbigfeit ift. Die baugewerblichen Arbeiter betrachten es als ein bringliches Gebot, mit allem Andbrud für bie Unftellung von Arbeiterbaufoutrolleuren eingutreten.

Aus der Partei.

Banberfurfe für Rafurwiffenfchaft und Rufturgefchichte. Der Bilbungsausidus hat bie folgenben Banberfurfe nen eingerichtet :

1. Die Gefchichte unferer Erbe (6 Bortrage).

2. Die Ratfel bes Lebens (4 Bortrage).

8. Bom Urtier gum Menichen (4 Bortrage, Fortfebung im gweiten Rurfus).

Der Menich ber Urgeit (8 Bortrage).

5. Ginführung in die Religionsgeichichte (4 Bortrage). 6. Die Beidichte bes Chriftentume (8 Bortrage).

Me Bortragenber ift Benoffe G. Graf berpflichtet morben. Die Murfe 1 bis 4 werben burch Licht bilber unterfrügt. Um 13. Ceptember fann mit ben Rurfen begonnen merben; Die Uns melbungen finden nach ber Reihenfolge ihres Gintreffens Berud. fichtigung. Rabere Mitteilungen über Organisation ber einzelnen Rurfe und über die Roftenfrage fteben ben letalen Bilbungd. ausichuffen, Gewertichaftstartellen und jogialbemotratifden Bereinen auf Bunich gur Berfügung.

Der Bilbungsansfcuf. 3. A.: Beinrich Schulg, Berlin SW. 68, Lindenftrage 3.

Genoffe Berufteln

fendet und heute bie folgende Bufdrift:

"Auf die mich betreffende Rotig in der heutigen Rummer bes "Bormuts" fei bemerk, was ich zugleich auch der Redaftion der "Bollozeitung" schreibe, daß ich weit entfernt bin, irgend einer neunenswerten Gruppe innerhalb der beutigen Cozialbemofratie eine Absicht varguwerfen, mich materiell auszuhungern, und daß ich auch in feiner Beise materiell Rot feibe.

baß ich auch in keiner Weise materiell Aor seibe.

Weine Beschwerden liegen auf anderem Gebiet. Da sie jedoch nicht mit ein paar Redensarten abzumachen sind, sondern, wenn sie überdaupt zur Spracke gebracht werden, substantiert sein mollen, gehe ich sier auf sie nicht ein. Es wird sich soffentlich an anderer Etelle Geleganheit dazu dieten.

Benn aber weiter die Redaltion des "Borwarts" bemerkt, es hätte mir freigestanden, den Arissel, den ich dem "Berkiner Zageblatt" eingesandt habe, im "Borwarts" zu derössenstischen, so das ich darauf zu erwidern, das die seit Jahren von der Redaltion des "Borwarts" meinen Einsendungen und Berössent-lichungen gegenüber geübte Krazis mir jede Mitardeiterschaft am "Borwarts" verdietet. Die Art, wie der "Borwarts" gerade jeht wieder, ohne seinen Resern in ehrlicher Weise das mitzuteilen, was ich über die Politif der "Demokratischen Bereinigung" geschrieben dabe, aus den Gegenäußerungen dieser gestissentlich das herausnimmt, was sich für die Awede der Geradsehung meiner Person ausschlachten läht, das aber sortiäht, und gegenteilig wirfen könnte, ist nur ein neuer Beweis, wie wenig ich auf anständige Bedandlung seitens der Redaltion zu rechnen habe. Dasselde gilt von den Bemerkungen hinschlich des "Kimm mich mit". Es ist nicht wa hr. das das "Rimm mich mit", als es mein Bild veröffentlichte, wie es belläusig auch Bedels Kild veröffentlicht bat, mich als seinen "Ritardeiter" bezeichnet hat. Unter dem Bild behaben unter ihre das "Kimm mich mit" geschrieben hätte. würde der einmalige Beitrag mich noch nicht zum "Ritardeiter" bezeichnet hat. Unter dem Bild beitresten Artikel für das "Kimm mich mit" geschrieben hätte. würde der einmalige Beitrag mich noch nicht zum "Ritardeiter" seinen der geschrieben hätte. würde der einmalige Beitrag mich noch nicht zum "Ritardeiter" seinen der Retille beröffentlichen." treffenden Artifel für das "Kimm mich mit" geschrieben hätte, wurde der einmalige Beitrag mich noch nicht zum "Witarbeiter" stempeln. Es ist aber der Redaltion des "Gorwärts" wohlbekannt, daß in der Zat der Artifel von mir nicht für das "Kimm mich mit", sondern für die "Deutsche Allu strierte Zeitung" geschrieben wurde, daß ihn das "Kimm mich mit" ohne mein Borw is sen ein "Kimm mich mit" erschien, schon eine Keihe Blätter unserer Bartei ihn gleichsalls verössenlicht hotte. Wenn die Kedastion, tropdem ihr das bekannt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden ihr das selaunt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden ihr das bekannt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden ihr das bekannt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden ihr das bekannt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden ihr das bekannt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden ihr das seine Bekannt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden eine Redaltion, tropden ihr das bekannt war, die Aatia so sorwolferte als sei ich Winden eine Redaltion, tropden ihr das seine Bekannt war, die Aatia so sorwolferte als seine Bartes. dem ihr das bekannt war, die Aotig so formulierte, als sei ich Mitarbeiter einer von ihr als "niedriges Gensationsblatt" bezeichneten Zeitschrift, so ist das eine Unehrlichkeit, die nur dem Wunsch entstennen seinen guten Namen zu verungelimbsen. Wie fann man mir unter folden Umftanben gumuten, für ben "Bor-wurts" gu fcreiben?

sangen und abgevandener suppungen und ihre Rag.

kon den kontrollierten Bauten waren 175 wiederholt von der beiterlontrolleur die Zahl der Ziegelsteine bestimmen zu lassen, welche auf ein Gerchiffeld abgeworfen werden, durch den Arbeiterlontrolleur die Zahl der Ziegelsteine bestimmen zu lassen, welche auf ein Gerchiffeld abgeworfen werden, durch der Arbeiterlontrolleur die And der Vergleichen würden der Vergleichen der Verglei

gufeten, hat und felbftverftanblich ferngelegen. Und wir ichmeicheln uns, gewiffenhafter und minber leichtfertig als ber Genoffe Bernftein bei unferen Angriffen auf ihn vorgegangen gu fein, als er bei ben feinigen auf uns. Go ift es eine gerabegu baffnebudene Beichtfertigteit Bernfteins, um fein harteres Bort zu gebrauchen, wenn et und beschuldigt, daß wir ihn wiber besseres Wiffen gum Mitarbeiter bes "Rimm mich mit" gestenpelt bätten, daß wir sehr wohl gewußt hätten, daß jene Artifelserie ohne sein Zutun und Wissen in diesem Sensationsblatt abgedruckt wurde. Selbstversiändlich haben wir dabon nichts, aber auch gar nichts gewußt und selbstverständlich konnten wir nicht aus Eigenem auf die Bermutung kommen, daß die Berössenstlichung durch mehrere Kummern wider den Billen des Genossen Berössenstein geschehen konnte.

Auf eine Auseinandersehung barüber, ob bie redattionelle Anmerfung im "Rimus mich mit" zu bem Bortrat Bernfteins als eine Borftellung als Mitarbeiter bes Blattes aufgefaht werben barf, glauben wir bergichten gu fonnen. Bur Wortflauberei ift und bar

Raum unscred Blattes zu schabe. Im übrigen bermissen wir in dieser Zuschrift im starken Maße die Robalität, die Genosse Bernstein vom "Borwärts" fordert. Bas foll bie verklaufulierte Faffung des erften Abfates? Bas foll die bunfle Wendung bon "trgenbeiner nennenswerten Gruppe"! Ift fie barauf berechnet, den Eindrud herborgurufen, daß doch irgendeine Gruppe in der Sozialdemofratie ihn aushungern wolle? Coll ber fenfationshungrigen bürgerlichen Breffe bamit ein neuer Broden hingeworfen werben? Wenn Genoffe Bernftein nicht unumwunden ertfaren wollte, bag ibn niemand aushungern will, fo follte er offen fagen, mas er meint.

Bon ber Beichtfertigfeit, mit ber Bernftein bei feinen Bor-twurfen gegen Barteiergane verfahrt, gibt auch ber lehte, gegen bie "Leipziger Bollszeitung" gerichtete Teil ein Zeugnis. Auftatt Die Behauptung unseres Leipziger Barteiblattes als falfc gu begeichnen, nennt er fie frifdweg "erlogen". Im übrigen wich bie "Leipziger Boliszeitung" bem Genoffen Bernftein icon bas

Motige felbft fagen.

Wie Breslauer Bollswacht" haut in bieselbe Kerbe wie die "Brendenburger Zeitung". Sie schreibt:
"Sein Artifel im "Berliner Aageblati" aber dagegen wird dem der Dreddemer Mesolution nicht getroffen, denn diese verbietet die Mitarbeit nur an Blättern, die uns mit "gehässiger und hämischer Aritik verfolgen. Ju diesen Nicktern gehart des "Berliner Aageblati" nicht, eine Mitarbeit bei ihm ist ungesährigleich zu erachten der zustimmenden Diskussinebe Ledebaurs aber Außeils in einer demokratischen Aersammlung. Renn tradgleich zu ernchten der zustimmenden Diskussionsrede Ledebours oder Zubeils in einer demokratischen Versammlung. Wenn trothem ein gewisses unangenetwes Gefühl zurücklieb, als wie den Kamen des Genossen Bernstein an der Spihe des "B. X." sahn, so erinnerten wir uns mundlicher Erklärungen, die uns Genosse Verinserten wie uns mindlicher Erklärungen, die uns Genosse Verinstein früher schon des übergeren der Durch den "Vorwärts" bat nämlich unser Genosse seit geraumer Zeit wegen persönlicher Iwischenfälle leine Gelegenheit wehr, zu Berkluer Arbeitern zu sprechen. Dieser hat die heute noch nicht einmal senen von ihm ausgestellten und in der Parteipresse vielsach debattierten Leitschen zum Programm" Kaum gegeben, die in einer Organ is ation, Große Verlins verdembelt worden sind, odwohl diese Beitfähe saht nallen Varteiblättern, sogar im Leipziger, er-Beitfabe saft in allen Barteiblättern, sogar im Leipziger, erschienen. Auch bei Bersammlungen glaubt Genosse Bernstein einen ahnlichen Bontott bes "Borwarts" zu verspüren und seine mehrsachen Rücksprachen mit befreundeten Migliedern bes Barmehringen Kustpragen mit befreundeten Mitgliedern des Lattelborftandes haben darin feine Aenderung gedracht. Bernstein
meinte schon früher, daß er sich schriftlich mit der Berliner Arbeiterschaft wohl nur durch eins der Montegsblätter, die "Bolfsgeitung" oder das "Tageblati" werde verständigen können. Das
ist ein sehr bedauerlicher und unhaltbarer Justand.

Zeitweise kommen sur Genossen Bernstein mohl auch Gründe
der Existenzfristung dazu, die ihn zur Mitarbeit an neutralen
Organen zwang, nachdem ihm andere Einnahmequellen verloren
organen waren — mas niemand bester weiß, als der Kor-

gegangen waren - was niemand beffer weif, als ber "Bor-

Was es mit den "Gründen der Existengfristung" auf sich hat, fogt das Schreiben Bernsteins felbst. Wenn das Breslauer Pariei-blatt seine Leser gewissenhaft unterrichten wollte, so hätte es ihnen auch die Gründe mittellen muffen, die der "Borwärts" seinergeit für die Nichtberöffentlichung der Bernsteinschen Leitsähe angegeben hat. Und schlieftich könnte die Redaltion der "Bollswacht" wirklich miffen, daß die "Borwarts redaftion nicht die Borfebung bon Groß Berlin ift, sondern daß die Organisationen Berlins ihre Berfammlungsarrangements treffen, ohne im allgemeinen das Beburfnis gu haben, fich bagu bei ber Bortvarts"rebaltion Rat gu

Bum Parteitag.

Bum Parteitag.

Bon der Areiston ferenz des Wahlbereins Spandau.
Ophavelland ist noch nachzutragen, daß Eenosse Liebinecht in einem Reserat über den Varteitag und die Prodingsaltonserenz unter anderem sogte: Wenn die Bartei einmal durch irgendwelche Ereignisse vorwarts getrieben würde, werde der Arbissonismus weggeschwemmt. Er sei überdaupt nur eine Außgeburt der verstellt nismäsigen Ruse in der Verwegung; je sarten die Bewegung, desso debeutungslose der Revisionismus, dessond der Gewerkschaften, dessonders unter den Arademitern handle, ihrer ganzen persäuligen Entwicklung und sozialen Lage nach dem Wesen und Henre der Kehner als Wirtelossischen, wei das Broletariat selbst. Die Hofgang van gerei der würtembergischen Albeer Weinung, daß der Arreitag in Leipzig darons keine Staatsalien menden und nur unzweidentig zu erkannen geden werde, das sieher Kenner, die Unsweiseufig zu erkannen geden werde, das sieher Artein gerend der Ferifasigsfraftion dezüglich der Erhöafissteuer anbelange, so konne er nur sagen, das, wenn die Fratision gebend der ganzen Finanzesform in eine einmütige Obstruttion gestreten wäre, sie unzweiselsaft Zustimmung dei der Weisen sieher der gekend hand das der Verderen wäre, sie unzweiselsaft Zustimmung der der der gemach damit diese Kreining der Realtion gebrochen werde. — Vei der Versessing der Kelten wäre die und der Kentlich werden verde eres siede einen notwendigen Art der Verderen werde, — Vei der Verderen der Frechten der Verderen dürften, der Kelten der Kentlich auf der Kentlich der Verderen dürften, der Kelten der Kentlich auf der Kentlich der Kelten der der der Kelten der Geschaft der der Kelten der Kelten der Kelten der Geschaft der Geschaft der Kelten der Geschaft auf Grund ihres Wandals auf dem Parteilag erscheinen dürsten, dieses Privileg auch je einem Bertreter der Nedaltionen der Neuen Jet", des "Sorwärts" und der "Eleichheit" gugudüligen, die selbstredend in sie selbst berübrenden Fragen lein Stimmrecht daben dürsten. Betreffs des h 23, worin es heißt: Auch lann der Ausfchluß eines Witgliedes taus der Partei) erfolgen, wenn er wiedershelt in bewußter Weise die Parteilinteressen schädigt, beantragt Genosse Liedfnecht die Borte in bewußter Weise zu streichen. Es müsse für die Partei gleichgültig sein, ob sie bewußt were underwiht geschädigt werde, Sie müsse sich schädiger Elemente und

russischen Reaktion ermordeier Samptredosteur Jo I le 8 seinerzeit eingeladen hatte, und über deren Charaster und Tendenz ich von Peringeladen hatte, und über deren Charaster und Tendenz ich von Peringeladen hatte, und über deren Charaster und Tendenz ich von Peringeladen hatte, und über deren Charaster und Tendenz ich von Peringeladen Gozialisten dieber nur das Gegenteil den Eden gegen die redissonistische Nichtung. Man sei dels der der der der deren Gernstein, den 21. August 1909.

Senosse Vernstein ist, wie wir aus dieser Zuschäfte entnehmen, zu einer objektiven Getrachtung des "Vorwärts" nicht fädig. Bir haben ihn ostmals unsanst augesaht — unsere Aussachten der nach unseren Perinsteins Aussachten der nach Weiner und die Parinstein schalben für den Kenossen für die Aussachten der nach und jede Absten und Keden nicht deren der nach und jede Absten und Kenossen der der der nach und jede Absten und Keden nicht genägend beachtet und wieder gegeben haben, so haben uns dabet jedesmal sachtet Geründe gesen bed redischen gegen die redischen Genositen gegen die redischen gegen die redischen Genositen gegen die redischen gegen der gegen der geg gung aufforbert.

Der Cogialdemotratifde Berein Erfurt beichaftigte fich in einer am Donnerstag abgehaltenen außerorbentlichen Generalversammlung mit der Stellurgnahme zum Leipziger Barteitag. Das Ergebnis einer langeren Debatte, die durch ein Referat des Kreisborjipenden Genoffen Ritzeingeleitet wurde, war die Amaahme des vom Redafteur Genoffen Daum ig befürworteten Antrages, die Frage der Tattif der Partei als besonteren untroges, die Frage der Lattet der parter als bestonderen Bunft auf die Tagesordnung des Parteitages zu sehen. Anlaß hierzu gab die württemberg ische Sofgängerei, für die das Wativ ausighiaggebend gewesen sei, der Partei Borteile zu verschaffen. Es nuise einmal unzweideutig von dem Barteitag zum Ausdruck gebrocht werden, ob das Schwerzewicht der Tätigkeit der Partei nur in die Beratungszimmer der Varlamente und in die Aureaus wirtschaftlicher Organisationen verlegt, der oder als Lebten Endes gewie Korteinnischeidungen bei den folle, ober ob lepten Endes ernste Parteientscheidungen bei den Massen liege, deren spsiematische Schulung und Durchdildung des balb gefördert werden milje. — Der Antrag Frankfurt a. M. auf besondere Behandlung der preu fischen Wahltrucktsfrage auf dem Barteitage wurde als der in gend notwend is geführt. auf dem Barteitage wurde als dern genon norwen als degrugt.

— Die vom Varteivorstand vorgeschlogene Lösung der Maifeier-Unterfüßungsfrage wurde nicht als befriedigend betrachtet. Solange die Maiseier nicht von der Unterstüdungsfrage getrennt werde, wird sie ihrem ibealen Zwed nicht gerecht. — Die Haltung der Aribüne" zur Frage der Sofgängerei, speziell die schrösse Berurtellung des Berbaltens des Kedalteurs des "Bahren Jasob", Genosien Dehmann, sand einmutige Zustim-mung. Ein. Besturt gewöhlt.

20 Jahre Bartelarbeit in Rathenstu.

noffe Stip. Gefurt gemabit.

Auf ein Vläheiges Bestehen kann die Parteiorganisation Reshbenord diesen Monat zurücklichen. Um 19. August 1889, also zu einer Zeit, als noch das Ausnahmegesch bestand, wurde die Organisation nach einem Bertrage des alken Theodor Mehner gegründet. To Genossen zeichneten sich gleich am Gründungstage in die Mitgliebersiste ein, van denen deute nach 21 der Karteiorganisation angehören. Die neugegründete Organisation erhielt den Namen "Gerein zur Erzielung vollstümlicher Wahlen", der im Jahre 1894 in "Sozialdemotratischer Wahlberein" umgeändert wurde. Bis zur Erzindung des Zentrestoobsvereins Brandenburg-Weschauelland blied der Verein eine selbstündige Organisation. Deute gählt die Parteiorganisation am Orte rund 800 Mitglieder. Seit Bestehen des Bahlvereins sitzg die Jahl der sozialdemotratischen Stimmen dei der Achtvereins litzg die Jahl der sozialdemotratischen Stimmen dei der Achtvereins litzg die Jahl der sozialdemotratischen Stimmen dei der Achtvereins litzg die Jahl der sozialdemotratischen Stimmen dei der Achtvereins litzg die Jahl der sozialdemotratischen Stimmen dei der Achtvereins litzg die Jahl der sozialdemotratischen Stimmen dei der Mechstagsboahl von 1876 auf 2672, dei der britten Wahlerstasse despite die Partei 8; die lehten 4 sollen im Gerbst erodert werden. Berbft erobert werben.

Polizeiliches, Oerichtiiches ufw.

Muffidrung über ben Sieuerraub ift grober Unfug.

In Rordbabern wurden in ben lehten Wochen maffenhaft filig-blatter verbreitet, worin die Schandtaten bes Schnapeblods ge-ichtibert werden. Co auch jüngt im ichwarzen Bahltreife schildert werden. So auch stängt im schwarzen Wahltreise Lohr. Die Zentrumsbäuplinge spien Feuer und Klanume, und in Marktheibe nielben felden feuer und Klanume, und in Marktheiber, die denn auch schliehlich von Gendarmen aufgebracht und dem Bezirksamt vorgesährt wurden. Dort erkärte man ihnen, daß in Marktheidenselb keine "solchen Flugblätter" verteilt werden dürsten, das sei grober Unfug; dei eventuell weiterer Verdreitung würden die Berdreiter sojort verhastet und sestgehalten. Den Genossen blied nichts anderes übrig, als sich vorläusig der Gewalt zu sügen. Der derr Bezirksamtmann wird aber wohl noch belehrt werden, daß nicht die Austlänung über die Schandtoten des Jentrums, sondern seine Geschesaussegung grober Unsug ist.

Presprozeß. Der Jenteumsagitator und Pfarrer Saner in Oberlird (Boden) hatte das sozialdemokratische "Golfsblatt" in Offenburg verllagt, weil es die anonhmen Schmähbriese aus Oberlirch gegen die Sozialdemokratie als die Werke des Kaplans bezeichnete. Das Oberkircher Gericht stellte felt, daß der Kaplan Sauer der Taler ist. Das Landgericht als Berufungsinstanz war anderer Reinung und sprach dem vom "Golfsblatt" widerbestagten Kaplan frei. Das badische Oberlandesgericht hat nun die Entsicheidung zweiter Justanz bestätigt. Sie sagt, daß Sauer freisgesprochen werden müsse, weil einige Zweisel an der Täterschaft bestünden und auf das Gutachten des Sachverstadigen fün ein Schuldig nicht ausgesprochen werden sonnte. Das "Golfsblatt" hatte, well sein Kechtsvertreter nicht erscheinen konnte, eine Verstagung der Berhandlung gewünsigt. Das Oberlandesgericht sieß edoch berhandeln. Der Bentrumsagitator und Pfarrer Sauer in

Soziales.

Die Gifenbahnverwaltung und ber Raffeegoll.

In der Eisenbahntverssätte Bredlau-Freidurg gab es bisher acht Kaffeemarten. Am Montag, den 2. August, gab es plöglich einen Anschiag mit folgenden Juhalt:
"Durch die Erhöhung des Kaffeegottes sind wir nicht mehr in der Lage, acht, sondern nur fechs Kaffeemarten geben zu dinnen."

geben gu tonnen." linglaublich aber wahr! Den Staat als Arbeitgeber Meibet biefer Unfolag gerabezu ausgezeichnet. Diefer Borgang wird taum bagu fubren, bag die Eijenbahner ben "Bater Staat" befonbers in ihr Berg ichließen werben.

Ronfervative Muffchneiber.

Professor Franke brachte in Nummer 37 der "Sozialen Prazis" eine Ueine Abhandlung über den Geschäftsbericht der Algemeinen Ortskrankenkasse zu Frankfurt a. N. und referierte rein sachlich über deren ungünstigen Geschäftsabschluß pro 1908. Das sich ergebende Desigt von 17 000 N. wird da hauptsächlich auf die Wirtung der freien Arztwahl und der ungünstigen Gestaltung des Arbeitsmarktes zurückseihert. In Jahren der Hocklonzunskur habe die Kasse 200 000 die 300 000 N. Ueberschüße erzielt und ihren Reserversonds auf salt wei Millionen Mart gebracht. Da sie, wie Refervesonds auf fast zwei Millionen Mart gebracht. Da sie, wie so viele andere Kassen, im Krisenjahre feine Rudlagen zum Refervessonds machen tonnte, rechnet die "Kreuzzeitung" einsach die nicht gemachten Rudlagen ale Defigit mit an und fpricht von einem "Diefenbefigit". Ge beigt ba;

"Gine Ortofranfentaffe im Defigit.

Die Allgemeine Ortstrankenlasse zu Frankfurt a. D. hat bas Geschäftsjahr 1908 mit einem gehlbetrage von über 17 000 M. abgeschlossen und ift nicht imstande gewesen, überhaupt eine Rudabgeschiosen und ist nigt imstande gewesen, averdaupt eine blud-lage zum Reservesonds zu machen, die eigenklich 868 000 M. hätte betragen sollen. Es handelt sich hier also um ein Niesen-besigit von 880 000 M. Wie die "Soziale Brazis" mitkeilt, wird in dem Geschäftsberichte der Krankenkasse diese üble Ergednis damit motiviert, daß die ungünstige Gestaltung des Arbeits-warktes sich auch in Franksurt in einer auffallenden Ananspruch-machne der Kassenstraften der Krankenkasse des Arbeits-nahme der Kassenstraften die der Krankenkasse des Arbeits-nahme der Kassenstraften die der Krankenkasse des Arbeits-nahme der Kassenstraften der Gestaltung des Arbeits-wis, je 2.5 in Potsdam und Breslau herausgestellt. Schon aus den günstigen Koben ist ersichtlich, daß franke Kartossella in bemerkens-weitem Rahe nicht vorhanden sein können."

aus der Arbeitslofigleit erwachfenen Rotftandes bie Raffe gur Dedung ber notwendigften Bebensbedurfniffe in noch viel ftarterem Mage ale bieber herangezogen worben fet. Der Bericht erflart biergu:

"Co bedauerlich eine berartige Belastung ber Krankenkassen burch die Arbeitslosigkeit auch ist, so ist die Handlungsweise der betreffenden Mitglieder menschlich doch sehr begreislich und zeigt, das im Interesse der arbeitenden Bevölkerung wie auch zum Schute der school bestehenden Einrichtungen die Schaffung einer organifierten Arbeitolofenversicherung augerordentlich notmendig ift."

Dit diefer Muffaffung durfte die Auffichteinftang in feinem

Mit dieser Auffassung durfte die Aufsichtsinstanz in teinem Falle einverstanden sein."
Sofort schlos sich natürlich auch die "Schlesische Zeitung" dieser "Auffassung" des edlen Junserorgans, die durch leinerlet Sachkenntnis getrilbt ist, an und weinte:
"Diese Meinung, die wir in der "Kreuzzeitung" sinden, ist durchaus zutreffend, ebenso das, was das genannte Berliner Blatt hinzusugt:

Blatt zungungt:
"Aweisellos liegt hier ein Wisbrauch der Krankentasse zu anderen Zweden als denen der Krankenversicherung und eine nicht forreite Kassenverwaltung der. Die Krankenversicherung ist nicht dazu da, zur Unterstützung von Arbeitelosen herangezogen zu werden. Ein Kassenverstand, der dazu die Hand bietet, überschreitet seine Befugnisse und müßte eigentlich haftbar gemocht werden. Bei der Reform b.e Krankenversicherung im Radmen der neuen Bersicherungsordnung wird jedensalls für Kautelen gegen solchen Righrauch zu sorgen sein."
Allso die neue Reichsversicherungsordnung soll nicht allein das Selbstverwaltungsrecht aufgeben, sondern auch die Kassendertande "bastdar" machen, wern Arbeitslose eine Krankenkasse belatten, be-

laften muffen. Dag bie Raffenverwaltungen jeden Krantenichein gu bezahlen haben, ber ihnen von bem Kranten, auch bem Arbeitsau bezahlen haben, der ihnen von dem Aranten, auch dem arbeites-losen, der nach dem Geseth die jeht noch Anspruch an die Kasse hat. wenn der behandelnde Arzi seine Erwerdsunsähigkeit atiestiert, entgeht den "Sozialpolitisen" der Junker. Sie schreien einsach über "Wishbräuche" und sordern die Dilse der Aussichts behörden und des Staates als Gesethgeber. Die Kassenstände sollen womöglich auch noch haftbar ge-macht werden für Beitragdversuste Schreibt doch die

Beitrageverlufte.

Die Desserusse.
Die Desserusse.
Die Desserusse des Baugewerksberussgenossenschaft, Gektion I, hatte bei einer Einnahme von 340 000 M. im Jahre 1908 einen Beitragsverlust von 8700 M., oder 2,55 Brog. zu beklagen. Der Geschäftsbericht der Oriskankenkasse Frankfurt verzeichnet bei einer Jahreseinnahme von 3 665 000 M. einen Deitragsverlust der Deitragsverlust pan 10 500 DR. ober 0.86 Bres, ber Beitrage. Rach biefen gabien ware bie Beruisgenoffenschaft biel ichlechter verwaltet als bie gerigte Orteftantentaffe, ba jene doch breimet mehr Beitragsverluste

hat, als diese, Geben mit allen Aufschneidereien ber Gegner. Geht man ben Dingen nach, so entpuppt fich die gange Sensation sehr schnell als elende Mache und wird gur Blamage für diese "Cach-verständigen" auf bem Gebiete ber Arbeiterbersicherung.

Hus Industrie und Dandel

Bleifchtenerung.

Rach ben Ergebniffen ber Schlachtviefe und Bleifcbeichau find im erften Salbjahre geschlachtet worben:

		TOUR	AUGU		The latest terminal to the latest terminal termi	1000	TANA
			in	taufe	nb Gi	ü d	
Rinber .	200	1584	1748	1782	1629	1768	1888
Stälber .	300	2215	2443	2808	2281	2542	2648
Sammel	1999	791	988	972	875	888	957
Sowelne	West.	7757	7052	6220	7788	8128	7678
See and the			Bebi	Herung	(Billio	nen)	
		89,5		61,2	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	68	63,9

Die große Bahl ber Rinber- und Ralberichlachtungen tagt barauf Die große gahl der Rinder- und Kalderschlungen tagt dataut schlieben, daß die Landwirtschaft demilt ist, den Biehstand gu reduzieren. Der erhebliche Ausgang der Schweineichlachtungen zeigt, in welch außerordentlichem Wahe die Schweinezucht und snaft eingeschränft worden ist. Die Schlächtzisser liegt bereits unter der des ersten Halbjahres 1904, dem bekanntlich die Schweinetenerung der Jahre 1905 und 1906 folgte. Da ist zu besärchten, daß die Schweinetenerung der Jahre wiederschen wird, falls die Regierung nicht vorbeugende Schrifte unternimmt. Schritte unternimmt.

Der Anftrieb zu ben Schlachtviehmärften fpiegelt basfelbe Bild wiber. Er bat in ben 40 bedeutenbsten Schlachtviehmarften bes Jahres in ben erften 7 Monaten betragen:

1900 1907 in taufend Stüd 750 771 880 918 770 Sammel . . 654 618 Schweine. . 2316 8117 8188 2908

Für die ungünstige Entwidelung ist die Regierung im Bunde mit den Junkern und dem Zentrum berantwortlich. Diese Trifolium hat die jozialdemolratischen Bemühungen, Rasynahmen zur Abistodiumg der nach oben gerichteten Preisentwicklung herbeizuführen — illusorisch gemacht. Wer jest die Vollsplinderpolitik ichmerzhaft empfindet, soll daran denken, daß er sie in erster Linie den Ultramontanen und Konserbativen verdankt.

Caatenftand in Breufen.

Der Saatenstand in Preußen.
Der Saatenstand in Preußen für Mitte August wird amilich wie folgt angegeben (2 = gut; 3 = mittel); Winterweizen 2,8 (im Barmonat 2,9), Sammerweizen 2,5 (2,6), Winterspelz 2,2 (2,5), Winterraggen 2,6 (2,7), Sammerraggen 2,0 (2,9), Sammergerste 2,5 (2,5), Hafer 2,4 (2,6), Erbsen 2,5 (2,5), Aderbohnen 2,7 (2,6), Widen 2,5 (2,6), Kartoffeln 2,3 (2,5), Zuderrüben 2,4 (2,5), Flacks 2,8 (2,6), Kee 3,1 (3,3), Luzerne 2,9 (3,1), Kiefelwiesen 2,8 (3,2), andere Kinsen 3,1 (3,4) andere Wiefen 3,1 (3,4).

andere Stelen 3,1 (3,4). In den Bemerkungen der "Statist, Korresp." heist es u. a.: "Nach einer fünswöchigen Beriode, die das Getreide nicht zur Neise kommen ließ und auch den Futterpflanzen den zum Gedeihen nötigen Sonnenschein vorenthielt, kamen Ansang August endlich schöne tvarme Tage die für die Entwicklung der Feldstückte von größtem Gorteil waren. Die Getreideernie ist in vollem Gange, Der Winterrogen ift gurgeit wohl icon jum größten Teile eingebracht. Dem Roggen ist bas langfame Reifen von großem Borteil gewesen; bei dem allmählichen Bachstum find die Körner vorzuglich

ALEXANDERPLATZ

Diese Woche

Leipziger Strasse: Versand-Abteilung Versand nach ausserhalb erfolgt prompt. FRANKFURTER ALLEE

Sowelt Vorrat

3 Waggon Glas und Porzellan

Weiss Porzellan

Speiseteller flach 12 Pt. Suppenteller tief 15 Pt.
Dessertteller 5,8 Pt.
Suppenschüsseln oval m. Deckel . 85 Pt. 115
Kartoffelschüsseln mit Deckel 68 Pr.
Saucieren 40 Pt.
Beilagenschalen oval 18 Pr.
Bratenschüsseln oval 28, 38, 55, 75 Pr.
Salatschüsseln viereckig 9, 12, 20, 28 Pt.

Tafelservice aus obigen Geschirren

490 540 000 1060 1/10

Kaffeegeschirre in aparten

Kaffeekanne tür 6 Porsonen 40 Pt.
Teekanne für 6 Personen 38 Pf.
Milchkanne für 6 Personen 15 Pt.
Zuckerdose for 6 Personen 15 Pf.
Kaffee- oder Teetasse mit Untertasse 9 Pf.
Kaffeeservice shirts for 125 fig. 220

Emaille

Schmortopfe star 40, 50, 60, 70, 90 Pt. Schmortöpfe mit 50, 75, 95 pt., 105 125 Kasserollen shoe 35, 45, 55, 65, 75 Pt. Kasserollen mit 40, 55, 70, 80, 95 Pt. Wasserkessel for Qas 110 120 130 150 Wasserkessel zum Einhängen 125 160 190 220 Eimer ca. 28 cm 65 Pf. Mülleimer mit Aufschrift 95 Pt., 235 Eimer, Dekor. Worfelm., Messingbügel 265 Aufwaschwannen braun 175 215 265 325 Konsolen m. Behälter, Sand, Selfe, Soda 95 Pt., 185 Salz- oder Mehlmesten Delftdekor. . . 90 Pt. Waschwannen aus stark Zinn 750 900 1100 Waschzober aus starkem Zinn 800 1000 1200 Waschtöpfe stark verzinst .. 225 285 325 360 Wringmaschinen Spanie Out om 1650 39 1750 Wäschemangeln Hartholzwalzen . 1750 1850 Plättbretter bezogen...... 210 250 Aermelplättbretter be 40 Pt. Jugarman 65 Pt. Servierbretter 80 pr. 110 Gazeschränke 425 500 550 Waschbretter..... 45, 55 Pr. Gardinenspanner 1078

Gaskocher 2 Kochstellen 400 4 Kochstellen 800

Dekoriert. Porzellan

Kaffee-Geschirr "Thüringen" Kaffeekannen 68, 85, 95 bls 225 Teekannen 90 Pf., 125 160 Zuckerdosen 85, 95 Pt. Milchkannen 20, 28, 42 bis 115 Dessertteller 25, 28 Pf. Kaffee- oder Teetassen 28 Pt.

Kaffeeservice in eleg. Formen u. Dekorationen

9 tellig: for 6 Personen 265 295 375 485 545 18 tellig, t. 12 Personen 625 690 765 825 1075

Tafelservice in modern.

For 8 Personen . 28 tellig 1375 so tellig 2200

Tischbestecke Paar 40, 50 Pc Tischmesser, Stahlhett Stock 25 Pt. Obstmesser 20, 25, 30 Pt. Scheren, prims Qualität...... 75 Pt.



Deutschlands Spezialgeschäft

Ersta Sattledernfab. m. elekt. Betriebs Gustav Lustig

BERLIN S. 390 Prinzonstr. 48

perfendet geg. Nachnahme garantiert
neue und gut enthäuder, gut flüfende
Settfedern p. Plo. 28. 050-1.00-1.25;
primmögaldbaumen W. 1.75; Gönfer
rupffedern M. 200; prima methe
Gäniehaldbaumen W. 250-2.00-350
ocht chinet. Monepoldbaumen
M. 2.85, ocht millig. Matar.
bor: Gänifedaumen W. 2.50 | E.
don den Daumen gemigen B. 4 Plo.
pum groß. Cherhett. — Gäniferfederu
("Richen) M. 2.00 per Sinne; Gänifer
förlachifederu, wie fie bon der Gänig
förlachifederu, wie fie bon der Gänig
förlachifederu, wie fie bon der Gänig
förlachifederu, und feber 2000
Zealner Bettiebern, von felnem
speiten Zetiens u. Bettfeberngefchäft erreicht. BERLIN S. 890 Prinzenstr. 46



Feinstes Rerliner Noppelbier

pasteurisiert

allgemein bevorzugt, alkoholarm

. . . Ueberall käuflich! . . .

Bergbrauerei, Berlin N. 4, Bergstraße 22.

Tel. Amt III, 1412.

Königstädtisches Kasino

(Hermann Clemens) Große Frankfurter Straße 76 : entifiehlt Saal mit großer Babne (größte im Ofien) zu Berfamm-lungen und Rellfichfeiten jeder Art. Reichbaltige Deforationen (elwa zehn Berwandlungen) jur Theater-Aufführungen. Rulante Bedingungen. Conntage frei. Deutsche, sowie amerikanische Zigarettenraucher sind einig in der Beurteflung dieser bervorragenden Zigarette!



Möbelfabrik

Julius Apelt, Tischler-Meister 6. Adalbertstraße No. 6 Hochbahnhof Kottbuser Tor Komplette Wohnungs-Einrichtungen

Moderne Musterzimmer :: von den einfachsten :: stehen zur Ansicht zu soliden Preisen in meinen großen Fabrik- und Verkaufsräumen. - Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

In Zigarren-Geschäften zu haben!



Kopien echler Perser auf beiden Seiten benutzbar.

Ungefähre Größe

200×300 " " 12,75 (" 18,50) 250×350 " 21,50 (" 28,50) 300×400 " 28,75 (" 39,00) Passende Sett- u. Pult-Tepiche Stück 75 Pf., 1,00 und 1,50 M. Nach auswärtsper Nachnahme.

Teppich-Spezial-Haus



Berlin Sud. Seit 1882 nur Oranienstr, 158

Habe nirgends Filialen!

Mein neuer Pracht - Ratalog für Innen-Dekoration

mit ca. 650 gratis u. franko.

2. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Kampf gegen die Bierverteurer.

In feiner letten Rummer nimmt bas Organ bes Berbandes ber freien Gaft- und Schanfwirte Deutschlands in febr icharfer Beife Stellung gegen bie Lagerbierbrauereien. Die Darlegungen, die fich in ihrem materiellen Inhalt als eine Austaffung bes Berbandsvorftandes charaftetifieren, laffen auf einen hoben Grad ber Emporung fchliefen. Die Urfadje bagu? Die Bertreter ber Birte erflaren, die Brauer hatten fie bewußt burch faliche Ungaben und Bablen bupiert und irre geführt. Daburch fei es gelungen, ihre Ginwilligung gu ber vielbesprochenen Abmachung -Erhöhung bes Bierpreifes um 3-5 refp. 7-10 DR. pro Geftoliter gu ergattern. Die Bertreter ber Birte machen über bie Berhandlungen mit ben Brauern folgende Angaben:

"In den "vertraulichen" Sihungen ging man dann daran, die Gastwirte soweit zu bringen, daß sie den Brauern, die sich als ehrliche Master ausgaben, Zugeständnisse machten. Unter der hand hatten die Brauer in Schleswig-Holstein und die in Schleffen bie bon ihnen gumeift abhangigen Gaftwirte foweit ge-brocht, bag fie ihnen 6 DR. pro Befto an Aufschlag gablen mußten. Droat, das sie ihnen 6 M. pro Helto an Aufschlag zahlen mußten. Und nun konnte man auf Grund einer tendenziös gefürden und, wie sich jeht berausstellt, völlig salschen Rechnung den gutgläubigen Gastwirtebertretern samtliche Klagelieder Jeremit vorsingen, die Steine erweichend wirtlen. Die Gastwirte kamen denn auch zu dem Schluß, daß wirklich unter den Brauern notleidende Existenzen vorhanden wören und stimmten in gutem Glauben einer Resolution zu, die den Brauern gestattet, den Bierpreis se nach Lage der Dinge um einen Sah von 3 dis d. D. zu erhöhen.

Das follte ben Birtebertretern gum Berberben werben. Rach Annahme diefer Resolution brauchten bie herren Brauer nicht mehr "bertraulich" fpielen. Gie gingen benn auch sofort auf mehr "bertraulich" ipielen. Sie gingen denn auch sofort auf den öffentlichen Markt und erzählten jedem, der es hören wollte, das Märchen: "Seht mal, soviel wollen uns die Gastwirte an Preisaufschaftlichen damit auch sie ihre Verkaufspreise genügend erhöben können."

Mit einem Schlage waren alle freundschaftlichen Bersicherungen vergessen. Nachdem der Gastwirtstag in Kiel und der Verdandstag unserer Organisation borüber war, konnte den schlage verbandstag unserer Organisation borüber war, konnte den schlage verbandstag unseren die Kastwirte zu britistieren viele

schon rubig damit beginnen, die Gastwirte zu brüstleren. Als diese in der nächsten Sihung der "Einigungstommission" er-schienen, da hieß es aus dem Munde des bekannten Berliner Rillionenbrauers Sappoldt, desselben Herrn, der 1906 der Aubter des Kinges und der Kassuber der Gastwirte war: "Weine Herren, wir sind nunmehr begierig darauf, zu hören, was Sie eigentlich von uns wünschen!" Das hieß eigentlich son ins "Brauerbeutsch" überseht: "Ra Ihr Kerle, was wollt Ihr denn eigentlich; — sollen wir Euch das Hell mit der Hundepeilsche gerben, oder wollt Ihr Euch einige Austritte abholen!"

Die ben Birten unterbreitete Muffiellung, ber fie leiber Blauben beimagen, fah fo aus:

Stenererhöhung 1906 pro Seftoliter . . . 1,80 DR. Breissteigerung für Mals pro Seltoliter 1,20 Safer 0,15 Steigerung ber Löhren 0,20 Steigerung ber Löhne

Daß bie falfchen Angaben über bie Birtung der Steuererhöhung irrtumlich gemacht fein follen, erfcheint uns ausge-

der wirklichen Steuerleiftung, foweit die Braufteneverhöhung bon 1906 in Frage fonunt. Und jede Brauerei fann nach ihrem Malgberbrauch febr leicht ausrednen, bag bie neue Steuer im Durchichnitt girla 1,80 DR. ausmacht und nicht 2,50 BR. Wir haben einwandfreie Berechnungen ja wiederholt aufgestellt, zulett in ber Bolemif - "Borwarts" vom 11. August - gegen ben "Tag"-Artifel bom Direftor Chrycfinsti. Danach macht Die Berteuerung als Folge ber Breissteigerung bon Gerfte nicht 1,20, fondern, boch gerechnet, nur 70 Bf. aus. Die gefamte Brauftener belaftet ben Heftoliter nicht mit 3,80 M., fondern nur um höchstens 2,96 M., und die Lohnsteigerung feit 1905 ftellt fich auf noch nicht 20 Bf. pro Beftoliter. Dag ber obigen Aufstellung bewußte Jereführung gugrunde liegt, bafür mochten wir als Beweis die Tatfache anführen, bag die Brauer in ihrer Gingabe an ben Reichstag anbere - erheblich niedrigere Bablen angeben, als fie ben Birten unterbreiteten.

Bur Berteibigung ber mit ben Beigbierbrauereien getroffenen Abmachungen wird folgendes angeführt:

Bejtatte man und noch ein Bort gur Beigbierfrage. ift unseren Kollegen ficherlich nicht leicht geworben, bem mit ben Brauern obergariger Biere geschloffenem Bertrage guguftimmen. Die eberne Rotwendigleit aber, im eventuellen Rampfe mit ben Lagerbierbrauern wenigstens einen Bundesgenoffen zu haben und der Gelbsterhaltungstrieb haben unferen Kollegen die geber sur Unterschrift in die Sand gedrudt. Wo find denn auch die Kampigenoffen, die 1906 den Birten weitgebendste Unterstützung und Silfe aufanten? Gie find schmählich schnell eingeschlafen und fabnenflüchtig geworben!"

Schlieglich ruft bas Berbandsorgan bie Berbandsmitglieder auf gum Rampfe. Es gibt folgenbe taftifche Unweifung:

"Die durch Bierlisserungsvertrage gebundenen Kollegen baben den Brauern allerdings nach § 63 des Brauftenergeseben Gteueraufschlag zu gablen, derfelbe beträgt jedoch für Berlin nicht 3,50 Dt., fonbern nach oben abgerundet nur eiwa 1,85 MR.

Den ringfreien und den Genoffenschaftsbrauereien wird es angesichts der Situation nicht schwer fallen, mit den Wirtederganisationen Berträge auf annehmbarer Grundlage abzuschließen, da das Streben namentlich der Wirte bahingeben muß, den Ringdrauereien sobiel Schaden wie nur möglich zu-Bufugen; die Lofung bes Tages tann jeht nur fein: "Wit gaber Energie gegen die Diftatoren!"

Bemerken möcklen wir dazu, daß der "Freie Gastwirt" nun anständigerweise auch verpflichtet gewesen ware, zu erklären, daß die Angrisse gegen den "Borwärts", die Behauptungen, dieser habe falsche Berechnungen ausgestellt, bedingungslos zurückgenommen werden müßten. Nacht sich das Berbandsorgan doch seht die Berechnungen des "Borwärts" zu eigen. Allerdings, etwas lange gedauert hat das ja. Daß die Wirte auf die salschen Angaben der Brauer hereingefallen sind, hat man, wie wir lohaler Weise annehmen, erst in den allersehten Tagen gemerkt. Andernfalls hätte man sich einer groben Fahrlässigisteit schuldig gemacht; tappen doch die Bereinsmitglieder noch so sehr im Dunkeln, daß nach am Freitag eine freie Wirtebersammlung eine Protestresolution gegen den "Borwärts" annehmen konnte, weil dieser — falsche Berechnungen usw. ausgestellt habe. Wir hätten und dieses Privatissimum erspart, wenn wir nicht durch eine eigenbiefes Privatissimum erspart, wenn wir nicht durch eine eigenartige "Naivität" ber Rebattion bes "Freien Gastwirt" überrascht worden waren. In einem uns zugesandten Schreiben, bas

schlossen. Die Bahlen stehen ja in schreiendem Widerspruch mit einging, als der vorstehende Artisel längst geseht war, fordert und die genannte Behörde auf den 5 Spalten langen Artifel, in dem die Wirtebertreier gestehen, von den Brauern düpiert worden zu sein, im "Borwärts" abzudrucken. Solche Bescheideit wird geskrönt durch die Begründung, es seien durch den "Borwärts" "eine ganze Anzahl unrichtiger Meldungen über das Verhalten der Gastwirtebertreter, namentlich der vom "Berbande der Freien Gast- und Schankwirte" gelegentlich der Negelung der Vierpreisfrage in die Oeffentlichseit gelangt."

Borläusig begnügen wir und damit, die Frage aufzuwersen: seht der Vorsand der Organisation hinter der albernen — milde gesagt — Leistung der Redaktion? Wenn ja, haben wir noch ein Wörtchen zu reden. Andernsalls mag der Mantel der Liebe die kindlich dumme Anrempelung decken. die genannte Behorbe auf, ben 5 Spalten langen Artifel, in bem

findlich bumme Anrempelung beden.

Brauereien gelegentlich ber neuen Steuer Die Ronfumenten schröden und den Breis des Bieres ungebührlich pro Glas auf 14 resp. 12 Bf. zu erhöhen. Eine zahlreich besuchte Bersammlung der Bartei- und Gewerlschaftsvertrauensteute beschloß jedoch, nur einer Erhöhung auf 13 resp. 11 Bf. zuzustimmen. Falls die Birte und Braucreien damit nicht einverstanden sind, dann soll der Rambf aufgenommen werden. Die Franksurter Arbeiter wollen zeigen, daß sie sich nicht freiwillig das Fell über die Ohren ziehen laffen.

Versammlungen.

Der Deutsche Kürschnerverband (Filiale Berlin) hielt am 18. August im "Alten Schübenhaus" eine Mitgliederversamm-lung ab. Der Bevollmächtigte Regge machte unter anderem ein Rundschreiben des Hauptvorstandes bekannt, wonach die Filialen emnächt Borfclage gur Bahl eines neuen Berbandsborfipenben, vie durch Urabstimmung zu ersolgen hat, machen müssen. Es ist dies notwendig geworden, da der Berbandsborsihende Schubert aus berschiedenen Gründen unter dem 1. August sein Amt mit der Erslärung niedergelegt hat, daß er es dis zum Schluß des Jahres noch welter verwolfen wird. Nedner gedachte serner des Klassens noch welter berwolfen wird. nach weiter berwalten wird. Redner gedachte ferner des Klassen dampses in Schweden, indem er energisch für die Sammlungen eintrat. Der Bericht über die vierte internationale Kürschwerkonferenz in Brüssel, der in der lehten Versammlung erstattet worden ist, wurde dann zur Diskussion gestellt. Die Redner, die dazu das Bort nahmen, waren der Meinung, daß die Konserenz gutes gewirkt habe mit Bezug auf den Ansbau der Organisation und der internationalen Beziehungen. Auch hätte die Konserenz das richtige getroffen, indem sie die Stellung des internationalen Seziehungen. Auch hätte die Konserenz das richtige getroffen, indem sie die Stellung des internationalen Seziehungen wird der des Redafteurs des Fachblattes zu einem besoldeten Bosen vereinigte und den Kollegen Regge zum 1. Januar 1910 damit betraute. Da Redaftion und Sestretariat nach Berlin verlegt würden, so werde die Krass Regges für die Berliner Beiwegung zu machen, wurde nach sehr langer Debatte mit 82 gegen 32 Stimmen abgesehnt.

Bu der Wahll eines neuen Verdambsvorsihenden nahm die Versammlung durch Erörterung der Kandidatenfrage Stellung. Man einigte sich dabin, für die Urabstimmung den Kollegen Leisler aus Frankfurt a. A. borzuschlagen, falls er sich auf Infrage des Fischantsusstants

Frankfurt a. M. borzuschlagen, falls er sich auf Anfrage des Fi-lialborstandes zur Annahme des Amtes bereit erklärt. Die Festschung der Beitragsklassen für Berlin wurde dis zur nächsten Berjammlung vertagt.

Keine Preis-Erhöhung! Kathreiners Malskaffee

wird nach wie bor zu ben feitherigen Preifen in allen einschlägigen Geschäften abgegeben. -Begen feines angenehmen aromatischen Gefcmades, feiner abfoluten Befommlichfeit und feiner Billigfeit wird er taglich bon Millionen Menfchen getrunfen. Man achte beim Gintauf auf die Schuhmarte: bas Bild und die Unterschrift bes Pfarrers Kneipp und bie Firma Rathreiners Malgtaffee . Fabriten.

Möbelfabrik

Schulz, Reichenberger (Gent. 1878 gu dugerst billigen Greffen.

S. Hammerstein, Berlin N. 54, Brunnenstraße 181, Rohtabak × Utensilien

balt fein reich. Lager bon allen Gorien Tabaf in jeber gewünschten Breidiage bestens empfohlen.

W. Hermann Müller. Berlin, Magazinatr. 14. Java-Sumatra Nr. 6203 a 2,50 verşellt. Bollblatt, II. Länge, mit ffeinem Brande. Umblatt Nr. 6395 a 1,25, groß, zart, ergiedig.

feben, weiße fammetweiche Saut und blenbend fconer Teint. Miles bies erzeugt bie allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife bon Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pfg. fiberall ju haben.

Heinrich Franck

Tel.: Amt III 4352. Brunnenstraße 185. 8-7 Uhr geöffnet Neuer Katalog erschienen. Zusendung

Horrend preiswerte Angebote = Zusendung in Berlin kostenfrei und schnellstens. Besichtigen Sie bitte im eigenen Interesse! meine anerkannt große Auswahl

Ginsegnungs - Anzüge

Reichhaltigste Auswahl in den neuesten Moden u. Webarten, Kammgarnen, Satins, Cheviots, Drapés, Foulés, Meltons u. s. w.

Nur elgene Erzeugnisse!

22.— 20.— 18.— 16.— Mk. 14.— 12.— 11.— 10.— Mk.

Prüfungs-Anzüge

Moderne gemusterte Webarten. Tausende Exemplare neuester Geschmacksrichtungen

Nur elgene Erzeugniese!

24.— 22.— 20.— 18.— 16.— Mk. 15.— 14.— 12.— 11.— 10.— Mk.

_ Sur Ginsegnung __

Wäsche, Hüte, Handschuhe, Cravatten, Hosenträger usw. zu besonders niedrigen Preisen

Jeder Kanfor eluss Elessentungs-Aurages umsonst

Vorzüglichste Maßarbeit, sehr preiswert!

Direkter Verkauf aus eigener Fabrik Spezial-Haus größten Maßstabes, gegründet 1891

Chausseestraße 29/30 Gr. Frankfurterstr. 20

11 Brückenstraße 11 Schöneberg, Hauptstr. 10

Der Haupt-Katalog Nr. 37 und der Livree-Katalog Nr. 36 kostenlos und portofrei.

なっているとのとのとのとのとのとのとのとのとのとのとのとのとのとのとのとのと

Bur ben Inhalt ber Inferate übernimmt bie Rebaltion bem Bublitum gegenüber teinerlei Berantivortung.

Lessing-Theater.
Sonniag, 8 libr: Hedda Gabler.
Sonniag, 8 libr: Traumules.
Bloniag, 8 libr: 35/cm - 35/lins:
Bortlellung: Ein Volksfeind.

Berliner Theater. Einer von unsere Leut'

Morgen : Einer von unsere Leut'. Neues Theater. Wibenba 8 Hhr:

Sein Sündenregister Morgen und folgende Tage:

Sein Sündenregister. Neues Kgl. Opern - Theater (Kroli).

Gura-Oper. Letzte Vorstellung: Der fliegende Holländer

von Rich. Wagner. Anf. 8 Uhr. Hollander: Herr Feinhals. Theater des Westens.

Mabendlich 8 Uhr: Der fidele Bauer Derette Neues Operetten-Theater, Ediffbauerbamm 25, a. b. Luljenfir. Ralang 8 Uhr: Die Dollarprinzessin. Opereite in 8 Allen von Leo Hall.

Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.

Sonntag, 22. August. Ansang 8 Uhr: Der Widerspenstigen Zähmung. Luftipiel von William Shafeipeare. Moniag : Der Widerspenstigen Zahmung. Dieustag : Manoverregen.

esidenz-Theater

Direttion: Richard Alleganber. 8 Hbr! Kümmere Dich um Amelie.

Schwant in 8 Allen von Fendenu. Morgen und folgende Tage: Diefelbe Borftellung.

Lustspielhaus. Jamilie Schimek.

DERNHARD ROSE THEATED

Gr. Franffurter Gir. 189. Der Tanzhusar.

Luftipiel in 3 Aften v. D. Boblmann Muf ber Gartenbuhne Minf. 4 Uhr. Theaterverstellung. Spezialitäten.



Das gigantische

Eröffnungs-Programm! Henry Bender

Truty Shattuck, amerik. Operetten-Dive. Bellechaire Brethers, mod. Gladictoren. Geschwister Kiss, Gymnastic Akt. Miß Marquis mit ihren dressierten Ponnies. Siz Cuttys, musikal. Akt. Mile. Iulio Sidowa, Prima Ballerina von der kalseri. Hofoper St. Petersburg. Merris Crosis Truppe, moderne Jongleure Ryan and Hall, American Exentrics. Ber Biegraph m. neuest. Aufnahmen.

"Leben und Treiben im Freien." Tanz-Divertissement in 3 Bildern



Eine Karemsnacht.

Triumph der Schönheit. Humpeti-Bumsti, Delvard, Nadrage, Ethel Whitesides u. a. m. Raffeneröffnung 7 Uhr.

Walhalla Variete Theater

Weisbergswog 19-20, Rosenth. Tor. Anjang 8 Uhr. fim Theater: D. intereffanten Spezialitäten grei: Im Garien Konzert. eben u. Treiben im Traumlan

Karl Haverland Hirl. Theater beds, 71/2 H. Eröffunugs-Programm. 14 ersiklassige Spezialitälen. Urania.

Wissenschaftliches Theater. Tanbenstraße 48/49. Abends 8 Uhr:

Ueher den Brenner nach Venedig Montag abends 8 Uhr: Von der Zugspitze z.Watzmann.

OOFOCIZCHER

Heute Sonntag 50 pr. Eintritt: Kinder u. 10 Jahren die Hälfte. Ab nachm. 4 Uhr: Großes Konzert. Ropellen. Morgen sowie täglich: Militär Doppel-Konzert

Stommanbantenfir. 57. T. St. 4, 5083.

Die erfolgreichften Lad Romobien

Meine = Deine = Tochter Fran Elfams Friseur mit Unten und Donat Derrufe.b. orverland 11-2 Uhr. Anjang 8 Uhr.

gegeben werden.

29. August, 1. Abteilung:

Neues Schauspielhaus

Gyges und sein Ring

Tragodie in fünf Aufzügen von Friedrich Hebbel. In Szene gesetzt von Dr. Ernst Wehlisch.

5. Septbr., 12./13. Abteilung:

Residenz - Theater

Musotte.

Schauspiel in fünf Aufsügen von Maspassant. In Szene gesetzt von R. Alexander,

Der Dorftyrann.

Das Leben ein Traum.

Hoppe:

Calderon:

Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Wallner-Theater.) Sonntag, abenbe 8 Uhr: Bresters Millionen. Quftipiel in 4 Allen von Binchell Smith und Byron Ongleg.

Montag, abenbs 8 Uhr: Bresters Millionen.

Dienstag, abends 8 Uhr: Die Ehre.

Schiller-Theater Charlottenburg. Shaulpiel in 5 Aufgugen bon Friedrich Schiller.

Sonntag, aben be 8 Ubri Jum erftenmal: Die Ehre. Shanfpiel in 4 Uffen von hermann Subermann.

Ein Erfolg.
Dienstag, abends 8 Uhr:
Ein Erfolg.
Dienstag, abends 8 Uhr:
Bresters Millionen.

PANOPTICUM Friedrichstr. 165 (Pachorrpalast). CASTAN'S

Bur Nur noch kurze Zeit! 15 Extra-Entrae! Das menschliche Monstrum! 2 Köpfe, 1 Rumpf, 4 Arme und 4 Beine.

Sign. Autoro, Entfesselungskünstler. X X Arturos Zauberland.

Täglich 71/2 Uhr abends. X Sonntags 2 Vorstellungen. Hamoristische Künstler - Abende. - Ohne Extra-Entree!

Arnold Scholz Neue West Hasenhelde 108/114 Heute, Sonntag, den 22. August: Große Spezialitäten - Vorstellung.

Jede Nummer eine Attraktion! Schlager auf Schlager!

Doppel- und Militär-Konzert. Antang 4 Uhr. Großer Ball. Entree 25 Pt.

Treie Volksbühne.

Das neue Spieljahr beginnt am Sonntag, den 29. August.

Die neuen Mitgliedskarten der alten Mitglieder müssen bis morgen abgeholt werden — aus der alten Zahlstelle — da dieselben nach diesem Termin an neue Mitglieder aus-

Eröffnungsvorstellungen Sonntag, nachmittags 3 Uhr:

29. August, G. Abteilung :

Lessing-Theater

Hanneles Himmelfahrt.

Traumdichtung von Gerhart Hauptmann. In Szene gesetzt von E. Lessing.

5. September, 13. Abteilung :

Herrnfeld-Theater

Vater und Sohn.

Lustspiel in drei Aufaügen von Gustav Esmann. In Szone gesetzt von Fritz Witte-Wild.

Zur Aufführung sind ferner auf den Spielplan gesetzt:

Die Welt in der man sich langweilt.

Macbeth.

Extras Vorstellungen mit besonderem Repertotre im Lessing-Theater,

Pailleron:

Shakespeare:

Berliner Aquarium Passage-Panoptikum.

Unter den Linden 68a
Eingang Schadow-Stralle No.14
Heute Sonntag: Eintrittspreis

50 Pf. Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Seetieren

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger Unjang:

Bochent. 8 Uhr.

Max Kliems

Sommer - Theater und Festsäle Rudolf Krüger Hasenheide 13/15.
Großes Konzert, Theater und Spezialitäten-Vorstellung.

Mrt. Leitung : Walter Gravanitz. Beben Donnerstag: Elitetag: Stätzend und nach der Boritellung Tanzkränzchen.

Metropol-Theater

die schweb. Jungfrau.

Ganz Berlin zerbricht Agan sich wieder d. Kopfüber Agan

DerMann m.d.eisernen Schlund!

Experimente d. IV. Dimension

Alles obne Extra-Entree.

Passage - Theater.

Ein durchschlagender

Erfolg!

Alois Pöschl Edmondo Lucini The Lingtons

und das großartige

August-Programm!

12 eratkiass. Variété-Attraktionen.

Die oberen Zehntausend. Amerik. Operette v. Jul. Freund. Musik v. Gust. Kerker. In Saene gesetzt von Dir. Rich. Schultz. Tänze von Mr. Bishop. Anf. 8 Uhr. Hauchen gestattet.

Schweizer - Garten

Am Königstor. Am Friedrichshain Caglid : Spezialitaten. Som 16.—51. Stugnit: News 9 Programm. — Kinematograph. Volksbelustigungen. Feben Abend 10 Uhr:

Am Brunnen vor dem Tore. Lebensbild mit Gefang. Unfang 5 Uhr. Entree 30 Pt. Sommeckarten hab. Geltigkeit. 200000000000000000000

Volksgarten - Theater früher Weimanne Boltogarten. Harry Steiner. Josephine Delcliseur. Max u. Moritz. The drei Barretta. Der Affienbubiter. Bollsfind m. Gej. u. Tanz in 5 Bilbern. Rento :

Grofies Gartenfeit.

Königstadt-Kasino. Die gelbe Gefahr.

Surfeste von A. Soffmann.
Buett Berrmann, Loewe - Lessen,
Helaz Itooor, The Eitons, The
Laengs, Charty Salwing, Minnie
Schröder u. erifflejt. Spezialitäten.
Sint wochent S, Somnings S Utr.

Casino-Theater Lothringer Strafe 37. Biebereröffnung, IX. Salfon.

Sonnabend, den 28. Auguft.

Ontel Cohn mit Dir. Dans Berg als Dulel Cobn.

Dunlmanns Statement Allen 148 Theater

Goldene Jugend. Mausi, sei süs. Zur rechtes Zeit. John liket and Miß Jenay, Anjang 4 Uhr. Entre

Brunnen-Theater Babitrage 58. Direttion : Willi Volgt.

Dente fotvie taglich : Carmen.

fang und Tang in 5 Bibein. Raffeneröffnung 2 Uhr. Anj. 4 Uhr

Berliner Prater-Cheater

Der Verschwender. Spezialitäten orstes Enegos. Honzert und Ball. Aufang 41/4 Hhr.

************* W.Noacks Theater Direftion: Rob. Gilt. Brummenftr. 16.

Ein gesunder Junge Borber: Das bunte Brogramm. Kuf. 6, Kong. 5 Uhr. Entre 30 Ef. Eddrend und nach der Bork: Taaz. Connadend: Das Seiratsuch.

Stadt-Theater Moabit. Alt-Bonbit 47/48.

Spezialitäten und Theater - Vorstellung.

Ani, d. Borstellung wochentags 7 Udr. Konzert & Uhr. Sown! & bezm & Uhr. Garteneröffnung 3 Udr. Leden Menntag Effictug. Sbezin-ticaten und Sotree der "Luftigen Sänger". Bei Regenwelter Borftellung im großen Aheater-Saal.

Schwarzer Adler Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 5 (früher ebr. Arnhold.

Täglich: Gr. internation. Ringkampf-Konkurrenz

um die Deifiericaft b. Brov. Brandenburg u. die Bramie 5000 D. in bar. Hente Countag, den 22. August, ringen: van der Borg-Holland gegen Schibliski-Berlin. Michaitof-Ruhland geg. Inwerer-Babern, Schwarz-Berlin gegen Cebhardt-Berlin. Guticheldungskampf: Axa-Australien gegen Eggeborg-Finnland. Bor ben Ringfampfen: Auftreien ersttlaff. Spezialitäten mit Fr. Sobanski.

Karl Kellers "Viktoria-Garten".

Wilmersdort, Wilhelmsane 114/115.

Täglich Konzert.

Empfehle mein Etablissement zu Sommerineten u. sonatig. Veranstaltg.

Karl Kellers Neue Philharmonie

Empfehle meine aufs prächtigste renovierten Sale, 50 bis 2000 Personen fassend, zu sämtlichen Veranstaltungen.

Panke's Gesellschaftshaus, Wolfenses. olt als Parteigenoffe feinen Saal und Garten. Jeben Sonnte Hermann Papke. Tanz-Reunion.

000000000000 Adolf Schifflers 0000000000000 Restaurant zum Schloßpark Schlospark Pankow-Schönhausen. 20002 Spielwiefen X Bonnfahrten X Sportplage mit Turngeraten ufm.

Spielwiefen X Bornfahrien X Sportpläge mit Aurugeraten ufw. 3

5. September, 7./8. Abteilung:

Thalia-Theater

Eisgang.

Schauspiel in vier Aufzügen von Max Halbe. In Szene gesetzt von Fritz Witto-Wild.

Montag, 6. September, 14. (I. Abend-Abteilung):

Neues Schauspielhaus

abends 8 Uhr Gyges und sein Ring.

Tragodio in funf Aufrägen von Friedrich Hebbel. In Szene gesatzt von Dr. Ernst Wehlisch.

Wenn wir Toten erwachen.

Gustav Wied: 2×2-5.

Der Vorstand. L.A.; G. Winkler.

Ibsen:

Platzensee Inh. Max Engelhardt Nord - Ufer Jeden Sonning

Großes Garten-Konzert.

Im Riesensanle: = Großer Ball, ====

Die Kaffeeksche ist von 2 Uhr an geöffact. Zwel Kegelbahnen.

-Sale Sophienstrafie 17/18
ouerstrade der Rosenthaler Straße am Hackeschen Markt Inhaber: Paul Bantz -

empflehlt feine von 60-2000 Berfonen faffenden Gale ju Berfammlungen Bortrags. u. Runftabenden uim, Borgagt, Afufüt, Gulant, Entgegentommen

I I U I U I Inhaber: R. Müller. Jeden Sonntag u. Mittwoch: Militär-Konzert.

Großer schattiger Garten. Volkswiese. 700 per Kaffeeküche. Große Tanz-Reunion.

Vereins-Brauerei Rixdorl, Hermannstr. 214/219. Oekonom: Max Wendt. Tiglich: Gr. Militär-Konzert. Borgngötarten Saben wochentags Galfigleit. Entree 15 Bf. ********** Achtung! Schweizerhaus.

Am Bahnhof Marienfelde. Sonniag, den 22 August : Volksfest, percumben mit Italienischer Nacht. es labet ergebenft ein 19945 Hans Herrmann, Gr. Beerenftr. 79,81.

Perie von Stralau Alt:Stralan 21. Sonniag, ben 22. Anguft: Stralauer Fischzuysfest.

Aufsteigen eines ballons um 61/, Uhr. In girfa 500 Meter gobe wird der Luttichiller per Fallfohrm zur Eche 1062b Entree fret. Entree frei.

Markgrafen-Säle Markgrafendamm34.2mt VII 4277 3nb. Hermann Scholtz. Jeden Gr. Ball. fale für 100-1000 Berfonen gu Geltlichfeiten und Berfammlungen. 2 Kegelbahnen.

MärkischerHof

ල දුර

C

Abmiralfir. 18e. Berfammlingen und Beftlichfeiten. Connabend, ben 20. n. 27. November, Jeben Conntag: Großer Ball. Ilm geneigten Zufpruch erfacht Otto Grafiboff, Bernip, IV, 4594

Alhambra Wallner-Thenterftrage 15.

Jeden Großer Ball

Großes Orchefter. Anjang Countags 5 Uhr. A. Zameltat.

Anton Boekers Festsäle

Weberftr. 17. (Tel. Amt 7 13414.) Rein Heiner Gaal mit Reben-tuumen, 150 Berfonen jaffend, ift Connabends und Montags not 500 Anton Boeker, Beberitt. 17.

Berlin, Alte Jakobstr. 124. Elektro - Technikum jegr. 1874. Gig Fabrit. Eleftro-ikalchinens, Baus, Angenteurs, Lechniters, Werfmeisters, Mon-Jednifer. Berimeifier, Mon

Neuer Abendkursus. Prespekt kostanfrei.

Achtung! Achtung! Bäckerei, Pankstr. 42.

Teile einer werten Kundschaft mit, bag ich obige Böderei mit dem kuntigen Tage übernommen habe. Es wird mein Beltreben sein, die Kundschaft in seber Weise zuseiebenkuftellen. Die Forderungen des Buders und Konditoren Berbandes babe ich bewilligt.

Sonadtungsbell Wilhelm Schelski.

Meine Braut

und Hochzeits-Seiden sowie Seiden jeder Art von 100 bis su den elegantesten Genres sind unerreicht an Güte und Preiswürdigkeit. Man ver-lange franko Muster oder besichtige zwangles die ausgestellten Semt- und Seiden-Löger.

Man adressiere genau:

Seiden = Herzog BERLIN SW., Leipzigerstr. 79 1.

Ceilzahlung

derabe nach Wich (billigfte Preife). J. Tomporowski, Lindenfir. 110, Nabe Bereallanceplat. Staffe 10%, billiger.

Abendkurse fir Dochban, Liefban, Gab-und Lonfertrechnif, Majchinen-ban, Glettrotechnif. Teodorkar u. Majater-Ausbildung. Technische Akademie Serlin 45, Markgrafenstr. 100-

Sozialdemokratischer Verein im 5. Berliner Wahlkreise.

Großes Sommer-Vergnügen *

in der Brauerei Friedrichshain (früher Lipps), Am Königstor. Großes Garten-Konzert

ausgeführt vom Berliner Siefenie-Orchester (Dirigent Maximilian Fischer) unter Mitwirkung des Gesangvereins Berliner Männercher 1905 (M. d. D. A.-S.-B.). Turnerische Aufführungen der Freien Turnerschaft Berlin. Auftreten des "Berliner Ulk-Trie". Im großen Saale; Tanz. Abends: Großer Kinder-Fackelzug. Teilnehmende Herren zahlen 50 Pf. nach. Stocklaterne erhillt jedes Kind gratis.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Alles Nühere die Programme. — Die Kaffeckuche ist von 2 Uhr ab geöffnet. —

Tische und Stühle dürfen nicht reserviert werden.

Um zahlreichen Besuch bittet

દ

CIGARETTEN

tassen in ihrer stefs gleichbleibenden Güte die ausserordentliche Sorgfalt erkennen, die bei ihrer Herstellung beobachtet wird. Es kann keine andere Marke in der Fabrikation peinlicher bebandelt werden und es können bei keiner anderen Cigarette bessere Robstoffe zur Verwendung gelangen, als wie bel Josetti-Juno-Cigaretten. Dem sachverständigen Raucher ist dies auch bekannt und deshalb wird er Ihnen stets den Vorzug vor anderen Marken geben.

> Joseffi-Juno m. a. o. Mundsidek 10 Stek. 20 PL



vehi Cigarehes-Dosehi Cigarehes

Ein wahres Labsal

sind jetit Frucktlimonaden, die and Reichel's Frucktsirup-Extrasten selbstereitet sind und das volle natürsliche Aroma frücher Frückte enthalten. Die beliedtesten sind himbeer, Kirfch, Erdsteer, Zitronen, Lemon Squaih, Limetra, Grenadine, Orangen & Jede Flackges gibt bei überaus einsacher Zubereitung 6 Plund feinsen Kinnadestrup, dessen keinsterschaft. Ein Phund stellt sich sig und fertig nur auf etwa 25 Psennig, wodurch es jeder Hamilie möglich ist, täglich kösliche Limonaden, Paddings, Rammeris zu genichen. Originalslasche zu 75 Psennig. Uederzeugungshalber zur Probe 1/2 Plosche 40 Ps. Vor untauglichen Rachasmungen wird dringend gewarnt, man nehme ausschlichzlich die echte "Narse Lichtherz" von Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnsten durch meine Schilder fenntlichen Drogerien unden, wo "Originals Reichel-Eisenzen" erhältlich, wo nicht, Bersand ab Fabrik. "Die Destillierung im Daushalt", illustr. Buch mit siber 150 erprobt. Rezepten zur reellen Selbstdereitung aller echten Likvitere Cognac, Rum usw. gratis!



Schmelizer Volks - Humorist.
Gesellschaft Varzett. Stettingestr. 57

29 Bardinenhaus Bernhard

29

Ballftr, 29 (Flur-Ging.) Gros & Deteil.

Ausverkauf ber and ber S. Hoffmannschen

Herren: und Anaben-Garderoben

findet täglich von 8—12 und 3—8 Uhr statt.
Die enorm billigen Preife find aus ben 5 Schaufenstern erfichlich.

Stadtbahn 20-Pf.-Tour

5 Minuten vom Bahnhof Blesderf, 7 Min. ab Bahnhof 10 Minuten vom Bahnhof

CUCI DUUL

Gartenstadt nahe dem

Bundesschützenhaus R. v. 12 M. an.

Ausk a. d. Gelände u. I. Bahnhofsrest. Bobey.

Neu-Sadowa altem Hochwald :: Luitschiffhafen :: Gas und Wasser L O. □R. v. 15 M. an. Auskunft i Rest Döring in Neu-Sadowa.

Petershagen. Schönste Kolonie des Ostens

R. v. 4 M. an. Auskunft im Pavillon am Bahnhof.

Kleinste Anzahlung, bequemste Abzahlung Nieschalke & Nitsche # BERLIN NO. # Amt VII, 6376.

60000000000000000000000000000 Diez' Achtung! Jetzt nur

Secterrasse Lichtenberg.
Röderstr. 11-13 (zwischen Landsberger Allee und Röderpiatz). Größies und ichönstes Etablissement Groß-Berlins, 25 000 Berl. fassend. Inmitten des herrlichen Barts. 11 000 am großer Gee. Meute Sonntag, den 22. August:

Großes Konzert und das nene, beste lirogt. Gerlins.
n. a.: Die besten Arrmsellkunstler der Welt.
Gr. Ball. 4 verb. Regelbahnen. Boltsbelustigungen.
Bei ungünftiger Bilterung Schub für 6000 Berionen.

Aufang 3 Uhr. Entree nur 20 Bf. Linder unter 12 Jahren freit NB. Unfere 4 Morgen große Wiefe jiellen wir biermit den go ehrten Sportfinds ulm uneutgeltlich zur Werfingung.



Billige Dampfer-Sonderfahrten.

Ab Jannowitziificke (Belvedere), vom Schles. Tor 1/4 Stunde später:

As allos Werkingen) 6 Uhr mach Wollersdorfer Schleuse. Dienstag und Sonstag, 29. August | Suhr nach Teupitz (Tornows Idyll) Mithwook, 2 Uhr nach Hessenwinkel, 60 Pf. hin und zurück. Sonstags, 9 Uhr nach Woltersdorfer Schleuze, 10 Uhr nach Schmöckwitz.

Ab Brandenburger Ufer (zwischen Jannowitz- u. Waisen-brücke), 2¹/₄, Uhr; Mentag, Mittwech u. Freitag nach Rauchfangswerder, 60 Pf. hin u. zur. Dienstag nach Müggeihelm, Große Hrampe. Dunnerstag, 2 Uhr nach Neue Mühle.

Ab Potsdam (Eisenbahnhotel), Mentag, Dienstag u. Deanerstag, 3 Uhr:

Umfahrt um Potsdam, Mittwoch, 3 Uhr nach Glindower Alpen, Freitag, 2 Uhr nach Ketzin (Pareta).

- Billige Dampferfahrten -Waisenbrücke

ab Walsen Oriteke
jeden Montag, Dianstag, Dannerstag und Freitag nach Freibad Grünan
und Neue Mühre.

Zeben Mittwoch nach Freibad Grünan und Jiegenhald.

Abladet 2 Udr. din und zurück de H. Kinder die Hälfte.

Zeben Montag, Mittwoch und Donnerstag nach dem beliedten Kurori
und Freibad Reuglirfau.

Zeben Dianstag und Freitag nach Riegenhals (plüsteiche Waldungen).

Abladet 10 Udr. din 11 Junio 76 H. Kinder die Baldungen).

Abladet 10 Udr. din 12 Junio 76 H. Kinder die Baldungen).

Abladet 10 Udr. din 12 Junio 76 H. Kinder die Hablungen.

Abladet Dienstag und Donnerstag nach Frendendung a. M.
duch die herringen Seen über Potsdam, Werder, Keixin.

Die Dannfer inse Seen über Potsdam, Werder, Keixin.

Abladet Dienstag und Standenburg haben elektrische Beleuchtung.

Abladet Grüner mach Standenburg haben elektrische Beleuchtung.

Dannfer jeder Größe werden an Bereine und Gesellschen billig vergeben.

Reederei K. Kahnt, Stralau-Gerlig, Ed. Eint VII 580 u. 13459. Receberei L. Hahnt, Stralau-Berlin, Zel. 21mt VII 580 u. 18459

Wo amüsieren wir uns? Im Krug zum grünen Kranze Ober-Schöneweide, Waldstr. 74.

Küche u. Keller vorzüglich. Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen. Ernst Höflich.

Ganz Berlin spricht von Café Relievue

- Edidufier Raturgarten ber Umgegenb. -Jeben Sonntag: Konzert und Vorstellung. Jeden Mantag: "Spree-Athener". 21002 Jeden Donnerstag: Große Tanz-Reunion. Täglig Abjahrt der grozen Dampier nach der Krampenburg dor-mittags 9½, nachmittags 2½, Uhr. Sin und Nickfahrt 50 Pf. Es ladet freundlicht ein Gustav Tempel.

Feys Gesellschaftshaus,

Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 12.

Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 12.

Schlichfelten, Morgensprachen u.m. Bereinsteinmer zu vergeben. 21725 odedtungston Richard Fey.

Blorpreis- Reue Armin-Hallen Kaffepreis- orhöhung. Kommandantenstr. 58:59. Säle von 50 bis 1000 Personen. Sennadende u. Senntage in diesem u. elichsten Jahre noch frei!
Fernsprecher: Amt IV. 10155 914b*

Meinen verehrten Freunden fowie ben gerhrten Bereinen gur Radeicht,

Reinickendorfer Volksgarten

Reiniekendorf.Ost, Hauptstr. 51 fäuslich erworden habe und bitte bei Ansstägen und Berjammfungen um

Sool und Bereinszimmer 50-300 Perfonen. 300 Cochachtungsvoll Paul Auders.



Achtung, Vereine! Mar Sommer= und



Stodlaternen, Hadeln, Schäepen,
Deforationsgirlanden, Berlofungsartifel, Harten, Senjen, Reglerpreise,
Jur- und Scherzartifel, Henerwert, Hesadzeichen.
Gr. Auswahl, billige Preise, kniante Bedlenung.
Pohl & Weber, Nachf., Berlin.

Am Spittelmartt 4/5 I Alleganderfte. 51/52 Ind.: Olio Osser. Ind.: Ernst Hardst. Kataloge gratid und franks fowle Berfand nach auhrechalb.

Ein Meisterwerk

volendeter Uhrenfabrikation! Patent-Anker-Remontoir-Kavaller-Stahl-Uhr

Modell 10 MK. Modell 1909 in Silber 20 Mk.,

mit Sprungdeckel 28 Mk.

segnungs-Schmuck Gibte Luswahl

En gros. Export.

Verkauf:

Detail- Leipzigerstr. 35, Charlottenstraße. Königstr. 46,

Hoher Steinweg.

Silberwaren zu bekannt billigen Preisen.

Herren- und KnabenModen, Berufskieldung.
Einsegnungsanzüge.
Eing-Paletetsu-Pelerin.
:: Großes Stofflager ::
zur Anfortigung n. Mad.
Allerbilligste, streng feste Preise.

Gneisenaustraße 10. 2

S. Grau, billigste u. beste

Bezugsquelle für

J. Baer Badstr. 28 Prinz. Allee

No. 1750 H. Strahlendorffs No. 1750

BERLIN SW., Beuthstr. 10 u. 11, 1, 2, 3. Etage am Spittelmarkt. Grösstes und ältestes Institut Berlins. Gegr. 1830.

Jeder, der sich für den kaufmänn. Beruf ansbilden will, verlange ausführliche, reich illustr. Lehrpläne mit Angabe der Eintellung, Preise, Dauer und Unterrichts-stofiverteilung der einzelnen Kurse. Der Unterricht in meiner Anstalt wird von 20 Herren, praktisch erfahrenen Kauffeuten, akademisch gebüdeten und staatlich geprüften Lehrern, und 11 Lehrerinnenerteilt. Esetehen 25 Klassenzimmer u 90 erst-klassige Schreibmaschinen zur Verfügung.

Beginn der neuen Kurse am 5. Oktober. 1. Handelskurse für Damen

Jahres-, Halbjahrs- und Dreimonatskurse zur gründlichen theoretischen und praktischen Ausbildung als: Buchhalterin, Geschäftsstenographin, Bureaubeamtin, Korrespondentin, Kassiererin, vormittags 9-1 oder 2 Ubr. Mit den Halbjahrs- oder Jahroskursen ist ein praktisches Uebungskontor (Musterkontor) verbunden.

Zusammenstellung d. Unterrichtsstunden f.d. verschied Bamenkurse

Jahreskurs.	1/sJahrekurs.	14 Jahrkurs.
60 120 40	60 80 80	60 40 20
40 280 100	30 100 60	90 60 40
100 40 80	00 20 Wahifach	Wahlfach
60	Wahifacher -	Wahlfacher
	60 120 40 40 280 100 100	60 60 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80

Jährl. Kurse f. Töchter gebild. Stände zur Ausbildung als Korrespondentinnen u. Geschäftsstenographinnen.

Für Damen, die das Abgangszeugnis der ersten Klasse einer höheren Tochterschule und gate Kenntnisse der englischen und französischen Grammatik besitzen. Korrespondentinnen mit Sprachkenatnissen, die 200 Silben in der Minute stenographieren, die deutsche, englische und französische Stenographie beherrschen, werden stets gesucht und erhalten von vormberein bessere Stellungen und höheres Gehalt.

Lehrfücher	Stunden- zahl p. Jahr	
Deutsche Handelskorrespondenz Englische Handelskorrespondenz und Konversation Französische Handelskorrespondenz und Konversation Französische Stenographie; Debattenschrift Deutsche Stenographie; Debattenschrift Englische Stenographie nebst Diktat Französische Stenographie nebst Diktat Maschinenschreiben Maschinenschreiben nach fremdeprachlichem Diktat Handelsbetriebsiehre nebst Wechselkunde Echonschreiben Enreau- und Echtskunde Eintache, doppelte und amerikanische Buchführung	00 70 70 60 40 140 40 40 120 100 20 80 40 80	

Wahlfächer im 3. und 4. Vierteljahr: Ital. Grammatiku, Korrespond. Spanisch. Grammatiku, Korrespond.

2. Handelskurse für Herren

Jahres-, Haibjahrs-, Oreimonats- und höhere Handelskurse.

Jahres-, Halbjahrs-, Oreimonats- und nobere Handelskurse.

Halbjahrskurse: A. Unterstafe (Elementarkursus). Die Unterstafe ist fär junge Leute eingerichtet, die aus der Volksschule oder einer unteren Klasso einer höheren Schule abgegangen sind und in der Zeit zwischen ihrer Konfirmation und dem Esutritt in ein Geschäft das in der Schule Etiernte ergänzen und als Lehrlingt in ein kaufmännisches Kontor eintreten wollen. Wer mit Erfolg die Unterstafe durchgemacht bet, kann in die Oberstufe eintreten.

B. Oberstufe. Die Oberstufe biefet Vorgeschrittenen und Kaufseuten, die sehen praktisch tätig waren, Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung ihrer haufmännischen Kenantnisse.

G. Höhere Handelskurse: für Herren, die entweder aus einer oberen Klasse einer höheren Schule abgegangen sind oder bereits praktisch tätig waren und über eine gute Vorbildung verfügen. Die Teilnehmer werden zu siebtigen Buchhaltern, Kentoristen und Korzespondenten ausgebildet. Der Besuch ist besonders nelben Herren zu empfehlen, die im Bestize des Einjährigen-Zeugniesss eind und sich dem kaufmännischen Bernf wichsen wollen.

Lehriacher	Sahi	für das II. Vierteljahr	Std
für das L Vierteljahr	Zahi		Zahl
Kanfmännisches Bechnen Handelskorrespondens Handelsbetriehelehre und Wechselkunde Einfache doppelte amerik Buchführung Schönzehreiben Stenographie	\$3 S 8350	Volkswirtschaftslehre (Vorträge) Rechtskunde (Vorträge) Burgerkunde (Vorträge) Handelegeographie und Warenkunde Höh. kaufm. Rechnen Musterkonter Bank-les Dreenkunde	20 mm 8 4 8 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20

Desenten: Dr. ph. Kratz, Dr. jur. Wulseh, Dr. jur. Hoerschgen, Byndikus Eickhoff, Ernekauf, Foitzick, Guliasch, Wahtflicher: Engl. Franz. Grammat. od. Korrespond. u. Konversation-





In Dosen zu 10, 20 und 25 Pf. überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.

Möbel jeder Art. Kassa und Teilzahlung. Die billigften u. fconften eingegaunten Parzellen !

Sin täglich im Raffenheiber Bahnhofd-Aleit, zu treffen. Bom Steftiner Bahnhof 3. Et. Fahrzeit. Bel. Gustab Wolff, Oranienburg, Berliner Etrahe 52a. 8885*

Suppe ist die Grundlage

für ein gutes Mittagessen. Für Reis-, Gries-: : und Mehlsuppen ist unser : : :

unentbehrliches Kräftigungsmittel. teure Fleisch wird dadurch überflüssig. Unser Kraftbrüh-Würfel ergibt sofort eine vorzügliche Bouillon, die nach dem Gutachten des vereideten Chemikers Dr. Jeserich

vollkommen einer aus frischem Fleisch hergestellten Fleischbrühe entspricht.

> Machen Sie bitte einen Versuch. Sie werden staunen, wie unser Würfel die Suppen im Geschmack verbessert und die Nährkraft erhöht. Proben überall gratis.

> Allgemeine Nährmittel-Ges. Brühl & Cie. Berlin SO., Schmidstraße 18.

Tabakarbeiter - Genossenschaft, Hamburg.

Nach Eintreten der neuen Tabakste Schöneberg verkanfe zu Original-Fabrikpreis Einziges Geschäft in Schönerg Wartburgstr. 8. Einsiges Geschäft in Schönerg!
G. Habbich. Zigarren, Zigaretten und Kautabake.



Aktiengesellschaft Berlin N., Hochstraße 21/24 1608 und 3288.

Lager-

Biere

(EXPERENCE AND EXPERIENCE AND EXPERIENCE)

Berliner Schneiderei - Genossenschaft E. G. m. b. H.

Zwischen Rosenthaler Brunnenstr. 185 Zwischen Rosenthaler Ter u. Invalidenstr. Gegr.i. Pebruar 1906 v. organisiert. Schneidergehülfen Berlins.

Empfiehlt Arbeitern, Parteigenossen und Mitburgeri) sur Anfertigung eleganter

🜑 Großes Lager fertiger Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzüge. Große Auswahl in

Sommer-Paletots, Ulster, Radfahranzügen n. Fant.-Westen in allen Größen und Preislegen sowie

Arbeiter - Berufs - Kleidung. Die Herstellung unserer Fabrikate erfolgt in

eigenen Betriebswerkstätten unter den von unserer Organisation festgelegten Bedingungen. Lieferanten

der Konsum-Genossenschaft Berlinu. Umgegend, des Charlottenburger Konsum-Vereins sowie des Arbeiter-Badfahrerbundes.

Im August bleibt das Geschäft Sonntag vormittags von 10 Uhr ab geschlossen.

@@@@@@@@@@

27 Naunynstraße 27. 3 Kegelbahnen.

Sonnabende a. Sonntage in Oktober

Lotterie Ziebung 13. und 14. Oktober 1909.

30000, 20000 10000, 5000:

Lose & 3 Mark, Porto und Liste 80 Pfemig extra, zu haben in allen Lotterie- und Zigarren-Geschäften sowie beim Generaldebit Paul Steinberg & Co., S. m. b. H., Backgeschäft, Berlin C, Rosenthaler Str. 11-12.

eigener Fabrik Th. Knorn, Gerichtstr. 10 gaher billigste Preise Th. Knorn, am Hochplatz.

Größte Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen Sicheren Leuten gewähre auch Teilzahl, bei niedrigster Ziesberechnung. Besichtigung meiner Verkaufsräume 2142L auch ohne Kaufawang bereitwilligst gestattet.

Berantwortlicher Rebatteur: Dans Weber, Berlin. Fur den Inferatenteil veranim.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormaris Buchbruderei u, Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

Montag, den 23. August, Leseabend der Frauen in Groß-Berlin.

Partei-Hngelegenheiten.

Achtung! Moabit! 12. Lanbtagswahlfreis! Svute, Sonntag, ben 22. August, früh 8 Uhr, Flugblativerbreitung von ben befannten Stellen aus. Um punktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

5. Bahlfreis. Achtung! Das Commerfest findet heute in ber Brauerei Friedrichshain statt. Anfang des Kongerts 4 Uhr. Wir erwarten, daß alle Genoffen und Genoffinnen gur Stelle

Steglis. Montag, den 23. d. M., abends 81/2 Ubr, bei Schell-hafe, Abornfir. 15, Diskuffionsabend des Wahlbereins.

Friedenau. Am Mittwoch, den 25. d. M., abends 81/4 Uhr, Mitgliederbersammlung bei Schellhafe, Steglit, Abornfir. 15a. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Bortrag des Genossen Paul Göhre, Pajtor a. D. Berichte von der Kreisgeneralver-jammlung und Groß-Berlin. Antrage und Berschiedenes.

Behlendorf (Deltow-Beedlow). Dienstag, den 24. August, abends 836 Uhr, Bereinsbersammlung bei Widlen. 1. Vortrag des Genossen B. II m: "Die freie und die Zwangserziehung". 2. Dis-tussen tuffion. 3. Bericht von ber Kreisoeneralverfammlung und ber Generalberfammlung von Groß-Berlin. 4. Berichiedenes.

Tempelhof. Sämtliche Mitglieder bes Wahlbereins sowie die Rabsahrer werden ersucht, sich beute, Sonntag, nachmittag 2 Uhr, in ihren Bezirkslofalen einzufinden.

Friedrichshagen. Dienstag, den 24. d. M., abends 846 Uhr, findet die Mitgliederbersammlung des Wahlbereins im Restaurant Bitme Lerche, Friedrichstr. 112, statt. Tagesordnung: 1. Bortrog des Genossen Emil Kloth über "Frih Reuter" (platideutsche Dichtungen). L. Diskussion. 3. Bericht der Delegierten von der Kreisgeweralversammlung und von Groß-Berlin. 4. Bereinsangelegenbeiten und Berschiedenes. Gäste willfommen. Reue Mitglieder werden ausgenammen. merben aufgenommen.

Lichtenberg. Beute findet von den befannten Stellen aus eine Flugblattverbreitung ftatt. Die Genoffen und Genoffinnen werden ersucht, der Schnelligkeit wegen, fich familic baran zu beteiligen.

Am Dienstag, ben 26, b. M., abends 81/2 Uhr, findet im Lokal ber Gebr. Arnhold, Frankfurter Chausee 5, eine bifentliche Ber-fammlung ftatt. Tagesordnung: Bericht ber Stadtberordneten.

Reinidenborf-Best. Dienstag, ben 24. b. M., abends 8 Uhr; findet im Lotal von Dimte, Gidbornstr. 18, die Mitgliederversammlung bes Begirfs. Bahlbereins ftatt. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieber. 2. Bericht bon der Areis-Generalversammtung.
3. Bericht bon der Berkands-Generalversammtung. 4. Bereinsangelegenheiten, 5. Berschiebenes. Mitgliedsbuch legitimiert. Die Genosien, welche noch Billetts vom Stistungssest in Sanden baben, werden ersucht, dieselben dis zum 23. deim Kassierer abzurechnen,

Alt-Glienide. Am Dienstag, den 24. August, abends 8 Uhr, findet im Tofal des Herrn Troppens, Audower Strasse 54, die Witgliederbersammlung des Wahldereins statt. Tagesordnung: 1. Bericht von der Arcisgeneraldersammlung und der Generalversammlung und der Aufmahme neuer Mitglieder. 4. Abrechnung vom Sommerfest. 5. Bereinsamgelegendeiten

Sohen-Reuenborf. Die zu Dienstag, ben 24. d. M. geplante Bersammlung des Wahlbereins findet nicht statt. Die Bezirksleitung.

Nowawes. Mittwoch, den 25. Angust, abends 815 Uhr, findet im Losal des Herrn Ernst Schmidt, Wilhelmstr. 41/43, eine außer-ordentliche Mitgliederversammlung des Wahlbereins statt. Tages-ordnung: 1. Geschäftliches. 2. Fortsehung der Diskusson über Kommunaspolitik. 3. Abrechnung vom 2. Ouartal. Gaste haben Jutritt, auch werden neue Mitalieder ausgenommen.

Der Borftanb.

Der Borftanb.

Berliner Nachrichten.

Bum Zeppelinbefuch.

Am 28. August, nachmittage 5 Uhr, beabsichtigt, einer Melbung bes Bolffichen Telegraphenbureaus gufolge, Graf Beppelin in Berlin einzutreffen. Auf wie lange der Beppelin III' in Berlin oder viel- Memeler Straße und gab wirffam mit einem D-Nohre ftarsten mehr auf dem Tegeler Schieftplat verweilen wird, steht noch nicht Kalibers von ihrer Dampspripe Wasser. Auberdem waren noch die genau fest. Zedensalls burfte das, was vor mehreren Tagen Ortssenerwehren Rieder- und Ober-Schöneweide und Johannisthal mogistratsoffizios berichtet wurde, nicht gang zutreffen. Un einen tatig. Dit 16 Schlauchleitungen wurde bon allen Seiten ftundenacht- bis zehntägigen Anfenthalt in Berlin, wobon in ber be- lang Baffer gegeben. Die Flammen ichlugen immer wieder bon treffenden Melbung des Magiftrateberichterfiattere die Rebe twar, benft in Friedrichehafen niemand. Erftens ware ohne Ballonhalle ein foldes Experiment recht wagehalfig und zweitens muß "Z. III" bereits am 2. September wieder am Bobenfee fein, ba es am 3. und 4. September ben Mitgliedern bes Bunbesrats und Meichetage borgeführt werben foll. Das Berliner Brogramm wird alfo noch Menberungen erfahren milifen.

Geit mehreren Tagen icon gefallt fich bie Cenfationepreffe in allerlei Betrachtungen über ben Beppelinbefuch und tragt nicht gum minbeften bagu bei, bie Genfationegier ihrer Lefer auf bas augerfte gu fteigern. 2Bobl wiffen auch wir jeden technischen Fortidritt gu fchagen und preifen ihn als Errungenichaft menichlichen Beiftes; mas aber bier getrieben wird, ift nichts anberes ale bie Ergiehung ber Bebolferung gum Beppelin. Fanatismus. Gine gemiffe Referbe biefer Breffe mare fcon beshalb am Plage, weil fur bas Bublifim ber eigentliche Landungsplay bon mehreren Regimentern abgefperrt wird. Um 29, und 30, enblich foll ber Berliner Bevöllerung Gelegenheit geboten werden, fich den Ballon in nachfter Rabe angufeben; fo, berichtet man, habe ber Raifer berfilgt.

Unter bem Borfit bes Biltgermeifters Dr. Reide fand heute eine langere Beipredung bon Bertretern ber am Berliner Rethingsmefen beteiligten Inftitutionen ftatt. Es murbe u. a. beichloffen, am 28. Auguft, am Tage ber Antunft auf, bem Tegeler Schiefplay brei Rettungswachen gu errichten, bie in birefter Berbinbung mit ben Unfallftationen in ber Linbower und Babftrage fteben follen. Gerner foll auf dem Tempelhofer Felde eine große Bache ummittel-

Ans den Aften einer Armenkommission hat man und dier Schriftstüde auf den Redaktionstisch gelegt, die anscheinend von irgendeiner im Dienste der Armenpslege tätigen Person versover ein worden sind. Der Finder hat wohl gemeint, daß der Berslierer am besten durch Bermittelung des "Vorwärts" wieder zu seinen. Papieren kommen werde. Es sind vier Blätter, auf denen über die Unterstützungsgesuche vier genan bezeichneter Personen — eines Arbeiters, einer ledigen Frau, eines invaliden Kutschere, eines invallen Strassenreinigers — berichtet wird. Alle vier Blätter tragen am Kopf die Angabe "Armentomm is ist und sind unterschrieben mit dem Kamen des Kommissionsborsteders "R. Beder". Der Bezirf der Armentommissionsborsteders "R. Beder". Der Bezirf der Armentom-Rr. 1963" und sind unterschrieben mit dem Kamen des Kom-missionsborstehers "R. Beder". Der Begirt der Armenkom-mission 1964 gehört zu Woabit und umsaht Teile der Emdener Strasse, der Ottostrasse, der Turmstrasse, der Eldenburger Strasse; der Vorsteher Derr Beder ist Gemeindeschullehrer und wohnt Turmftrage 47a. Die Bapiere find ein bisichen alt, fie rubren bereits bom Januar 1908 her. Wie es möglich war, daß fie erst jeht gefunden wurden, das entgiebt sich unferer Kenntnis. Mancher wird ber-Januar 1908 her. Wie es möglich war, daß sie erst jeht gefunden wurden, das entzieht sich unserer Kenntnis. Mancker wird dermuten wollen, daß sie längst in die Masulatur gewandert waren und dann don irgendwem als werilos weggeworsen sind. Dem möchten wir bon vornherein widersprechen; denn wir können uns nicht denken, daß in unserer Armenverwaltung amtliche Schriftsücke, daß in unseren Armenverwaltung amtliche Schriftsücke, obwohl uns hierdei einfällt, daß vor mehreren Jahren Schriftsücke, die dem Wahlbureau des Magistrats als Grundlage für die Ausstellung der Wählerlisten gedient batten — Zuschriften der Staatsanwaltschaft, durch die dem Magistrat die Vorstrassen wahlserechtigter Versonen mitgeteilt worden waren — in einem Schlächterladen aussaufsauftern und als Einwickelpapier benutzt wurden. Von den die Wättern aus den Alten der Armenin einem Schlächterladen auffauchten und als Einwidelpapier denutzt wurden. Bon den vier Blättern aus den Aften der Armentommission 196 i sind der verselchen mit einem Datumstempel des Armen am is XII, zu dem diese Kommission gehört. Da darf angenommen werden, daß sie bereits dur chdie Dureaus des Armen-amis gegangen waren. Diernach haben wir es für das beste gehalten, alle vier Blätter dem Armenamt XII zur weiteren Ber-fügung zu überweisen. Bir vermuten, daß das auch dem Wunsch des ehrlichen Finders entspricht. Das Armenamt wird sicherlich zu ermitteln suchen, wie die Schriftstüde in Berlust geraten sind. Wir geben uns aber nicht der Hoffnung din, daß wir von dort aus über das Ergebnis der Untersuchung insormiert werden, damit wir es das Ergebnis der Untersuchung insormiert werden, damit wir es unseren Lesern mitteilen können. Auch damals, als wir über das aus den Aften des Wahlbureaus stammende Einwidelpapier berichteten und dem Wahlbureau auf dessen ausdrücklichen Wunsch einige der fette und blutgetränften Blätter übersandten, ist keine Gegenaußerung gu unferer Renntnis gelangt.

Gine Branbfataftrophe in Stralan.

In ber geftrigen Racht wurde Stralau von einem gewaltigen Schabenfeuer heimgefucht. Ummittelbar gegenüber bem Gingang jum Spreetunnel an der Tunnelftrage ftanden brei am Mummele. burger See belegene Grundftude mit allen Baulichfeiten in Flammen. lleber bas Beiter, bas nachts weithin fichtbar war, geht uns folgender Bericht gu: Das Fener fam ummittelbar am Ufer bes Rummelsburger Gees auf ber Berft ber Motorenfabrit und Schiffewerfte: Spree-Berft Stralau, Inhaber Schufter u. Strud, aus noch nicht ermittelter Urfache aus. Es murbe erft bemertt, als es fcon eine große Ausbehnung erlangt batte, und gwar gegen 12 Uhr. Die freiwillige Ortofeuerwehr wurde erft nach 12 Uhr alarmiert, ebenfo bie Mimmelsburger, Die guerft ericbien. Schon Brannte bas Bootshans der Rudergefellicait von 1884 und gabireiche Motorboote der Spreemerft Stralau, borunter ein eben erft fertig geworbenes Braditboot im Werte von 20 000 M. Da in ben Bootshaufern große Borrate bon Bengin logerten, nuiften biefe gunachit, um eine Rataftrophe gu berbuten, bon ber ingwijden eingetroffenen Stralauer Behr in Sicherheit gebracht werben, was auch gludlich gelang. Auch gelang es, fast famtliche wertvollen Boote der Ruber-Bejellichaft bon 1884 ind Baffer gu laffen. Das Bootshaus brannte total nieber, babei tamen Tanben, Siihner und Bunbe um. Gin wertvoller Bernhardiner, ber angelettet im Bootshaufe entichlich beulte, fonnte nicht mehr gerettet werden. Bon dem angrengenden Bootshaufe des Alademifchen Rubervereins ift ber Turm und bas Dach beschädigt, famtliche Boote find unberfehrt geblieben. Um meiften gelitten bat bie Spree-Berft Stralau. Bon bier Motorbooten find nur die Gifenteile übrig geblieben und bon den übrigen Booten nichts. Der Befamtichaben, ber übrigens nur gum Zeil berfichert fein foll, fiberfteigt 120 000 DR. Schwer getroffen ift auch die Firma Emil Freb, Architett für Bureanarchitettur und Banaudführung Berlin SO, deren Lagerplat faft niedergebraunt Da die Gefahr beftand, bag ber Brand noch eine weitere Musbehnung erlangen fonnte, murbe bie Berliner Be fr alarmiert. Diefe ericien mit bem 7. Lofdauge aus ber neuem balb bier balb bort empor. Sie wurden bon Bor-raten an Steinfohlen, Gas aus nicht abgesperrten Gasleitungen und Golgern ufm. reichlich genahrt. Gelbft frah um 10 Uhr mußten noch bereinzelt Stellen unter Baffer genommen werden. Die großen Grundstüde Tunnelftr. 87 und 88 bilbeten einen großen rauchenben Trummerhaufen. Die Baume in ben Garten waren entweder angebrannt ober bon der Sipe berborrt. Bom Rummelsburger Gee aus gemabrte bas Feuer wahrend ber Racht einen unbeschreiblichen Anblid. Gang Stralan ichien gu brennen. Der Wind trieb Flammen und Qualm fiber Stralau hintveg in ber Richtung nach Berlin, fo bag man Befürchtungen für die vielen großen Betriebe in Alt-Stralau begte. Bit ber Aufraumung wird die Stralauer Zeuerwehr noch langere Beit gn tun haben.

Die Runde bon dem großen Brande verbreitete fich fonell, fo daß eine große Menichenmenge berbeieilte und fich bas Schauspiel anfah. gahlreide Arbeiter, bie auch handwertszeug eingebilt baben, find beschäftigungstos geworben. Die Mitglieder ber Ruber-Gefellicaft bon 1884 haben bon ber inneren Ginrichtung nichts retten fonnen. Die Mitglieber bes Alabemifden Rubervereins find beffer babongesommen, benn ber Schaben am Grundftlid trifft nur den Eigentumer Deutsch. Heber die Entstehung verloutet, daß bas Feuer unmittelbar am Ufer, wo Maler arbeiteten und ihre Farben, Terpentin, Del ufm. aufbewahrten, entstanden fein foll. Die mangelhafte Feuermelbung hat bam mit bagu beigetragen, bag ber Branb

eine folde Ausbehnung erlangen fonnte.

Innern und der Minister der öffentlichen Arbeiten gum Schube des Publifums und der Rennfahrer folgende Sicherheitsmaßregeln auf Radrennbahnen vor: A. Für alle Radrennbahnen. Einbauten irgend welcher Art unter den Rurventribunen fotwie unter der Fabringend welcher Art unter den Kurventribünen sowie unter der Habr bahn selbst sind zu verbiefen. Der Eindau von Räumen unter massiden Fabrdahnen sann ausnahmsweise zugelassen werden. Für die Zuschalten Februschen für eine höcht zulässige Personenzahl seitzubie Ruschauerpläte ist eine höcht zulässige Personenzahl seitzubiehen; für Stehtribünen ist ein Luadratmeter Fläche für je drei Bersonen zu verlangen. Der Innentaum der Bahn muß vom Publisum vollstandig frei bleiden. Die Fahrbahn muß nach den Zuschauerpläten hin durch eine seite Umwehrung abgegrenzt sein, die so zu sonstruieren ist, daß ein Ueberspringen der Rader in das Aublisum hinein unter allen Umständen ausgeschlossen ist. Das wird deispielsweise zu erreichen sein durch doppelte Umwehrung, durch Andringung von Schuhdadern und Ballen an der Umwehrung, die nach der Fahrbahn zugeschrt sind, oder dergleichen. Es müßen nach einzubolendem feuerpolizeilichen Gusachten ausereichende Lössedvorrichtungen vordanden sein. Für Bahnen, an nicht müßen nach einzuholendem feuerpolizeilichen Gutachten ausreichende Löschverrichtungen vorhanden sein. Für Bahnen, an nicht
mit Wasserleitung versehenen Orten ist sür Bahnen, an nicht
mit Wasserleitung versehenen Orten ist sür Bahnen, an nicht
mit Wasserleitung versehenen Orten ist sür Bahreitung von
Basser zu Löschzweden oder don anderen Löschmitteln in ausreichender Beise zu sorgen. Es müssen genügende Ausgange und
Areppen vorhanden sein. B. Für Radrennbahnen, auf denen
Rotorräder benutzt werden, gelten außer den unter A. aufgesührten
Vorschriften noch solgende: Fahrbahn und Aribünen müßen sonstruftiv vollkommen voneinander getrennt sein, so daß durch die
Verwegung der Fodrzeuge auf der Fahrbahn keine schaltichen Einstüße auf die Konstruktion ausgeübt werden können. Die Hahrbahn
muß aus unverbrennbarem oder schwer entstammbarem Raterial
bergestellt sein. Die Abmessungen der Bahn in ihrer Länge und
Breite, sowie in den Kurven mussen vereinander in richtigem Berhergestellt sein. Die Abmessungen der Bahn in ihrer Länge und Breite, sowie in den Kurven mussen gueinander in richtigem Berbättnis siehen. Es müssen abgesonderte, den polizislichen Vorschristen entsprechende Räume auf Unterbringung der Benginvorrüte vorhanden sein. Jur Ausbewahrung der Rotorrüder und zu ihrer Füllung mit Bengin müssen besondert, seuersichere oder in aus reichender Entsernung von den Justgauertribünen besindliche Räume borhanden sein. Die Rotorräder müssen mit allen denjenigen Vorrichtungen versehen sein, welche gezignet sind, eine Explosion der Motoren oder der Bengindehölter sawie eine Entsündern des den Kädern mitgeführten Benginvorrates zu verhindern. beim den den Kädern mitgeführten Benginvorrates zu verdindern, bern. Künistliche Bindschulbevrichtungen on den Rotorrädern sind Rünftliche Binbichutyborrichtungen an ben Motorrabern find bern. Kumfliche Bindickupverrichtungen an den Nederradern find berbeten. Am hinteren Ende des Motorrades muh eine Kolle in Höhe von 35 Zentimeter über dem Erdöoden mit mindeliens 40 Zentimeter Abstand von dem Hinterend angedracht sein. Das Delfangblech am Motorrad darf 30 Zentimeter in der Breite und 80 Zentimeter in der Höhen darf 30 Zentimeter und muh mindeliens 10 Zentimeter vom Erdöoden entferut angedracht sein. Der Sattel en den Schriftmackermotormaschinen darf über das Hinterad nicht hinausragen. — Das Verbot der Berwendung don Motorrädern als Renn- oder Schrittmachermachischen darf kadren aber Ghrittmachern. nen auf Radrennbahnen wird aufgehoben.

Die mangelhafte Mufbewahrung ber Garberobe im Rrantenbaufe bat icon Taufenben, die eine Beilanstalt auffuchen mußten, banse dat schon Aausenden, die eine Heilanfalt ausjucken musten, obendrein diel Aerger bereitet. In der natürlichen Erregung dei der Ausenden vollen kreiger den felten semand darüber nach, was aus feinen Kleidungsstücken wird. Selbst die eiwa mitsommenden, dom Sorge erfüllten Angehörigen zerbrechen sich hierüber zunächt nicht weiter den Kopf. Sie nehmen die etwaigen Wertsachen an sich und verlassen sich im übrigen auf die Sorgsalt des Krantenhauses. Bei der Entlassung sieht man erst, welcher Art diese Sorgsolt ist. Die Kleider des inden sich dann meist in einer Verschlung, daß man isesur sieht, oder noch besser — riecht, woher der Pesinger kommt. In den städissische allgemeinen Krantenhäusern Berlins werden die Kleidungstätigt in erster Linie tücktig des infrakert, eingemotiet und ben städtischen allgemeinen Kransenhäusern Berlins werden die Kleidungsstüde in erster Linie tüchtig desinfiziert, eingemottet und dann ohne Klickstauf ihren Wert seit zusammengedundelt. Out und Stiefel kommen auf ein Regal, das Bündel auf den "Kleidershoden" zu Hunderten anderer Padete. Od die Kleider unter diesem Rersahren leiden, danach fragt die Berwaltung nicht. Dem Patiensten werden bei der Entlassung seine Sachen in vollständig zerknittertem Justande übergeden, und nun mag er sehen, wie er damit nach dausse kommt. Gemöhnlich dat der Patient mintestensteine Stunde zu tun, um die Kleider erst mal oberslächlich so zu reinigen, daß er sich damit über die Straze wagen kann. Säusig kommt es, wenn wertvollere Kleider start gelitten haben, zu untedjamen Erörterungen darüber, aber die Berwaltungen sind an so etwas gewöhnt und erklären kabellosen Gelonanzuge zu entlassen. Rüssen denn die Kleider unbedingt eng zusammengebundelt werden? Warum fünnen sie nicht in entsprechenden Käumen lose hängen und mit Leinwandriberzügen geschützt werden?

werden? Warum fönnen sie nicht in entsprechenden Käumen lose bängen und mit Leinwandiberzügen geschützt werden?
In etwas anderer Wanier verschren die städtischen Jerenanstalten. Es ist dringend anzuraten, den Krunsen dei der Einslieferung die schleckteiten Sachen anzuzieden. Sie kommen sopret in die "Brenne", wie der Desinfeltionsapparat heizt, und nehmen hier einen äußerst widerlichen Geruch an, der erst nach Wochen berschwindet. Biederholt sind durch diesen Prozes aufe Sachen sawer beschädigt worden, so daß es erst sehr energischer Entschädigungsanssiensung werden der Krunsen von gleich nach ersolgter Aufnahme die Kleidung weit under dem man gleich nach ersolgter Aufnahme die Kleidung weit under dem wohren Verte tariert und sich allenfalls zum Ersah dieses weil man gleich nach erfolgter Aufnahme die Kleidung weit under dem wahren Werte taziert und ich allenfalls zum Ersah diefes Tazwertes versieht. Das "Ausbrennen" geschieht so grundsählich und gründlich, daß selbst wohlhabende Patienten, die über "Biemenberdacht" erhaben sind, davon nicht verschant bleiben. Wach dem Ausbrennen wird die gesamte Kleidung mit Hut, Barhemd, Kragen, und selbst den schmuhigen Stiefeln einsach in einen Sac gestedt. Wan sann sich also lebbast vorstellen, wie die Kleidungsftücke aussehen, wenn der Sach behufs der Entsassung des Patienten geössischen geschieden, vorschaft des Kleidungsbilicke aussehen, Walerdings bügelt man hier den Anzug auf, aber die Wosseleist total keschmust, und es gebt nicht immer an, schnell für Ersah ift total beschmutt, und es geht nicht immer an, fcmell für Erfat zu forgen. Die Krankenhausberwaltungen sollten sich also etwas nicht darum befümmern, daß die Patienten weder Afeiderschaden erleiden, noch in unwürdigem äußeren Zustande entlassen werden.

Eine bislige Briefpost und ben Vereinigten Staaten von Amerika geht wieder bon Bremerhaden am 24. August ab. Sie benute den an diesem Tage von dort in See gehenden Schnelldampfer Arondering Wilhelm". Der Dampfer ist am 31. August in Rem Pork. Die leiten Bahnposten nach Bremerhaden aum Anschluß an den Dampfer gesen am Diendlag früh von Osmabrik 3.21. don Damnover 3.47, Bremen 3.00. Sie müssen in Bremerhaden aum Anschluß and den Dampfer gesen am Diendlagen, die diese Bahnposten nicht wede erreichen, und alle anderen Arten don Brieffendungen werden dem Dampfer nach in Southampton oder Cheridung zugeführt. Die leite Bahnpost nach Southampton geht am 21., abends 6.01 von Köln, nach Cherbourg an demselben Abend 10.43. Brieffendungen, die nach den Sähen des Wellpostvereins frankert sind, verlössen köln am folgenden Morgen 4.27. Sie geben nach Oneenstown, wo sie dem fälligen Dampfer der White Star Linie übergeden werden. Die Sendungen treffen mit dieser am 1. oder 2. September in Rew York ein. Gine biflige Briefpoft nnd ben Bereinigten Ctaaten von

"Diana", bie Spurfindin vom 82. Polizeirevier in ber Doch-ftrafie 28 bat fich wieder eingefunden. Offenbar fat fich die vier-beinige Bolizeigehilfin bei ihrem Enififhrer nicht wohlgefühlt. Sie bar an der dort zu errichtenden Tribline eingerichtet werben. Zwei und schultheis. Branerei weitere Wachen jollen in der Bockrauerei und Schultheis. Branerei fälle, die sich in letter Zeit bei der Abhaltung von Rennen auf den nann her, der schliehlich sich ber entführten "Diana" annahm, und Raderenbahren augefragen baben, schreiben der Minister des sie nach ihrem Dein zuruchtrachte.

Eine wertvolle Geige, ein Berf bes Tiroler Reifters Batthias | Hauptfache. Benn man fein Geld hat, pumpt man fich welches, Albanus aus dem Jahre 1664, wurde auf dem Bahnhof Friedrich-givake in einem schwarzen, lederbezogenen Kasten von einem Rei- Rittel der Gemeinde in einer besonderen Borlage zugeben. Bon ftrage in einem fcwarzen, leberbezogenen Raften von einem Reifenden, einem Professor ber Musit, in einem Abteil britter Riaffe des Südringzuges bergesien. Tropdem der Berluft sofort nach dem Mbgange bes Buges bemerkt und die in der Fahrtrichtung liegenden Stationen telephonisch benachrichtigt wurden, gelang es bem Bahn-personal nicht, die Geige aufzufinden. Rur soviel wurde durch einen Reisenden auf dem Schlesischen Bahnhof seitgestellt, daß ein Mann mit einer Geige die Sperce paffiert habe.

Gin Bootsungliid, mobei brei Berliner in ber größten Lebensgefahr ichwebten, ereignete fich borgestern nachmittag in dem Langerhanstanal bei Kaltberge-Rüdersborf. Der Fabritant Beder aus der Rofenthaler Strafe, der gegenwärtig mit feiner Braut und feiner Schwester in bem erwähnten Borort jum Sommeraufenthalt weilt, hatte mit den beiben Damen eine Ruberpartie nach bem Eriensee unternommen. Auf der Rudfahrt durch den Langerhansfanol wurde bas Jahrzeug von einem ins Schleubern geratenen Schleppbampfer mit folder Gewalt getroffen und gegen bie Uferboschung geschleubert, daß es vollständig in Trümmer ging. Braut bes B. erlitt einen schweren Oberschenkelbruch und muste nach bem Kranfenhaus geschafft werben. Die Schwester des Fabritanten fowie ber lettere felbft wurden ins Baffer geworfen und gerieten unter bas Boot. Rur mit grober Muhe tonnten bie beiben Berjonen im legten Augenblid gerettet werben.

Die vier Banfräuber, die dem Silbermannichen Geschäft in der Friedrichstraße einen Besuch abstatieten, wurden nunmehr dem Untersuchungerichter vorgeführt. Bei den Vernehmungen haben sich noch neue Gingelheiten ergeben. Rachbem ber Blan fertig war, gog man furg bor der Ausführung gu Timm nach ber Elfaffer Strage 47/48, um fich unterntlich zu machen. Blume vertauschte feinen hellgrauen Angug mit einem bunflen, Webgicht feinen schwarzen Filghut mit einem Strobbut. Rach bem Riglingen bes Raubanfalles ließ Bedgichi fich bei einem Friseur fein langes Soar abschneiben; Blume nahm feinen bellen Angug wieder und den Strohhut des Wedzichl, da fein Out auf dem Kampfplate ge-blieben war. Dann ging er als Aushilfskellner nach Friedrichs-hagen, brannte aber dort mit der Ladenkasse durch. Seinen Strohbut bertauschte er mit bem eines Gastes, und bieser brachte ihn nach ber Rriminalpolizei. Daburch wurde Blume, obgleich er unter falfchem Ramen aufgetreten war, als ber Raffendieb und bann als ein Teilnehmer an dem Raubanfall ermittelt.

Rach Unterfclagung von 10 000 Mart wurde ber Buchhalter Guftab Gunther aus ber Carmen-Shiva-Strafe berhaftet. Er mar bet einem Berliner Lotteriefolletteur angestellt und hatte die Juli-abrechnung über ben Losverlauf infofern gefälscht, als er eine geringere Ungahl Lose mit verlauft bezeichnete, als tatjächlich ab-

3m Biffenschaftlichen Theater ber Urania gelangt ber Bortrag "Neber ben Brenner nach Benedig", ber ben Beschauer an ber Sand zahlreicher farbenpräcktiger Bilber und Wanbelpanoramen auf ber gahlreicher sarbenpractiger Bilder und Wandelpanotamen aus der allerersten und schönsten Gebirgsstraße von den Wundern des Rosengartens dei Bozen, über Trient, Verona dis nach Venedig sührt, am Sonntag noch einmal zur Wiederbolung. Am Wontag wird der Bortrag, "Bon der Zugspiste zum Wahmann", am Dienstog, Donnerstag und Sonnabend der Vortrag "Rom und die Campagna" und am Mittwoch und Freitag der Vortrag "Die Insel Rügen" gehalten werben.

Im Berliner Neuarium ftoft ber Besucher gleich bei ben ersten Schritten auf verschiedene Reuheiten, welche in den Glashäusern ber Schlangengalerie untergebracht find. Mehrere Arten fiammen ber Schlangengalerie untergebracht sind. Rehrere Arten stammen von der Insel Madagastar. In dem umfangreichen Zwinger linker Dand, welcher den eigenklichen Riesen unter den Schlangen eingeräumt ist, dat sich zu den indischen Schlingern eine noch nicht dier ausgesiellte madagassische Spezies gesellt, welche auf den ersten Plick durch den sie gegen ihre alte und neuweitlichen Genossen auszeichnenden Färdungs- und Zeichnungscharafter auffällt, indem bei ihr der Rücken einfardig dunfelbraum ist und diese Bartie nur seitslich von einer Reihe länglich-runder dunfler, hell umschlossener Fieden begleitet wird, was dem Schuppenkleid des starken, etliche Weter langen Tieres einen absonderlichen Anstrich gibt. Ein Glassbaus gegenüber, das berveits die Schlansbau von den Antillen besberderzie, hat drei Exemplare einer gleichfalls elegant und gestrecht herbergte, bat brei Exemplare einer gleichfalls elegant und gestredt gebauten "Baumboa" von Madagastar aufgenommen, in deren Sarbung ber bon heller und buntler Fledenzeichnung unterbrochene grane Grundton ber Oberfeite angenehm heraustritt.

Beugen gesucht. Am Montag, den 16. August, früh 6 Uhr, ver-unglitäte auf dem Hochbahnhof Oranienstraße, als sich der Train bereits in Bewegung geseht hatte, ein Fraulein. Zeugen dieses Bor-falles werden gebeten, ihre Abresse an Reinhold Krüger, Alexanbrinenfir. 5/6, abzugeben.

Feuerwehrbericht. Um Sonnabend wurde die Berliner Feuerwehr nach ber Strafe Alt-Moabit 79 gerufen, wo Bobenverichlage, bie Dachfonstruftion, ber Fugboden u. a. brannten und ber 15. Loid. jug tilcitig Wasser geben mußte, um die Flammen zu löschen. In der Krenzlauer Str. 19a brannte Teer u. a. auf dem Dache und auf dem Anhalter Güterbahnhof Prehschlen. Um einer Person Disse zu leisten, erfolgte ein Alarm nach der Kochhannstr. 18. Als die Samariter dort ankamen, war der Patient ichon tot. Ferner liesen noch Feuermeldungen aus der Driesener Straße 20 u. a.

Vorort-Nachrichten.

Rigdorf.

Seht bie Bahlerliften ein!

Diefelben liegen am beutigen Sonntag bon 8-10 Uhr bormittags im alten Stadtverordnetenfigungsfaale, Berliner Strafe, 1 Treppe lints, Bimmer 185, und an ben Bochentagen magrend ber Geschäftsitunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Rathaufe, Gingang Berliner Str. 62, 1 Treppe rechts (Bablbureau), Bimmer 187, Bu jebermanns Ginficht öffentlich aus. Ginwendungen gegen die Richtigfeit der Bablerliften tonnen bier fchriftlich oder gu Brotofoll beim Magiftrat erhoben werben. Jeber Bahlberechtigte muß Proteft gegen bie Aufftellung ber Bablerliften erheben, ba biefelben nicht nach bem Drittelungeberfahren aufgestellt find. Indem ber anderthalbfache Durchfcmitt gugrunde gelegt worden ift, find eine große Angahl Bahler entrechtet worben.

Tempelhof.

ben 116 eingegangenen Entwürfen ift bas mit bem gweiten Breife ausgezeichnete Brojett (Robler u. Rrang, Charlottenburg) bon ber Gemeinde genehmigt worden. Es wird 24 Rlaffen, diberfe Unterrichtsraume, Direktor-Bohnhaus, Aula, Turnhalle, Bohnraume für Schuldiener und heizer usw. enthalten. Der Bau dürfte im Ofiober in Angriff genommen und in 13/2 Jahren, also zum 1. April 1911, fertiggestellt sein. Derselbe wird nicht in eigener Regie ausgeführt, sondern ist unter Aussicht bes Gemeindebaumeifters ber obengenannten Firma übertragen worben. Das Schulgebaude ift bon bem Turn-, bem Schul-, bem Birtichaftshof und dem Garten des Direttors umgeben, mit hoben Sattelbachern berfeben, aus beren Mitte ein grober, bierediger Turm berborragt, beffen oberer Zeil mit einer gededten Platiform berfeben ift. -Auf Antrag murbe bem Berleger ber Bororte-Beitung' Aufnahme amtlicher Befanntmachungen die jahrliche Baufchalsumme von 100 auf 200 M. erhöht; ebenso wurde für Reparaturen der alten Dampfmaschinen in der Kanalisations-Pumpstation (die als Reserbemaschinen dienen) 2000 M. bewilligt. — Bei der Berpachtung bon Gemeindeland marf Schöffe Lebne Die "Rehrichtfrage" auf. Bei biefer Gelegenheit mochten wir erwähnen, bag bie Rebenftragen gegenüber den Sauptstragen recht ungleich behandelt werden. Es barf nicht vorkommen, daß Anwohner beim Reinigen ber Strofen burch bie Staubplage fich beläftigt fühlen, die Fenfter gumachen muffen, weil nicht gesprengt wird, ober bag man gar die Wagen, die zum Transport des Unrats benutt werden und einen duftigen Geruch verbreiten, auf belebte Strafen führt, um sie zu reinigent Burde man diefes auch vor herrschaftlichen Wohnungen vornehmen? Nachbem noch einige untvefentliche Gachen erledigt murben, man noch auf den "Kandalismus" zu fprechen, der in der Racht zum Sonntag im hiefigen Bark ausgeübt wurde. Konnte man sich zuerst nicht genug entrüsten über diese Rohlinge, lächelt man heute darüber, weil man glaubt, es handle sich um einen "Studenkenulk". Wenn gebildete Rohlinge sich nachts im Park herumtreiben, mittels Radiciliffel bie Bartiur öffnen und in demfelben "fcwere Arbeit" berrichten, ba fallt bas Urteil gang anders aus. Die allegorifden Figuren werden nach dem Beschluß der Bertretung wieder auf ihre Sodel geseht und etwaige Mangel beseitigt. — Die Kommission, welche auf Roften ber Gemeinde nach Burgburg reifte, um fich an Ort und Stelle ein neues Strafenpflafter angufeben, gab einen fchriftlichen Bericht, in dem fie bies Bflafter als nicht empfehlens-

Schöneberg.

Gin aufregender Borfall fpielte fich gestern nachmittag gegen 5 Uhr in ber Sedanstraße ab. Dort lief vor bem Saufe Rr. 1, mit anderen Rindern beim Spiel beschäftigt, die vierjahrige Gertrud hoppe ploplich auf ben Fahrbamm und in einen in diesem Augenblid berannabenben Stragenbahnwagon ber Linie 28 binein. wohl der Buhrer des Bagens fofort Gefahrbremfe anwandte, wurde das Madden doch von dem Bahnwagen erfast und umgestoßen. In diesem Augendid sprang der auf der Borderplatiform des Motorwagens stehende Kanalausseher Weidstein berad und rif die Berunglüdte, die um ein haar unter den Schuprahmen des Straßenbahnwagens geraten mare, berbor. Bei Diefem Rettungswert mare faft felbft überfahren worden. Bie ein fofort bingugerufener argt feftstellte, hatte bie fleine Q. feinerlei ernfte Berlegungen erlitten. Die Mugenzeugen bes aufregenden Borfalls zollten bem mutigen Retter lebhafte Anertennung.

Die Bablerliften liegen beute, Conntag, ben 22. Auguft, in ber Beit bon bormittags 11 bis nachmittags 1 Uhr im Bureau M bes hiesigen Rathales, im Quergebäude, aus. Ein jeder überzeuge sich versönlich, ob sein Rame richtig eingetragen; ist dies nicht der Fall, so erhebe er hierzegen bei dem betreffenden Beamten Einspruch. Für diezeigen, die nicht in der Lage sind, selbst in die Listen einsehen zu können, haben sich die Genossen bereiterklärt, in deren Schausenster ein rotes Platat aushängt; auherdem kann die Einsicht für die Stadtbezirke, die zur Bahl stehen, wie der L., 3., 4., 7., 8. und 9. Bezirk, in der Spedition. Martin-Luther-Straße, bollsogen werden. Ein seher, dem es ernit ist mit der Ausübung bollzogen werben. Gin jeber, bem es ernft ift mit ber Ausübung feines Burgerrechts, ber überzeuge fich, bag fein Rame in die Lifte ber ftimmberechtigten Berfonen aufgenommen ift.

Gine ftadtifche Boltobabeanftalt mit Schwimmbaffin ftellt fich immer mehr als ein bringendes Bedürfnis beraus. anstalt, Gereftroge 9, find nur Bannen- und Braufebaber por-handen, die den Beburfniffen nicht im entfernteften genugen. Gehr aufig, besonders in den letten Tagen ber Boche fommt es bag ein erheblicher Teil ber Befucher auf bas Bad verzichten muffen weil ein zu ftarter Andrang vorhanden ift. Diesen Uebelstand tonnen felbst die beiden Privatbadeanstalten, obwohl dort Schwimmbaisins sind nicht beseitigen, da fie nicht groß genug find; außerdem mussen die Räumlichkeiten für derartige Bassins auch bell und luftig fein. Schon por langerer Beit murbe in ber Bohlfahrtebeputation angeregt, im Subgelande, wo die fog. Blante Dolle fich befindet, eine offene Bollsbadeanstalt au errichten. Diefer zweifellos in die Bragis umzusehende Gedante ift jedenjalls der Bergeffenheit anbeimgesallen. Bielleicht gieht man in maggebenden Kreifen biefen Borichlag erneut in Erwägung.

Jugenbausichus Lichtenberg. Genoffen und Genoffinnen! Berfäunst nicht, die Jugend zur Teilnahme an der heute stattfindenden Bartie anzuhalten. Biel: Iohannisthal. Treffpunkt: 1 Uhr, Frankfurter Chausses Ede Gürtelstraße. Sin- und Rüdsahrt 20 Bf. Keisee 10 Bf. Rachzügler werden um 4 Uhr im "Barkrestaurant" (3nh. Seffe), Camphaufenftr. 12/13, erwartet.

Heber Rechte und Bflichten aus bem Unfallverficherungsgefeb referierte in ber lebten Mitglieberberfammlung bes Wahlbereins Benoffe Gugen Brudner. Leider war der Besuch ber Bersammlung, die gerade für die arbeitende Klaffe eine Fülle des Beschrenden brachte, ein recht schwacher. Rach Ersebigung interner Angelegen. beiten gab Genosse Beuismann den Bericht von der Kreisgeneral-berkammlung am 8. August und machte zum Schluß auf die Urania-vorstellung am 12. September ausmerksam. Billetts a 60 Pf. inklusive Garderobe sind bei den Bezirkssührern zu haben.

Mieder Schöneweibe.

In ber letten Gemeinberatsstung wurde mitgeteilt, daß die Anseibe ber Gemeinde-Gasanstalt in Söhe von 200 000 M. an die Landesversicherungsanstalt zurückgegeben und dafür odige Summe bei der Teltower Kreissparkasse aufgenommen worden ist. Es werden dadurch A Proz. Zinsen und 1 Proz. Amortisation gespart. Für die Bachtung des Gemeindestätteplates lagen 3 Bewerdungen vor; es erhielt den Zuschlag derr Otto Wassante als höchstletender in 1050 M. Für die Gemeinde-Feuerwehr wurde die Anschaffung von Stortskuppelungen und die Kolten derr kenniket Auf Antrea Aus der Gemeindevertreterstung. War die lehte Sihung nahe baran, beschlüftungsten, so war diesmal die Sihung begen besucht. Handelte es sich ja nicht um die Errichtung eines Gewerdegerichts, sondern um die Borlegung des Projetts zur Erbauung eines Realghunasiums. Während die Bertreter Tempelhofs in der lehten Sihung acht verschiedene Angelegenheiten in kaum % Stunden (jede Sache etwa 5 Vinuten, einschließlich der Berlesung der Enstchuldigunssichreiben) in Beratung zogen und natürlich "einstimmig" genehmigten, so dauerte es diesmal doch etwas länger. Die Schaffung eines Gewerdegerichts wurde mit dies auch anders; es muh sich nur um besser Gesellschaftsslassen handeln. Borläussg müssen der Kaiserin-Augusta-Straße zu errichtenden Kealghunasiums loder gemacht werden. Die Kopienstrage ist ja die

Meber Organisation und neue Steuern referierte in ber bom hiefigen Bahlberein einderufenen öffentlichen Bersommlung Genoffe gubeil. Der Redner belenchtete die gefamte politische Situation, im besonderen bas Werk, das ber Schnapsblod geleistet Mit einem Appell, raftlos an bem Rampfe bes Broletariats teilgunehmen, schlog ber Referent unter lautem Beifall ber Un-wesenden. Genoffe Bengich forberte noch auf, der politischen Or-ganisation beigutreten und ben "Borwaris" zu abonnieren.

Ablerohof . Alt. Blienide.

Jugenbausichus Ablershof. Den Barteigenoffen und Gewert. ichaftsmitgliedern gur Rachricht, daß am beutigen Sonntag das Jugendheim eröffnet wird. Die Mitglieder des Bereins "Jugendheim und die Arbeiterschaft von Adlershof. Alt-Glienide, Bohns-dorf und Grünau find hiermit freundlicht eingeladen, die Räume von vormittags 10 Uhr ab zu besichtigen. Abends um 7 Uhr findet für die jugendlichen Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge ber biet genannten Orte eine fleine Ginweihungsfeier ftatt, unter Ditwirkung des Arbeitergesangbereins "Frohsinn" von Adlershof. Um den Jugendlichen möglichst viel Raum für diese Feier geben zu fonnen, fann bie Zeilnahme ber Erwachsenen aber nur eine beschränfte sein. Ferner weisen wir darauf bin, daß am Freitag, ben 27. August, abends 81/2 Uhr, ein Bortragszyflus von 8 Borträgen für die Jugendlichen beginnt. Der Bhklus behandelt das Thema: Rapoleon und die frangösische Revolution". Bortragender ist Schriftfteller Unatol Rembe.

Meber Freiligrath und feine Dichtungen referierte in ber letten Mitgliederversammlung des Wahlvereins Genofie Kreowsti. Bur Aufnahme meldeten sich 8 Genossen. Ein Antrag des Genossen Boppe, während der Bersammlung eine Tellersammlung borgunehmen und den Betrag für die im Kampfe stehenden Arbeiter Schwedens abzuliefern, wurde angenommen. Beiter wurde mitgeteilt, daß am Sonntag, den 22. August, das neu gegründete Jugendheim eingeweiht wird. Am 24. August halt der Berein Jugendheim seine erste Witgliederbersammlung ab, und zwar abends 814 Uhr, bei Raul.

Beifrenfee.

"Die neuen Steuern und was haben wir bom Conapsblod noch zu erwarten?" lautete bas Thema, über bas Genoffe Buhler in einer gutbefuchten Boltsberfammlung am Dienstag in Enbers Festsaal referierte. Redner erlauterte und fritisierte fcarf die vom Schnapsblod im Reichstag angenommenen Steuervorlagen. Um Schluffe feines mit Berfall aufgenommenen Referats ersuchte ber Redner, mehr benn je für die Organisation sowohl wie auch für die Berbreitung ber Arbeiterpreffe tatig gu fein. Die furge Distuffion bewegte fich im Ginne des Referats,

Behlenborf (Rieberbarnim).

Gine gut befuchte öffentliche Berfammlung tagte am Conntag am hiefigen Orte. Richt nur die hiefige, fondern auch bie Be-vollerung von Mofterfelbe, Stolgenhagen, Wenfidenborf und Schmachtenhagen war in der Berfammlung vertreten. Die Urbeiterradfahrer batten eine intenfibe Agitation für ben Befuch biefer Bersammlung entfaltet, galt es boch zu ber Ausplunderung bes beutschen Bolles durch den Schnepsblod Stellung zu nehmen. Das Referat hierzu hatte Genosse Bubler übernommen, der sich seiner Aufgabe in leichtverständlicher Weise entledigte. Die am Schluß an bie Berfammelten gerichtete Mahnung bes Referenten, Die Reihen der Sozialdemofratie zu ftarten, waren nicht ungehört berhallt. Zahlreiche Renaufnahmen in den Wahlberein bewiesen, daß die Bersammlungsbesucher entschlossen find, fürderhin an dem Kampfe für besser gultande teilzunehmen. Eine in diesem Sinne bersatte Resolution fand einstimmige Annahme. Eine Diskussion über den gehörten Bortrag fand nicht statt; unter begeisterter Stimmung hatte daher die Versammlung ihr Ende erreicht.

In ber Mitglieberverfammlung bes Babtvereins fprach Ge-Siering über: "Die Birfungen ber neuen Steuern". In feffelnder Beife geichnete ber Referent ein Bild bon ben Folgen ber bem beutichen Bolfe bom Schnapsblod beicherten neuen Laften. Um Schluf feines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bortrages wies der Redner barauf bin, daß diefe gu bier Funfteln an den Befithlofen vorgenommene unverschämte Schröpfung uns ungegählte Scharen neuer Unhanger guführen muffe, und es beshalb Pflicht jebes eingelnen fei, mit allen Graften für bie Ausbreitung unferer Breffe, wie für ben Unichluf an die politischen und gewerkichaft-lichen Organisationen zu wirten. — Rachdem hierauf bom Genoffen Jacob ber Bericht bon ber Kreisgeneralbersammlung gegeben worden, wurde noch auf den am kommenden Montag, den 22. d. M., im Lokal von Bunderlich, Floraste. 31, stattsindenden Beseube en d der Frauen hingewiesen, und um vollzählige Beteiligung der weiblichen Mitglieder ersucht.

Borfigwalde.

Der Turnverein "Jahn" feiert heute bei Jafdinsti fein Grunbungsfest. Da fich genannter Berein bei Barteifestlichfeiten gur Berfügung ftellt, bitten wir bie Barteigenoffen, fich recht rege baran gu beteiligen.

Waidmanneluft.

In ber lebten Mitglieberverfammlung bes hiefigen Begirfs bielt Genoffe Brühl einen Bortrag über: "Der Barteitag in Leipzig". Genoffe Dempel gab alsdann die Abrechnung bom Bolls-fest, welche einen leberschuß von zirka 180 M. aufweist. Bur Frauenbersammlung nach Rummelsburg wurden die Genoffinnen Gichberg und Lufcher belegiert. Der Bericht über bie Rreisgeneralberfammlung wurde bom Genoffen Lufcher gegeben.

Spandan.

Der Bilbungeausichuf beabfichtigt, in Diefem Binter unter Mitwirfung bes Arbeiter. Samariterbundes enien Samariterfurfus abzuhalten. Der Unterricht erstredt fich auf ben "Bau bes menichlichen Körpers, die Tätigfeit ber Organe, des Rerbenfhitems, und hauptfächlich auf erfte Silfeleiftung bei Ungludsfällen". Die Partei- und Gewerkschaftsgenoffen werden erfucht, fich rege gu beteiligen und ihre Abreffen bis fpatestens 10. September bem Ob-mann, Genoffen Robert Ch. Bilhelmitr. 161, zu übermitteln. Auch ift nach Ablauf biefes Lurfus bie Gründung einer Kolonne beab-

Die Liften ber ftimmberechtigten Burger gur Stabtverorbnetenwahl liegen mabrend ber Diensiftunben im Stadtfefretariat, Bimmer Rr. 13-14 bes Rathaufes, bis gum 80. Muguft gu jebermanns Einficht aus. Es ist Pflicht jedes Organisierten und politisch Denkenden, fich babon zu überzeugen, daß fein Rame auch in die Bahlerlifte eingetragen ift. Ift bies nicht ber Ball, fo beantrage er die fofortige Raditragung in die Lifte.

Bur biejenigen, welche feine Beit und Gelegenheit gur perfonlichen Ginfichtnahme haben, haben fich nachstehende Berfonen bereit-

erffart, Ginficht in Die Lifte gu nehmen:

E. Roepnid, Refinurateur, Bichelsdorfer Strafe 30. D. Reinert, Restautateur, Folderichftr. 6. Fr. Boble, Restaurateur, Sabelftr. 20. Ferd. Schufter, Restaurateur, Brohmannerftr. 11. Alb. Mette, Restaurateur, Bismardstr. 6. Jul. Feuerherdt, Aurftr. 21. R. Beilig, Frobenitr. 12. R. Gottwald, Restaurateur, Schonwalder Strafe 80. B. Sachs, Schuhmachermeister, Pichelsborfer Strafe 11. R. Wels, Barbier, Geeburger Strafe 38. Fr. Gobe, Restaurateur, Seeburger Strafe 88. Rruning, Barbier, Seegefelber Strafe 116. 28. Bieper, Bigarrenlaben, Deber Strafe 12. Otto Arendt, Seifengefcaft, Lynarftr. 7. G. Roppen, Bormarts" Spedition, Jagomitr. 9.

Gerichts-Zeitung.

Ungetreuer Bertrauensmann.

Gin grober Bertrauenebruch führte gestern ben Arbeiter Frip Redlin unter ber Anflage ber Untreue bor ben Strafrichter. — Der Angellagte ift feit mehreren Jahren bei ber Allgemeinen Elektrigitätsgesellichaft beschäftigt. Er wurde beshalb auch jum Bertrauensmann ber bei ber A. G.-G. beschäftigten Arbeiter berufen und hatte als folder auch die Berbandegeichafte gu erledigen. Go jog er u. a. auch als Raffierer bes Metallarbeiterverbandes die Bochenbeiträge ein. Bor einiger Zeit wurde durch einen Zusall entbedt, daß R. einen großen Teil der eingezogenen Beiträge in selne Zasche flieben ließ. Es wurde eine Revision vorgenommen, die ergab, daß der Angeslagte den Betrag von zirka 870 Mark verenntreut hatte. — Die Straffammer erkanute auf eine Gestallten der Gestallte fangnisftrafe bon zwei Monaten.

Hus der frauenbewegung.

Binangreform und bie Frauen. In einer bom Bentralmabl-berein "Teltow-Beestow-Storfow-Charlottenburg" für die organifierten Frauen und Mabden einberufenen, gut besuchten Berfammlung, referierte Reichstagsabgeordneter Genoffe Grib Bubeil über: Rrife, 400 Millionenraub und die Stellung ber Frauen." Unter lebhafter Zustimmung schilderte ber Referent die Ursachen und Birkungen der nun schon so lange andauernden Krife, durch welche die gesamte arbeitende Bedölferung in schwere wirtschaftliche Rot geraten sei. Trob der Arbeitslosigseit, Teuerung und Rot habe man nun bas Bolf wieberum mit 400 000 000 Dt. neuer Steuern Die ben Befit treffende Erbichafts- begw. Erbanfall. steuer auf größere Bermögen bagegen sei abgelehnt worden, obwohl die Regierung borber feierlich erflärt hatte, ohne lehtere sei die Finangresorm unannehmbar. Trob steigender Einnahmen und jiarterer Bericulbung bes Reichs, trop ber ungeheueren Belaftung bes Bolfes burch bie Bolltarifreform von 1906 und bie jeht befcbloffenen neuen Steuern auf Bier, Branntwein, Tabat, Bunb. waren, Raffee, Tee, Buder, Beleuchtungsgegenstände ufm. reichten die Einnahmen immer noch nicht. Richt die lächerlich geringen bie Einnahmen immer noch nicht. Richt die lächerlich geringen für Sogialpolitik, sondern die unheimslichen Kusgaden für Jeer und Marine usw. verursochten die immer größeren, zum Auin führenden Ausgaden. Es zeige sich immer mehr, daß die Leickstagsauflösung im Jahre 1907 nur erfolgt sei, um eine gestätzingen abzuwehren, mitzten auch die Krauen und Weitere Belatzingen abzuwehren, mitzten auch die Krauen und Kontilich benen die Rot am fühlbarften werbe, fich nicht nur gewertschaftlich und politifch organisieren, sondern auch unter ben noch indiffe-renten Frauen fur unsere Bewegung agitieren und ihre Gleichberechtigung und bas Bablrecht erfampfen.

Von einer Distussion wurde Abstand genommen. Als Dele-cierte zum Barteitag wurde die Genoffin Frau Jeebe-Rigdorf, als Ersapperson die Genoffin Thiel-Tempelhof gewählt.

Lejeabenbe.

Erfter Babifreis. Montag, ben 23. Auguft, 81/2 Uhr, bei Bof.

Erfter Wablfreis. Montag, den 23. August, 8½ lift, der Bob. Alosterstraße 101. Bortrag. Genofie Jädel. Zweiter Wahlfreis. Westen und Südwesten. Achtung! Err Leseadend findet morgen, Montagabend nicht mehr Mödernstraße 114, sondern Hortstraße 74 bei Rossed, statt. Tegel. Montag, den 23. August. 81/4 libr, bei Halfes, Brunotositraße 23. Vortrag: "Der erste Teil des Ersurter Programms,"

Pantow. Montag, den 23. August, Leseabend der sozial-demokratischen Frausn im Lokal don Bunderlich, Florastraße 32. Genosse Hermann Lesser spricht über: "Heinrich Heine", dabei Rezitation aus dessen Berken. Alt-Borbagen. Montag, 23. August, 8½ Uhr, bei Blume, Alt-Bor-

hagen 58.

Versammlungen.

Bentralverband ber Glafer, Sabiftelle Berlin. In ber letten allgemeinen Glaferberfammlung beichäftigte man fich mit ben Schaben ber Allordarbeit. Das Referat hatte ber Borfipenbe Jahn fibernommen. Er empfabl Unnahme folgenber Refolution: Die Blafer Berlind fteben nach wie bor auf dem Boden ber Lobnarbeit. Es foll mit aller Kraft barouf hingewirft werden, daß in teiner Werfftatt Arbeiten im Affordinftem ausgeführt werden. In der Distuifion sprachen fich fast alle Redner gegen die Affordarbeit aus. Die Berfammlung stimmte ber Resolution zu. Zum Schluft ersucht Jahn, etwaige Entlaffungen wegen Affordverweigerung fofort ber

Mochen-Spielplan der Berliner Cheater.

Rönigl. Chernband. Sonntag: Das Abelngold. Wontag: Pigaros hochzeit. Diendiag: Die Ballfüre. Mitiwoch: Die Hugenotten. Donnerd. fan: Siegfried. (Anfang 7 Uhr.) Freitag: Die weihe Dame. Sonnabend: Editerdammerung. (Anfang 64], Uhr.) Sonntag: Wignon. Wontag: Die luftigen Weiber von Windsor. Sonntag: Die Lieber des Euripides. Wontag: Ruffund Safar. Dienstag: Die Radensteinertn. Mitiwoch: Foolund Schwert. Donnerstag: Die Luitows. Freitag: Prinz Friedrich von homburg. Sonnabend: Aphigente auf Tauris. Sonntag: Die Karolinger. Wontag: Die Lieber des Euripides.
Rontag: Die Lieber des Euripides.

Neues fönigl. Opern-Theater. Sonntag: Der fliegende hollander. (Anlang 8 Ubr.) Montag die Sonnabend: Geichlossen. Rächten Sonntag: Der Postillon von Lonjumeau. Mortag: Geschlossen. Rächten Sonntag: Geschlossen. Deutsches Theater. Dis auf weiteres täglich: Ketten. Deutsches Theater. (Kammer | piele). Dis auf weiteres täglich: Freund Jad.

Das gegen mich in Umlauf gesetzte Gerücht, daß in meinem Betrieb Plerdesseisch verarbeitet wird imd Cervelatwurft mit Beschlag belegt worden ist, ist eine grobe Unwahrheit, geeignet mich geschäftlich zu schäbigen. Ich bilte meine geehrte Kundschaft von dieser Erstärung Rotiz zu nehmen und wir eventl. den Berdreiter des Gerächts mitzuteilen, damit ich sellktellen Lassen fallen. Sachischt unwahr ist. laffen fann, bas diese Rachrebe unmahr ift. 1030ft M. Mossen folder, Schlächtermeister, Reinickenberf, Commerfix. 48.

Gesellschaftshaus Nordend, Emil Ney. Blankenfelder Straße 18-17, vis-A-via dem Gethsemane-Kirchhof,

empfiehlt sein Lofal allen Genossen u. Bereinen bei Beerdigungen u. Aus-lägen. Gint gepflegte Biere u. vorzügliche Spellen. Kasses in Kannen u. Tollen Gerten u. Seal 500 Bert, last Emil Ney, Tel Amt Bantow 506. flügen. Gut gepflegte Biere u. vorzügliche Spelfen. Raftee in Rannen u. Taffen. Garten u. Saal 500 Berf. faft. Emil Nay, Tel Ant Pantom 506.

Dr. Henkels Buch

Che und Liebe ohne Rinber". Breis nur 50 Pi., verfalvijen 70 Pi. Akufir. Bücher u bon Kataloge grafis. Berjandbuchbandi. **Hedwig Zech.** Holzmarklitrahe 63. I. Berlin O. 27.

OHygienische (*)

Bedarffartifel Mergil. empt. Reubeiter K. Seidel, Berlin, Balijabenftr. Se

Bauschule u. Technikum. Berlin C., Müngftr. 7, errichtet 1890. Boch und Tiefbau (4 Gemefter).

Elsenbetonbau! Spezialabieilung | Stoinmetz, Tischler und Schlosser. Taged, und Abendturfe. Grogramme Toftenlos burch b



Kunstgeigenbauer E. Toussaint

BERLIN C. Joachimstraße IIC, liefert Reparaturen, auf Bunich zugleich mit borggl. Tonverbeijerung. Spegtalität: Erzeugung bes alt. italienifchen Timbres für große Sale an alten nund neuen Geigen. n Mäßiges Honorar.

Leffing Theater. Sonntag, nachm. 8 Uhr: Debda Gabler. Abends: Traumulus. Montag: Ein Bolfsfeind. Dienstag: Der Biberpelz. Mitt-woch: Die Bildente. (Anfang 7½, Uhr.) Donnerstag: Bom anderen Ufer. Freitag: Bannueister Solneh. Sonnabend: John Gabriel Bort-mann. Sonntag: Bom anderen Ufer. Montag: Wenn wir Toten er-

Berliner Theater. Bon Sonntag bis auf weiteres täglich: Einer von unjere Leut. (Anjang 8 Uhr.) Rächsten Sonntag nachmittag: Dieselbe

Renes Theater. Dis auf welteres taglich: Sein Ganbenregifter:

Debbel Theater. Sonntag und Montag: Revolutionshochzeit. Diensg : Frau Barrens Gewerbe. Mittwoch und Donnerstag : Aevolutions-chzeit. Freitag : Dobes Spiel. Sonnabend bis Montag : Revolutions-

Renes Schaufpielhaus. Bis auf weiteres taglig: Dig Dubelfad.

Renies Schauspietgand. Die auf Alber: Hoffmanns Erzählungen. (Unfang 8 Uhr.)
Romisiche Oper. Sonntag nachm. 3 Uhr: Hoffmanns Erzählungen. Mbends: Tielkand. Montag: Pollmanns Erzählungen. Dienstag: Tielkand. Hoffmanns Erzählungen. Donnerstagi: Tielkand. Hoffmanns Erzählungen. Montag: Tielkand. (Anfang 8 Uhr.)
Doffmanns Erzählungen. Montag: Tielkand. (Anfang 8 Uhr.)
Luftipielhaus. Von Sonntag die Mittwoch: Familie Schimel.
Donnerstag und Freitag: Geichlosfen. Bon Sonnabend die Montag: Im
Klubtessel. (Ansang 8 Uhr.)

Renes Operetten . Theater. Bis auf welteres taglid : Die arpringeffin. (Anfang 8 Uhr.) Theater bes Beftens. Bis auf weiteres taglich : Der fibele Bauer.

(Unjang 8 lihr.)
Residenz-Theater. Bis auf welleres täglich: Kümmere Dich um Amelle. (Anjang 8 lihr.)
Rleined Theater. Somntag nachmittag 3 lihr: 2×2=5. Abends: Woral. Bon Moniag bis Donnerstag: Diesebe Bortledung. Kreitag: 2×2=5. Sonnabend: Woral. Sonntag, nachm. 3 lihr: 2×2=5. Odbends und Wontag: Poral. (Anjang 8 lihr.)
Liebends und Wontag: Noval. (Anjang 8 lihr.)
Liebends und Wontag: Wachelb. Sonntag und Wontag: Bresters Killionen. Dienstag: Die Ehre. Wiltmoch: Kumgler Obrigseil. Donnerstag: Die Ehre. Freitag: Wachelb. Sonnabend: Die Ehre. Sonntag: Wachelb. Kontag: Ein Erfolg. (Unjang 8 lihr.)
Liebends Under Theater Charlostrenburg. Sonntag, nachmittags 3 lihr: Wilhelm Tell. Abends 8 lihr: Die Ehre. Wontag: Ein Erfolg. Dienstag: Breiters Killionen. Mittmoch und Donnerstag; Der Biberpelz. Freitag: Gin Erfolg. Sonnabend: Der Biberpelz. Sonntag nachmittag 3 lihr: Dottor Klaus. Abends: Kadame Bonivard. Montag: Bresters Killionen. (Unjang 8 lihr.)

ang 8 Uhr.) Friedrich : Wilhelmfiadtifches Chaufpielhans. Conntag Moniag : Der Bibertpenstigen Jähmung. Dienstag und Milmoch : Mandverregen. Donnerstag und Freitag : Der Widerspenstigen Jähmung. Sonnadend : Wilhelm Ard. Sonnlag und Moniag : Mandverregen. (An-

lang 8 Uhr.)
Luifen-Theater. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Maria Magdalene, Mends 8 Uhr towie bis auf weiteres täglich: Der Lille See.
Thalia-Theater. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Bo wohnt sie benn?
Abends und solgende Tage: Kring Duss. Sonntag nachmittags 3 Uhr: Bo wohnt sie benn? Abends und Kontag: Bring Buss. (Anslang 8 Uhr: Bernhard Rosen 7 Abends und Kontag: Bring Buss.) Der Mann mit der eisernen Maste. Mitwoch: Der Tanzbusfar. Dienstag: Der Mann mit der eisernen Raste. Mitwoch: Der Tanzbusfar. Donnerstag: Der Mann mit der eisernen Maste. Freitag: Der Tanzbusfar. Sonnabend dis Montag: Der Mann mit der eisernen Maste. (Unslang 8 Uhr.)

fang 8 libr.) Trianon-Theater. Bis auf weiteres taglich : Liebesgewitter.

fang 8 Uhr.) Gebr. herrnfelb Theater. Bis auf weiteres taglich; Frau Elfams eur. Meine-Deine Tochter. (Anfang 8 Uhr.) Folies Caprice. Allabendlich : Drei Frauenfilte. Der Deferteur.

ang 81/4 Uhr.) Wietropol · Theater. Allabendlich : Die oberen Zehnfaufend. (An-

Reichohallen . Theater. Allabenblich : Stettiner Sanger. (Anfang fer. Conntag 7 Uhr.) Berliner Brater. Dis auf weiteres taglich : Man lebt ja

nur einmal. (Anlang 41/2, Uhr.) Knfino-Theater, Bis auf welteres : Ontel Cohn. Abollo-Theater. Allabendlich : Eine Daremsnacht. Spezialitäten.

Apollo-Theater. Allabendich: Eine Cartassaup.
(Anfang 8 Uhr.)
Wittergarten. Allabendich: Spezialitäten. (Anfang 8 Uhr.)
Basiage-Theater. Sonntag: Radmittags 3 Uhr und allabendich:
Spezialitäten. (Anfang 8 Uhr.)
Lalbasia-Theater. Allabendich: Spezialitäten. (Anfang 8 Uhr.)
Balasie-Theater. Allabendich: Spezialitäten. (Anfang 8 Uhr.)
Karl Habertand-Theater. Allabendich: Spezialitäten.
Hrania-Theater. Taubenstraße 48/49. Sonntag: Ueber ben Brenner
nach Benedig. Kontag: Bon der Lugspie zum Bahmann. Dienstag:
Rom und die Campagna. Mittwoch: Die Insel Augen. Donnerstag:
Rom und die Campagna. Freitag: Die Insel Augen. Sonntabend und
Sonntag: Kom und die Campagna. (Anfang 8 Uhr.)
Eternwarte, Invalidenstr. 57—62.

Vermischtes.

Gruffener in Graubeng. Mus Graubeng wird gemelbet: Die an ber Ede ber Mühlens und Rlinfestrage belegene Duble ber Firma Julius Siemon Rachfolger, Inhaber Rarl und Rathan Liebert, ift biefe Racht vollftandig ausgebrannt. Der angrengende Betreibefpeicher murbe burch die freiwillige Feuerwehr und Rommandos ber Garnifon nach mehrftunbigem Rampfe gehalten. Es beftanb etwa eine Stunde hindurch die Gefahr, bag durch Flugfeuer die in ber Rabe ber Dublen belegene Gasanftalt in Mitleibenichaft gezogen werden tonnte, fo bag die gefamte Burgericaft fich in großer Auf-

Im Antomobil verungläckt. Leipzig, 21. August. Deute nach-mittag rannte ein von Dresden kommendes Automobil zwischen Probstbeida und Beusdorf mit voller Bucht gegen einen Baum. Die Insassen, herr Bartholomäi ans Südwestafrisa mit Frau und Schwester, wurden aus dem Wagen geschleudert. Frau Bartholomäi erlitt einen schweren Schädelbruch, herr Bartholomäi einen Rippen-bruch, die Schwester nur leichte Berlehungen.

Der Tob im Ringara. Unter ben Augen einer nach Sumberten gahlenden Wenge entjetter Menichen bat ein achtzehujähriger junger Mann in den tofenden Gluten der Riagarafalle einen furchtbaren Tod gefunden. Der junge Muguft Sporer babete mit brei Freunden Tod gesinden. Der junge August Sporer babete mit drei Freunden im Flusse. Er schwamm der Mitte des Stromes zu; umsonst warnten ihn die Gesährten. Zu spät entdeckte der Schwinmer, daß die Gewalt der Strömung menschliche Widerstandskraft scherftieg. Die Strömung erreicht in jener Gegend eine Geschwindigkeit don zwölf englischen Welten in der Stunde, die sich immer mehr steigert und dei den Fällen dreisig Weiten erreicht. Mit verzweifelten Krästen versuche Sporer sich der Strömung zu entwinden. Aber die Wasser trugen ihn sort. Alls ersahrener Schwinmere erkannte er, daß leine Rettung zu erwarten war; es blied seine andere Wahl, als jenen Versuch zu wiederholen, bei dem seinerzeit der berühmte englische Schwimmer Kapitan Weldb das Genick brach; die Durchauerung der Stromsdenkelen. Unter den bas Genid brach: Die Durchquerung ber Stromidnellen. Unter ben Angen der am User versammelten Menge saste er den versweiselten Enticklus. Er hielt sich wader; die Kluten rissen ihn die Stromschnellen. Dann padte ihn die große dreißig kuß hohe Welle, die seinerzeit Kapitan Webd das Riidgrat zerbrach. Dier verschwand Sporer auf einen Angenblick, dann tauchie er wieder auf, wurde bon der folgenden Welle gepadt und boch über bie Bafferfläche emporgehoben. Man fah ben Schwimmer mit aufrechtgeftredtem Rocher gegen bie Bucht ber Elemente tampfen. Bohl zwölfmal verjchwand er in dem tojenden Suubel und tanchte wieder auf, bis feine Krafte erschöpft waren. Dann versant er etwa breibundert Meter bor bem großen Birbel, lange noch fab man feinen Rörper in bem Birbel freifen.

Gine Fenersbrunft. Borgeftern abend brach nach einer Melbung aus Rarlefrona in bem Gebaube ber Bant Cobra Sverige Rener aus, bas mit großer Schnelligfeit auf die benachbarten Saufer übergriff. Bis um 12 Uhr nachts, wo trop ber Requirierung von Militar feine Gewalt noch nicht gebrochen war, waren bereits fechs Saufer im Bentrum ber Stadt niebergebronnt, darunter bas Gebaude ber Smalands Bant. Gin Dienstmadden ift in ben Flammen umgefommen.

Bie eine fpatere Melbung aus Rarlotrona befagt, war gegen 2 Uhr nachts bem Brand durch die Feuerwehr Einhalt getan. Erfimmer ber feche bernichteten Baufer rauchen noch; boch ift bie Gefahr der Beiterverbreitung nunmehr ausgeschloffen. Die Ge-wolbe ber Smalandsbant find unbeschäbigt. Bei ben 28fcarbeiten fiel ein Arbeiter in die Flammen und berbrannte; auch eine Dame tam in ben Flammen um; ein Mann wird bermigt. Das Reuer entftand burd Explofion einer auf einer Treppe ftebenben Betroleumlampe.

Große Ueberichwemmungen in Auftralien.

Bie aus Melbourne berichtet wird, haben heftige Regengiffe im Staate Biftoria Ueberfcwemmungen berurfacht, wie fie feit 40 3abren bort nicht borgetommen find. Der Gifenbahnverlehr amifden Welbourne und Abelaide ift unterbrochen. Der Material. schaben ist bedeutend. Auch Berluste an Menschenleben find zu be-

Magemeine Familien-Sterbefaffe. Cente gabling und Aufnohme: Aderfir, 123 bet Bernice und Mariannenftr. 48 im Restgurant von 3 bis 6 Uhr.

Briefkasten der Redaktion.

Die furiftische Sprechftunde findet Linden fir a ge f, gweiter Bot, beitter Eingang, dier Arepven, hab Fahrfindt Gonadenda webeningsim abends von 715 bis 915 libr ftatt. Geöffnet 7 Uhr. Connadenda beginnt die Sprechftunde um 6 libr. Jeber Anfrage ift ein Buchftabe und eine Sahl als Merkzeichen beizufigen. Briefliche Antwort wird nicht erreitt. Bis aus Beautwortung im Brieflisften tounen 14 Tage vergeben. Ellige Fragen trage man in ber Sprechftunbe bar.

Beantwertung im Briefissen tounen 14 Zage vergehen. Allige Fragen trage und in der Sprechfunde dorf. Rosderiher Straße & — K. B. 108.

1. Wenn es sich um einem Kahnensächtigen handelt, wird von seinem Geleit nicht die Rede sein. Die Bedörde dürste sich des Manned solver vergenösern. 2. Den Kahrpreis erfahren Ste an der anntlichen Auskunft die ließe. Bahnhol Meranderstraße. — W. G. 98. Sie sind im Mecht. — 2. W. 33. 1. Das Lied ist ein altes befanntes Aossonisted. 2. Die Lieber sind und nicht besannt; deldes aber dürsten Sie erfahren det einem Arbeitergesiangsverein, der in Idream Orte and besieht. — Eise inem Arbeitergesiangsverein, der in Idream Orte and besieht. — Eise inem Arbeitergesiangsverein, der in Idream Orte and besieht. — Eise 1925.

1. Unseres Bissend 5 Mart. 2. Bollen Sie sich an unsere Buchhandlung Andenstr. 69 wenden. 3 und 4. Id. Die Beschäftigung der Buchhandlung Einderstr. 69 wenden. 3 und 4. Id. Die Beschäftigung der Buchhandlung Und die in § 137 der Gewerkerordnung ihre Regelung. Dannen dürsen Wöhrlen Böhnerinnen 14 Zage vor der Eindbindung und die solgenden 14 Zage nur mit Justimmung des Araus der Undbindung und die solgenden 14 Zage nur mit Justimmung des Araus der Undbindung und die solgenden 14 Zage nur mit Justimmung des Araus solgenden Sie gefälligt das Status Heren 2. Die Kledder der Kran können gepländet werden, Ihre Fran kann aber auf Ausbedügtigt werden. Bergleichen Sie gefälligt das Status Ihrer Arausensfahre.

— E. P. 47. Sie können flagen. — R. R. 1015. 1. Einen 2. Die Kledder der Fran können gepländet werden, Ihre Fran Lunn aber auf Ausbedügt der Fran Einfahreiter der Fran können ab. — B. Z. 174. Rach mehr als einschriger Demukung des Haninos erscheint eine Klage anbschied. S. Bu Kussischerung find Sie nicht verpflichtet. Sie hinnen mir dem Anspericht der Kussen und Stree Fran Einfahreitung beitehen. — D. Fr. 100. 1. 200 Karten mößen gelich lein.

2. Die Hälte der geleifeten Beiträge. 3 Ragitrat. — E. F. 10. Dies gilt überall. 2. Die Alle mit der Kussen der Beiträge desahlen mi





Fernsprecher Amt IV 9345.



C. Neue Friedrichstr. 35. Inh.: Ad. Kochmann.

Meine Cale mit Theaterbuhne, 200-600 Berfonen faffend, finb noch an Connabenden und Conntagen in ben Monaten Ceptember, Ottober, Rovember unter fulanten Bedingungen ju vergeben.



haben den reinen Fleischgeschmack und sind nicht so stark gewürzt, so daß auch Kranke eine kräftige Fleischbrühe aus

ISI

genießen können, zu jeder Tages-und Nachtzeit, in einer Minute fertig und immer frisch und bekömmlich.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften.

Suppenwürfelgesellschaft m. h. H., Berlin SW. 68 Schwarz & Co., Alexandrinenstr. 135/136. Tel. Amt 4, 2016.

Adtung!

Moabit.

Achtung!

12. Berliner Landtagswahlkreis. Dienstag, den 24. Auguft, abends 8 Uhr, in den Prachtfalen "Nord-Weff", Wielefftrage 24:



Zages. Drbnung:



Sturm auf bas Dreiffaffenparlament! Referenten: Landlagsabgrordneter Dr. Rarl Liebfnecht auf das Dreitranjenpurium. Doffmann. granen ericheint in Maffen. Der Cinbecufer: Mag Richter, Biclefftraße 24.

Verband sozialdemokrat. Wahlvereine Berlins und Umgegend. - Versammlund

der weiblichen Mitglieder der 6 Berliner Kreise

am Dienstag, ben 24. Anguit, 8 Uhr abends

in ben Armin-Hallen, Kommandantenstr. 58/59.

Tagesordnung: 1. "Der Parteitag in Leipzig und die Frauen". Referentin : Genoffin Luise Zietz. 2. Distuffion. 3. Bahl von brei Delegiertinnen gum Warteitag.

Die meibliden Milglieber ber 6 Berliner Rreife find gut biefer Berfammlung eingelaben. ____ Mitgliedsbuch legitimiert.

Der gefchäftsführende Ausfding. Bugen Ernst, Bobleriftr. 9.

Deutscher

Buchbinder - Verband

Zahlstelle Berlin.

Die Arma Jean Pflanig (An-haber B. Fraenkel), Chalanterie-warenkebrit, Alexandrinenstr. 25/00, ist gesberrt, da sich dieselbe weigert, die Hoederungen des Versonals, die den im Jahre 1904 in der Galanterie-branche eingesichten Taril sichem sollen, anzuerteunen.
Die Ortsverwaltung.

Zahlstelle Berlin. -

Dienotag, den 24. unguft, abends 8 Uhr, im Gewertichaftsbaufe, Engel-lifer 14/15, Zaal 4:

Fortsetzung der Generalversammlung Delegiertenfarte und Mitgliedebuch legitimiert.

Bodenleger.

Mittwoch, ben 25. Muguft, abends 8 Hhr, im Gewerticaftshaufe, Engel-lifer 14/15, Gaal 7:

Branchen-Verfammlung.

1. Borfrag über: "Die neue Arantenkaffen Gefennovelle". Referent: Wilhelm Ahrens. 2 Bericht von der Generalversammlung. Branchenangelegenheiten.

Bürsten= u. Pinselmacher. Mittwoch, den 25. Anguit, abende 8 Uhr, bei F. PrenB, Golzmarfiftr. 65:

Branchen-Verfammlung.

Bortrag des Genoffen X. Kohl: "Die neuen Steuern und ihre Birtung". Berbands- und Branchenangelegenheiten.

Tischbranche.

Donnerstag, 26. Auguft, abende 81/, Ilbr, im Gewerfichaftshaufe, Engel-lifer 14/15, Saal 8:

Versammlung der Werkstatt-Vertrauensmänner.

Klavierarbeiter.

Die am Montag, ben 23. Anguft, fällige Berfammlung

in. Sauptbureau : Cof III. Amt 8, 1987. Arbeitonachweis: Bervaltungofielle Berlin.

Montag, ben 23. Anguit, abenbe 6 Hhr:

Bezirks-Berjammlung ber Bezirke 18 n. 19

in Obigion Festsälen, Schwebter Strafe 23.

1. Die wirtichaftliche Litte und was muß die Arbeiterschaft davon ge-lernt haben. Reserent: Kollege Handke. 2. Diskusson. 8. Bezirts-angelegenheiten und Berichiedenes.

Rollegent In Unbetracht ber wichtigen Tagesordnung ift es Eflicht eines feben Rollegen, in biefer Beifammlung zu ericheinen.

Cone Mitgliebound tein Butritt.

Den Mitgliedern gur Renntnis, baf Protofolle bon ber Generalversammlung in Samburg a 40 Bf. im Burean und bei ben Bezirtstaffierern zu haben find. Die Ortsverwaltung.

Arheiter-Theater-Vereine AUIIIIIII Berlins und Umgegend. AUIIIIIII

um Donnerding, ben 26. August 1909, abends 81/2 Uhr, findet in Obiglos Festsälen, Schwedter Straße 23/24, eine

Rombinierte Sitzung ==

flatt, gu melder bie werten Borftandsmitglieder aller Theater-Bereine ergebenst eingelaben werden.
Wegen der durchans wichtigen Besprechung ist es dringend notwendig.
Bes Gerein vertreten ist.
Die Herren Keslauraleure werden gebeien, die in ihren Losalen tagenden Bereine auf diese Juserat aufmerstam zu machen.
Thenter-Voreinigung "Freie Rähne",
Witglied des Hundes der Arbeiter-Thenter-Bereine Deutschlands.

Emmy Haufe Fritz Huth

Bon. ber Reife gurud. Dr. Hoffmann.

Br. Frantfurter Str. 134, 9-11. 5-7.

Dr. Schünemann

Spezialarzi für Haut- und Harnfolden, Friedrichstr. 203, Ede Schfibenfit. 29ochentags 10-2, 5-7.

Die Harnleiden thre Gefahren, Verbütung und Beschilgung von Dr. med. Schaper, BERLIN - Preis 1 Mark. B stes Causend 23

Verleg Max Richter Frankfurt (Oder)

gedleg. Travergarderobe Westmanns

Billigate Bezugsquelle

Trauer-Magazin Berlin W., Mohrenstr. 37a NO., Gr. Frankf. Str. 115. Genaue Beachtung meiner Firma u. Haus-nummer geboten!

Zentral-Verband der Zimmerer Deutschlands. Zahlstelle Berlin und Umgegend. Begirt 12.

Den Berufegenoffen gur Rach-

Rudolf Moldenhauer im 19. August verftorben ift. Gare feinem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. August, abends 64, libr, von der Leichenballe des Gemeindefriedhofes, Mallerstrage, Ede Serftraße, aus ftatt. 254/15 Um rege Betelligung erfucht Der Borftanb.

Verband der Sattler und Portefeuiller. Ortsverwaltung Berlin,

Nachruf. Am Dienstag, ben 17. August, ift unfer Mitglieb

Paul Schäfer

beim Baden in ber Tollenfe Chre feinem Andenten ! 157/19 Die Ortsverwaltung.

Danfjagung.

Allen Befannten, Freunden, Kollegen fowie dem Jentralverdand der Beauer für die rege Beteiligung bei der Be-erdigung mieres lieden Benders, des Brauers Karl Lange, tiermit unseren innigken Dant, 21712 Die trauernden Geschwister.

Bar die vielen Kranzipenden und rege Teilnahme bei der Berrdigung unfered geliebten Solmes Willy jagen wir allen Berrognotten, Freun-ben und Befannten unferen tief-gefühlten Dant. Paul Rnetel.

Frau und Tochter.

Verband der Maler, Sackierer, Anstreicher 20. Williafe Berlin. Bernipr. : Eint 4, 4787. Meldiorftraße 28, part.

Donnerstag, ben 26. August, abends 81/, Uhr:

im großen Caale bes Bewertichaftebaufes, Engelufer 15.

Zages. Drbnung:

1. Abrechnung vom 2. Quartal 1909. 2. Bortrag bes Arbeiterfefretars Rollegen Guft ab Lint über: "Das neuefte Attentat ber Berliner Scharfmacher im Malergewerbe gegenüber Leben und Wefnndheit auferer Rollegen". 8. Distuffion. 4. Bereinsangelegenheiten.

Stollegen! Die Bichtigfeit ber Tagesordnung erfordert bas Erfcheinen eines feben einzelnen. Die Ortsverwaltung.



Es werden u. a. angeboten:

Jacketts, Kimonos, Paletots, Capes, Fichus! • Kleider, Röcke, Blusen. Ganz bedeutend im Preise herabgesetzt: Ein großer Posten Uebergangsmäntel u. Capes!

Gratis Stoff su einem Rock bei Einkauf von Mk. 15.- an!

Taglicher per hochmoderner Herbst-Modelle aus Perris und London? Einsegnungskleider!

Große Auswahl (Gr starke Figuren! - Besuch möglichst vormittags erheten! - Gebifnet 8-10, 12-2 Uhr!

Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver.
Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda en gebrauchen, Ueberall erhältlich, Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikantens Henkel & Co., Düsseldorf.

In allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seitengeschäften erhältlich. Fabrik-Niederlage für Berlin und Vororte:

Joh. Schmalor, Berlin N., Tieckstraße II.

Soziahlemokratischer Wahlverein

4. Berliner Reichstagswahlkreis Görliger Biertel.

Den Mitgliedern jur Rachricht, bag unfer Genoffe, ber Schiffer

Hermann Polte Dranienftraße 32

geftorben ift. Chre feinem Mubenten !

Die Beerdigung findet am Sonniag, den 22. August, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-balle des Thomas-Kirchhoiss in Rigberf, Dermannftraße aus ftall. Der Borfiand.

Sozialdemokratischer Wahlverein Charlottenburg.

Tobes . Angeige. Den Genoffen bierinit gur Rachricht, daß unfer Miglied, Gaftwirt

Hermann Jäckel

Ofruppe III verstorben ist.

Stre feinem Anbenten! Die Beerdigung findet am Dienstag, den 24. August, nach-mittags 3 Uhr, von der Leichen-halle am Fürstenbrunner Beg balle am Garftenbrunner Beg

Um rege Befeiligung ersucht Der Vorstand.

Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands. Rablitelle Charlottenburg. Den Mitgliebern hiermit gur Rachricht, bag unfer Rologe

Hermann Jäckel Donabruder Str. 27 perftorben lft.

Chre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet am Diensing, ben 24. d. M., noch-mitiags 5 Uhr, von der Leichen-halle des Luifen - Friedholes, fürstendrunner Weg, aus flatt.

Die Rollegen treffen fich bei Mebborf, Botsbamer Str. 44. 3. H.: Emil Müller.

Sozialdemokratisch. Wahlverein Rixdorf. (Begirf 17c.)

Den Mitgliebern gur Radricht, bag am 19. d. M. unfer Genoffe,

Otto Blumenthal verftorben ift. Chre feinem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Jonning, den 22 d. M. nach-nittags 2°/, ilder, von der Leichen-nile des neuen Ritzdorfer Bried-ioles, am Mariendorfer Weg. 128 fatt. 235/19 Bahlreiche Beteiligung erwart Der Vorstand.

Deutscher Transportarbeiter-Verhand.

Ortoverwaltung Berlin II. Den Mitgliedern gur Nachricht, bas unfer Rollege

Robert Metzke

Duffitenstraße 43

som Betried Schwartsopff
am Donnerstag, den 19. d. M.
im Alter von 54 Jahren an
Rippensellentzündung gestorden ist. Ghre feinem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Benfag, ben 23. 5. M., nach-mittags 3%, Uhr von ber Leichen-halle der himmelfahrts-Gemeinde Kordend aus flatz.

Deutscher

Transportarbeiter - Verband. Ortsverwaltung Berlin II.

Den Mitgliebern gur Rachricht,

Hermann Traugott am Arcling, ben 20. b. Bis., im Ellter von 45 Jahren an Lungenentsandung gestorben ist.

Chre feinem Anbenten! Die Beerbigung finbet am Montag, ben 23. b. M., nach-miftage 3 lihr, von ber Leichen-falle bes Luffallo-Kirchhofes im

Bittenou aus ftatt.

Canffagung. Bur bie vielen Beweife bergitcher Teilnahme bei ber Beerdigung meines lieben Mannes und unjeres guten

Wilhelm Stabenow fagen wir allen Bermanden, Freunden wie Befamten, dem Berein Berliner Droschtentuticher, dem Gefangverein Corgenfreit wie auch seinen brideren Rollegen des Juhrbeten Delms auf beitem Wege unseren berglichten Dunk.

Die tranernben Ginterbliebenen.

Berantwortlicher Rebafteur: Dans Weber, Berlin. Fur den Inferatenteil beranfto .: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormaris Buchdruderet u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

4. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Literarisches.

Die tednifche Entwidelung ber Glabinbuftrie.

Die Glabinduftrie gehort zu benjenigen Birticaftbaweigen, in benen bie entgegengesehten Arbeitsmethoben noch vertreten find. Reben den Uedervoften einer unsagdar gurüdgebliedenen Heimarbeit in der Weitervorröeitung von Glasperten finden wir eine ausgedildete arbeitsteilige Massenproduktion. Die neue Ovens-Maschine verlörpert für den Kapitalisten in idealer Weise das Pringip, die Produktivität der Arbeit zu steigern und die Sandgeschiellickeit in weitem Umfange auszuschaften. In den wechfelnden Formen der Wobe werden aus Glas Kunftgegenstände hergestellt, ein Teil der Glasindustrie gehört dem Kunftgewerds an,
pflegt Einzelsabritation.

pflegt Einzelfabrikation.
Ferner finden wir hier eine Präzisionstechnif ausgebildet, die wissenschaftliche Glasschmelzlunft. Die Fortschritte, die von der Glastechnif für das Gebiet der Optit geschaffen wurden, find nicht hoch genug zu dewerten. Wir bewassen unser Auge mit sorgfältig abgeschliffenen Linsen und sind dadurch eigentlich erst in die Lage verseht worden, die Bunderwerke der Ratur im großen wie im fleinen zu erfassen. Die Oppothesen der modernen Raturvösser. ichaft haben ibre Bestätigung burch Wifroffop und Gernrohr er-halten, burch technische Silfsmittel, Die erft die heutige Glas-

halten, durch technische Hilfsmittel, die erst die heutige Glasindusirie in ihren höchsten Feinheiten herstellen konnte.

Gine Weltstirma, die das Gebiet der optischen Glasschmelzkunft in bahnbreckender Weise ausgebildet hat, ist das Jenner Wert Gedott und Genossen. Erst vor wenigen Wocken hat das Unternehmen das Jubiläum seines Wiährigen Bestehens seizen können. Bir haben darüber bereits berichtet. Jür den Sozialpolitister dietet dieses Werf ja noch das besondere Interesse, das hier Abde seine Ideale zu verwirklichen suchte, eine "konstitutionelle Fabril" in seinem Sinne zu schafsen.

Deute sollen und nur die technischen Probleme der Glashütten-kunde beschaftigen. Es sei nochmals auf Is d. i. m. m. er s beachtens-werde Arbeit "Die Elasind up ftrie in Jena" (Verlag Dieder ich s. Jena), hingewiesen, in der dom Bersasser ausführlich die Schwierigseiten dargelegt werden, die in der wissenschaftlichen

die Schwierigfeiten bargelegt werden, die in ber miffenfchaftlichen

Glasschmelgfunft gu überwinden waren. Den wefentlichen Bestanbteil bes Glafes bilbet bie Riefelfaure. Den wesentlichen Bestandteil des Glases bildet die Kieselsaure. Die hauptsächlichsten Formen, in denen sie hier zur Anwendung kommt, sind Sand, Quarggestein und Feuerstein. Von diesen ist am wichtigsten der Sand, der sowohl zur Derstellung der seinsten Fabrisate, wie auch der rohesten Massenaritel verwendet wird. Die Farbenreinheit des Sandes bedingt dessen Vertrellung für Spezialzwede. Für die Herstellung der Linsen ist der feine reine Gladfand ein sehr geschähres Waterial, das selten vorlammt und den Gladhüten oft von sehr entsernten Stellen zugeführt werden nuß. Den Gründern des Jenaar Werkes, Schott und Abbe, hat besonders die hemische Ausannehung der Kohmaterialien sur ihre Linsenstration große Wühe und Arbeit gemacht. Endlos sind die Schnelzversuche, Analhsen und Verechuungen gewesen, die von beiden Forschern im Laboratorium und in der Studierstude vorgenommen werden mußten. Dann aber war auch die Schmelzberstude

borgenommen werden mußten. Dann aber war auch die Schmelztechnit sehr jorgsältig auszubilden.
Die Gladmaterialien werden in der sogenannten Mengestube
nach sorgsältiger Abwägung möglichst innig gemischt. Das geschlicht selbst in größeren Glaswerten vielsach von dand und wied
durch ein einsaches Umschauseln in bactrogartigen Dalzdebältern
ausgesührt. Dabei beobächtet man an der Kardung die Fortischritte
der Wischung. Diese Gemengesammern stehen unter der Spezialseitens des Guttenweisters, weil das richtige Mischungsverhaltnis ber Mifchung. Diefe Gemengesammern fteben unter ber Spezial-feitung bes Guttenmeisters, weil bas richtige Mifchungeverhaltnis

Materialien Die Sauptbebingung fur Die Qualitat bes und baraus echt amerifanifch in Riften berpadt."

Stafes ist.
Die Schmelzung bes Glasgemenges erfolgt in den Glasofen.
Die Beschaffenheit biefer Oesen ist auch eines der wesentlichsten Buntte im Huttenbetried. Die Schmelzgefässe muffen lange in der Sitze aushalten, durfen weder fpringen, noch von dem schmelzenden Gemenge demisch angegriffen werden. Bei größeren Quantitäten find die "Safen" auch zu sogenannten "Wannen", offenen Gefähen, ausgebildet, und wird die Glasmasse daraus gleich von den Arbeitern abgeschöpft.

Das Gemenge wird bei den Hafen, sowie bei den Wannenösen partienweise eingetragen. Dazu dienen Schaufeln aus starken Blech. Das von der heisen Schmelzgefäswand berührte Gemenge beginnt alsbald zu erweichen und unter starken Schäumen zu schmelzen. Die Restpartien werden jeht nachgefüllt. Rach und nach vermindert sich das Schäumen, die Schmelze beruhigt sich, klärt sich. Die Sitze ist num so zu regulieren, das des Gewenge möglichst blasenarm ist. Besonders für die optische Eläsersabrikation sind Raterialssüche mit Blasen und Schlieren underauchden. Rachdem das Planssöhnelsen erreicht ist, windert man das Seuer (Kaltdas Blanfidmelgen erreicht ift, mindert man das Feuer (Raltichuren, Abitehen), bis die Maffe fprupartig geworden ift. Dann beginnt das Ausarbeiten", die Formgebung der Blajer. Für opiische Zwede werden die abgefühlten Rohglasstude dem Glasichleifer gur Bolifur übergeben.

In ihren Arbeitsmethoden zeigt die Glashütte gewisse Achn-lichkeit mit der Reiallgieserei und können wir die optische Glas-ichmelztunft der Arbeit des Gladengiehers an die Seite stellen. Wie das Gelingen eines Gladengusses abhangig ist von der sorgfältigen Beobachtung einer Neihe von Ersahrungswerten, so ist auch die Schriftigen einer Neihe von Ersahrungswerten, so ist auch die

Fabrilation optischer Linsen nur möglich geworden durch wissenschaftliche Forscherendeit, zu der die beiden Eründer des Jenaer Wertes. Schott und Abbe, wertvolle Beiträge geleiset daben.
Ischimmer berührt in seinem Buch auch das aftwellste Thema in der Glasindustrie, die Einsührung der Owens-Flaschemmaschine.
Er schildert die bisherige Arbeitsorganisation beim Glasmachen wie solgt: Ein Junge (der sogenannte Anfänger), ein Gehilse (der Kulbelmacher) und ein Weister (der Glasmacher) arbeiten nacheingnder an demielben Stüd einander an bemfelben Gtud.

einander an demfelben Stüd.

1. Der Junge nimmt am Kopf eines langen Bladrohres, der sogenaunten Pfeise, etwas Glad aus dem Schmelzgesäß aus. Dabei derht er das eiserne Kohr dehende zwischen den Fingern, die schließlich nach öfterem Abfühlen und Eintauchen ein zwiedelsärmiger weicher Klumben an der Pfeise kleden bleidt.

2. Das angesangene Glad bearbeitet der Gehilse zu einem Kuldel (Köldden) der, um die weiche Masse — unter Eindlasen von etwas Luft — so zu berarbeiten, daß Hohlraum und Wandbitärke dei der späterhin zu sormenden Klassed zunächt zum Kegelbefommen. Er wälzt namlich die Zwiedel zunächst zum Kegelstumpf, bläst etwas Luft nach, wärmt ein, wälzt und bläst wieder, die schließlich durch Anwärmen und darauffolgendes Drehen und Blasen an der senkrecht gehaltenen Pfeise das fertige Küldel hängt.

8. Der Meister bollendet die Arbeit des Echilfen. Er treibt das Rülbel hangend und schwankend zum luftgefüllten "Darm" auf, ben er dann rasch in die eiserne Form taucht und (unter stetem Dreben um die Achfe ber Bfeife) gur fertigen Flafche aufblaft.

Auf die fünstliche Rochabmung biefer Sandgriffe muste denn auch der Konstrufteur bei der Ausbildung seiner Flaschenmaschine hinarbeiten. So ist denn ein "sechbarmiges Ungeheuer" daraus geworben, "bas die fluffige Glasmaffe automatifch auffaugt, burch ein Meffer abichneibet, in die ausgewechfelte Flaidenform ausblaft, abtrennt, in ber Muffel berichmilgt, in den Rublofen transportiert

und daraus echt amerikanisch in Risten verpadt." Der Reibe nach tauchen die sechs eisernen Russel in die glutflüffige Masse. lutschen sich voll, pussen den kenrigen Teig in Form aus und küllen sich, während alles im Kreise herumläuft, wieder ab." "Tag und Wacht arbeitet der unermübliche Automat, der jeder Menschenkraft spotiet, und von drei Jungen bedient wird. Die Produktivität der

Woldine ist geradezu sabelhaft. Innerhalb eines Tages speit sie 15 000 Flaichen aus."

So zeigt die technische Entwickelung in der Glasindustrie die gleichen Erscheinungsformen, wie wir sie auf anderen Wirtschafts-gedieten schon längst beobachten konnten. Wo Wassenschrikation durchgeführt worden kann, entwidelt sich eine ausgebildete Ma-schienwirtischaft und selbst die sorgialigste Präzisionsarbeit kann nur im kapitalistischen Großbetriebe erfolgen, der mit allen kech-nischen Hilfsmitteln zu arbeiten imstande ist und alle wissenschaft-lichen Erfahrungsresultate in der Produktion anwendet.

Amtlicher Marktbericht der flödilichen Marktballen-Direktion über den Großbandel in den Kentral-Marktballen. Marktlage: Fleisch: Kuluhr ichwach, Geschäft till, Breise unverändert. Bild: Kuluhr reichlich, Geschäft rege, Breise wenig verändert. Gestlägel: Flipber genügend, in Gänsen reichlich, Geschäft ziemlich ledhalt, Preise verbriedigend. Fische Einlahr genügend, Geschäft ichteppend, Preise machgebend, fleine Schleie und primu Sechiche gestagt. Butter und Kaze: Geschäft ledhalt, Preise under der den alse, Obst und Südzu ücht genügend. Geschäft regespreise, wenig berändert.

Witterungonberficht bom 21. Auguft 1909, morgens 8 Ubr.

1	Clattonen	Hand mm	Meller Better	Temb. n. S. f. E & R.	Stationen	Baronieler Nand mm Stinde tighting	Beiter Better	Semb. n. C. 5 · G. = 4 · P.
-	Swinembe. Damburg Berlin Francia M. Pründen Bien	759 6 5 757 6 759 6 D 759 6 B 761 9 B 762 6 D	3 bebedt 2 molfig 4 molfig 2 halb bb	17 18 17 17	habarunda Beterdburg Scilly Aberbeen Haris	758 SHII 762 SB 758 B 750 SHII 757 S	bebedt 1 bebedt 4 bebedt bolb bb 3 Negen	18 14 14 11 15

Betterprognose für Conning, ben 22. Muguft 1909. Eimas fühler, gunachst ziemlich trübe und regnerlich bei mäßigen füb-westlichen Binben, fpaler geitwelle auflarend. Berfiner Betterbureau.

Bafferfinnds-Nachrichten der Landesauftalt für Gewällerfunde, milgetellt vom Berliner Betterburean.

Bafferftanb	am 20. 8.	feit 19. 8.	Ballerstand	am 20, 8,	feit 19. 8.
Memel, Tuit	em 151	(m 1)	Saale, Grocity	54	-6
Bregel, Infterburg	-27	+1	Dabel, Spandan')	44 35	
Dber, Ratiber Rroffen	106	+18	Spree, Spremberg')	68	-0
Barthe, Schrimm	94 20	-2	Befer, Minben Minben	-100 -34	19
Rete, Borbamm	-8 -26	-1 +2	Rhein, Maximiliansau Raub	203	-º
Elbe, Leitmerin Dresben	-50 -163	-5 -4	Redar, Beilbronn	187	+9
Barba Elagbeburg	78	-6	Main, Wertheim Molel, Trier	92	-1 -8

Nur bei den Tischler-Meistern der Berliner Tischler-Innung bestellen Sie Ihre Möbel! Nur bei den Tapezierer-Meistern der Berliner Tapezierer-Innung decken Sie Ihren Bedarf in Polstersachen!

Wir liefern an keine Bazare noch irgend an Möbelgeschäfte, sondern haben uns fest vorgenommen, nur an Private zu verkaufen. In einem großen Gebäude an der Jannowitzbrücke haben wir unsere Fabrikate ausgestellt mit dem vornehmsten Prinzip, bei der großen Auswahl nur ganz gediegene, äußerst solid gearbeitete Möbel zu fabrizieren.

Der heutigen Zeit Rechnung tragend, verkaufen wir bedeutend billiger, direkt zu Fabrikpreisen unsere altbewährten Fabrikate fast unter Preis und bitten wir die Interessenten, sich von der Wahrheit des hier Gesagten zu überzeugen.

Vereinigte Tischler- und Tapezierer-Meister Th. Fork, Kretzschmar & Co.

An der Jannowitzbrücke 3-4.

Musterbücher versenden wir frei und umsonst.

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das erste Wort (fetigedruckt) 20 Pfg. Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg.; das erste Wort (fetigedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Teppiche (feblerhafte) Gelegen-beitelauf. Fabrillager Mauerhoff, heitstauf. Fabrillager ER Grofe Franffurlerftrage D. gang. Bormartstefern 6 Murein-Prozent 1611S

Steppbeden billigft Sabrit Groje Frantfurteritrage 9, Blureingang Garbinenhaus. Groge Frantfurteritrage 9, Blureingang. 16138.

Berbrechen und Brolitution als logiale Kranlbeitserscheimungen von Paul Ofrich. Preis 2.— Mart, geb. 2,50 Bart. Expedition Bermaris, Linbenfirage 69.

Lindenstraße 69.

Zeppiece I (jeblerbaste) in allen Größen für die Hälfte des Bertes Zeppieslager Brunn, Sadeicher Martt 4, Bahndof Börfe. (Leier des "Bormäris" erhalten 5 Prozent Rabatt.) Sountags geöffnet i

Borwäristefer ethalten 5 Erozeni Ertrarabatt jellift bei nachstehend aufgejährten Gelegenheilstäufen. Teppide Thomas, Oramenstrage 160, Oramien-

Zeppiche, farbfehlerhafte, fpott-

Garbinen, Stores, eremplare, für Salben Bert. Schlafbeden, ein Bojten, jihr

Steppbeden, Bufterftude, fpott-

Bormartelefer , braditet por-Cogfatreform ober Revolution,

von Roja Lugemburg. Aweile durch-gesehene und erganzte Auslage. Breis 50 Bl. Erpedition Borwarts, Linden-straße 69. Afrana Dans. Beste Afrana-Rahmeschinen für Industrie und Lausbedarf. Breise billig, Aldzahlung günstigste Bedingungen, weitgebende Garantie. Bellmann, Golfnow-straße 28. nahe kandsbergerstraße.

Herren Barberobe nach Mag aubere Arbeit, großes Stofflager, Baletot, Angug 36 Mark an. Kauft beim Handwerfer, lasset ben Hand-werferverdienen. Teilzahlung gestattet. J. Dörge, Dresbenerstraße 100.

Laubenfolonifien, Musfingler Artitel für Sommer, Ernicleite, Landpartien, Feierwert, Scherz, artitel erhalten Sie in größter Aus-wahl bei der A. B. C. Gefellchaft (Kriffel für Ball und Koisson), Alexanderstraße 61, neben Paren-den Art.

Gampenvolff, Aderstraße 81, ift Jackmann. Abelfinerbumpen bon 8,00 bis 100,00 Alle billigs; Sanger 2,50 an. Leiberdbohrer. +d5*

Similifeibene Cteppbeden 4,15 (Seibenerfah), sweiseitige Steppbeifen 8,75. Teppichaus Emil Lesoure, Cranienstraße 158. 21463.

Wasbrongefronen!!! Gasing-Rinberwagen, Linderbettsstellen, Garantie. Bellmann, weitgehende bangelicht hottbillig Indie Bellmann, Gallnowkielemandwahl, spottbillig. Hinge 28. nahe Landsbergerstraße. bangelicht hottbillig I Zweitochgasfocher 3,00. Beblauer, BallnerEchen D.O. Gasrochibren 12. Indie 13. Indie

Etephbeden, flaunend billiger Rassenertauf! Brachtvolle simili-eidene, reichliche Größe 3,83, 4,75 bis 7,50. Bunderelle doppelseitige 6,85, 8,76. Spezialhand Richard Wolf, 8 (Rottbufertor). Abonnenten Rabatt.

Banben-Baumaterialten, gebrauchte und nene, wie: Rantholg, Bretter, Latien, Leiften, Türen, Henster, Dach-pappe, in größter Auswahl billigit Halenbelde 2 (am Hermannplat).

Albeifinierhumben 8,00-100,00 Sanger 2,50, Sangrobr, Flügel-pumpen 10,00, Gerfenspriben 25,00, Dansichläuche, Gunumichtauche, Wasser-bumpenrehr, Rochmaschinen, Bumpen-sabril Sanüber, Dochstafte 43.

Mlaffiter-Musgaben, Goethe, Deine,

Ballner- Bieferwagen und alle Gorten 23719 Raber, Ballfabenfrage 101. 10795

Billige Hofenwoche. Hochelegante Derrenhofen aus feinften Mahitoffen 7—15 Marf. Berjanbhaus Germania, Unter ben Linden 21. 10226*

Borjabrige elegante Ben enanglige und Baletols aus feinften Mahftoffen 20-40 Mart. Berfandhaus Germania, Unter den Linden 21.

Monatsanzüge, Monatspaletots non 5,00, für iede Sigur paffend, Solen 1,50, Gehrodanzüge 12,00, tomie Rengarderade zu finumend billigen Preifen Bentraldans, Geinner Beg 78, Kahe Koppenstraße. Fabri-

Bfandleibhaus Arebber, Ruftrinerplat 7. spotsbilliger Beitenverlauf, Gardineitverlauf, Baldgeverlauf, Ubrenverlauf, Bedenverlauf, Edynudsafen, Golbagen, Eliberjahen, verstellene Bländer, verstellene Bländer.

allene Blanber.

Drehrollen , Buffermajchinen, Blegeichalen "Bertinen", Bahmann-ftraße 29 (Ratalog toftenlos).

Rinderwagen, nagelneu, elegant, Gummiraber, fofort, 20,00, Egergier-fteage 19A, vorn II rechts. | 1991

Monatoanguge, clegante Sommerpaletols, feinite Mahitoffe, fpotibillig. ihalerstraße 48 H.

Saarfarbemietel, anerfannt bestes, unichablich, wolchecht, Brobe-flaiche 0,50. Griehler, Charlotten-

Schleifereieinrichtung, fleine, mit Bernidelei und Jubebor, billigft verfauflich. Spahier, Betersburger-ftrage 24. 9336

Haarfärdemittel, unabertroffen (don, Probestalche 0,40. Winterieldt, Stegliherstrage 25. 262/18

ch und Borjahrige bochelegante Angüge Stegliberstraße 25. 262/16
ct. Cr. und Galetots, aus seiniten Rahstossen, früherer Ereis 60—90. jeht 20—40. Ainderheititelle, beibes guf erhalten, werden täglich im Kavalier-Kind. verfanst billig Radomon, Everty-traße 13.

Motalanoberfauf. Beigenberge Borfferenhaus ge Frantlurteritrage 125.

Tillbertbeden, egtra groß, 1.95,

Erbstillstores, entildende Aus-trungen, 3.45, 3.85 4.30, 5.25, 6.00 m. Gardinenhaus, Große Frank-

fine Genfter (2 Schof) mit Grogent Rabatt, Benfter 126, 225, 276, 350, 4.50 ufm. Garnenhans , Große Frankfurter-aße 125.

Blufchtebbiche mit fleinen garb

Zuchbeden 1.25, 1.75, 2.50, 3.50

Blufchbeden 3.85, 4.85, 6.50, 7.85, 9.25 ulw. Große Franklurier-franje 125,

Bifefenpoften Stepbbeden, Balle nb Simurfeibe, 8.25, 8.85, 4.50, 5.50, Dimilifeibe, 3.25, 3.85, 4.50, 5.50 7.85 ufm. Grege Franffurter.

bous, Grobe Frantjurier

Monatsanzüge und Sommer-leiots, von 5 Mart sowie Goien n 1.50, Gebrodanzäge von 12,00, ads von 2,50, sowie für forpulente guren. Neue iharderode zu flaumente gen Greifen, aus Gianbleiben allene Sacien fauft man am giten ber Ran, Muladitrage 14.

ermannplat 6. Staunend billige iberverfäufe! Bettenverfäufet Mus-

Zingermofdine, tabellos,

Sportwogen , Kinberdrahibe mbermogen, herrichafilich, ipotibil gerzierstraße 19a, Seitenstägel

Gielegenheisotäufe. Damen ben mit gestätter Beffe 1,20 cenbenben 1,15, Bettbezug nebf ftopfiffen 3,75, Bettlaten 1,20 Danbtader 70 Bennig, Demben

Sprechmaschinen, höchst reei b billig Teilgablung gestattel intlenumtausch. Bieparaturer richenbergerftraße 127.

Geschäftsverkäufe.

149, Telephon : 4, 11611, ver a Gelchafte aller Branchen fcmell t. Befuch fostenlos. 1578R'

Parteilofal, fichere Grifteng, febrer Begend, billige Miete, gi Stegelbahren, umftanbebalber gunftig zu verfanfen, Brauerei hult, Kaberes Bormants Spedition, Bilmersborf.

Beitauration, flotles Bangeichaft 5 Bauten, gu verlaufen. Stuhm Bruffelerftruße 10. 18

Sigarrengeichaft, einzelne Berjon pallend, verfauft Sittlitoderftr. 27.
Reicaurant, Saben, 15 Dolbe Hell, 5 Dalbe Beithder, Breis 2000 Mart, Ellete 1150 Mart, verfaufen Gornt-fiewicz Co., Draniendrage 149.

Barfeilstal mit Bahlvereinen, Labitelle für Meiallarbeiter, große Bereinszimmer, 2 Stuben, Wohnung ufw. Kiele 3000 Mart, besieht vier Kahre, Beeis 5500 Mart, verfaufen im. Deter 5500 Mari, bernien-abert Gerniffewicz Co., Dranien-

Restauration billig zu verfaufen Zahittellen und Bereine, Eisendahn freize Sca, Bachmann. †19

Becantgeschüft, Bereine, gabi ftelle, remotert, billig verfäustig 1000 Poftand 59.

Ginigebenbes Rartoffel-, Berings, gefchit wegen gweler, billig, Bunder, ftrage 75.

Baderei-Filiale billig verfausuch, Mandenethiche 25, Algbort. †109 Ceifengeschaft mit Rolle billig verfauslich, Schöneberg, Königs-weg 40.

Exiftens, gu vertoufen. Erfrage Robibuie, Gantow, Blückenftrage 42

300 Rarl verlaufe Gefchit Birt-icaftsariifel. Schone Wohnung, billige Miele, Dermeborf t. M., Ber-

Barteilofal umftanb füuflich . Fabrifgeichoft . Berein dingftrafe 7. Erforberlich 1000,-

Seifengeichaft, ichona Bohnung, igen anberen Unternehmens billig perfaufen Georgentirchstraße 1a

Brauerel-Rieberlage mit alfobat-freien Getranten, gunftig für Bier-fahrer, wegen Unfall bes Befihres zu verfaufen. Friebrich Rarlfhaße 13 bei hentel.

Möbel.

Dibbelausbertauf. Wegen Tobes fall bedeutend berabgefeste Breife. Biehr, Betereburgerftrage 62.

Diobelballe "Rorben", Thiele derftrage 120 (Gartenplay). Biliale

harnad, Lifdlermeifter.

Hmangobalber neue auch einzeln, billig, Frankfurter Eller 129, Lagarus. 93/16

Romplette bunte Rüchen 52, four nierte Kleiberlpinden, Gertifo 33. Schlei-gillichiofa 48, Schreibtich 34. Schlei-gimmer, gange Einrichtungen footi billig, Hrichowith, Thalermeilter Brunnenstratz 30. 1080h

Mobelverfauf zu enorm billigen Breifen mer Knitamenallee 56, Stets größte Answahl. Being lahnend, Rein Raufgwang, Reelle Bedienung.

Wegsugshalber ant erhaltenes Rugbaum Rieberhind, Spiegel, Spiegefipind, Regulator zu verfaufen, Rent, Bieneritraße 28, vorn IV. +18

Kleiberspind, 1 Bertifo, 1 Sola-tifc, 1 Uhr und Stepdecken sind blülg an verfaulen. Anfragen im Gewerkschaus, Engelufer 14/15, Aufgang B III, Zimmer 50, 8—1 Uhr pormittags. 1987

Dochelegantes Philidica, von Händige Kufdaumwirtschaft, Spott-breis, Sebapianstraße 82, Borber-baus, Aurres.

Nuffbaummöbel, Radeneinrich-tung, gut erhalten, Dresbenerftr. 25, boen II rechts.

Möbelspeicher Dreddenerstr. 28.; tomplette Birtigasten 150—2000 IR. Gelegenbeitsfäufe gebrauchter wie neuer Möbel, ganze Wirtigasten.

herrenfahrrab, Damenlahrrab ; einmal benutt 40,00. Cols. Biumen ftrage 86 b. 1683R

Grob Berlind eiter . Rabfahrerbund 10

Jahrrabervertauf , jeden annehmbaren irahe 19 A, II rechts.

halbrenner 20,00. legenheit. Roppenstraße 33,

halbrenner und Damenrab, t bern, gut erhalten, 35,00, Gr. Frankfurterftrage 14, hof gerabegu. Destorreb billig gu verfaufen. Boghagenerftrage 18/19 bei Debring.

Musik.

Nuftbaumpianine (Gelegenheit), 300,—, verfäuflich Warschauerstraße 58 Ouergebände I. 89:18°

Bianino erfter Doffleferanten-firma, meit unter Bert, fofort ber-auflich Frangofficeftr. 18, 1 r. 87/10"

auf Bunich auch nur eine Leftion a 1,25 M., bei zwei Schülern je 76 Bi. Offerien unter D. 2 Erbebitton bes "Gorwärts".

Verschiedenes.

ellhober für Arbeiterverlag re Eriftenz, 10 000 Wart, gefucht druderet Beihwanger, Nürnberg

Boltojanger . Gefellichaft "Ante"

Wer Stoff hat? Fertige Ungug ober Pasetot mit Zufaten für 16,00 Mark. Kaczynofi, Lichtenberger-trage 9 IL 10665 Antpoifterung famtlicher Bollter. den, Freitag, Beihenburgerftr. 69.

Theaterberein, gegründet 1901, punicht Damen, und herren als Ritglieder. Ausfunft erteilt Otto Danste, Minchengerstraße 27.

Balchantialt, garantiert fein Chior, tein Bertaulchen, trodnet im freien Lafen, Leibwolche, vier hand-icher O,10. Libbolung Dienstags, frau Frang, Köpenid, Müggelheimer-trage 47.

Mutiquitäten, Porzellan, Bilber Bibbel, Pinnjachen, Goldjachen, Silber-lachen, Jahngebilje fault Stanfiewicz Roobit, Kirchirahe 14. 93/12

Gehrftublister Schule, eineige amilich geprüfte Lehranftult. alle Jahrlublighteme borhanden. Zentralbeizung aller Shfteme. Abenblurfe, eveniuck Stellung. Bardner, Werdmer, Merdmer, Werdmer, Werdmer, Gereier

Großes Bereinszimmer Bant-ftroge 84, Ede Bebbingitraße. 199' Faherader.

Sur Maurer und Zimmers. Ind.

Faherader.

Sur Maurer und Zimmers. Ind.

Sur Maurer und Zimmer. Ind.

Sur M

Sarmonie, Denfels Beltfale, In-

deren Berdient erwerden ton Merten under N. O. 1000 Fi redition "Borwärts", Juman ichtrage 12.

Aufpoliterung Beltmatrage 4.— ofa 5.—, reell, Grünerweg 8. ofenftreich. 294/18 Mufpoliterung Betimatrabe 4. Sofa 6. Doffmann, Reue Rouis ftrufe 30.

Vermietungen.

Laben, Urbanftrage 7, bishec benbes altes Bortoftgefchaft. 1 Baderel mit Wohnung.

t ober ipater gu vermieten. Raberes

Mutomobilgaragen Ropenider ftraje 143, II voca.

Wohnungen.

2- und 1-Jimmerwohnung, billig Rigborf, Weiganb-lifer 10. 23738 1 Stube und Stuce Gubener

Bantftrafe 82 (Bebbir Loggtawohung 36,00, Gart ohning 20,00. Scharnmeberftrage ming 20,00. Sci miliurter Allee).

dis zwei Zimmer, billig, Marler Königstraße 9.

Poldenfreinfrage 17

Bönowstertel, Bolbenberge itube, Kuche, Bubehor 22,00, 5,00. Bwei Stuben, Bubehor

Beeinietenborf - Welt . Augusta-Bittoria-Bilee 33, 1 Stude, Stude 16,00, 2 Studen, Ruche 20,00, †130

Wishliertes Borbergimmer einen 618 gwei herren bermietet Schild. Ramlerstraße 18, Portal 1 IV. †66 Zwei Freunde sunden möblieries amer Lintonftrage 10, porm IV bei

Möbliertes Blurginmer, 17,00 permietet Manteuffelltrage 99, vorn IV Teilnehmer jum möblierten Jim-zer gefucht. Wittoe W. Jacoben Biefenstraße 10, vorn II. 993b

Siefenitrahe 10, vorn II. 9330Biefenitrahe 10, vorn II. 9330Breundlich möbilertes Himmer.
Kolfdesferdamm 29 I. überm BondenInden. (Dermanuplat). Schmidt.

Wödbliertes Himmer, jeparat.
2 Herren. Bilheimftrahe 147, Dol.
regis IV. Edmordbleger. 10665

Wödbliertes Borderzimmer 12.—
Bicheriftrahe 3 vorn III. Nöhr.
Bahnhol Schänhaufer-Allee. 10630.

Zeifnehmer ju möblierfem gim-mer gejucht Morinftrage 5 III, Muba Webbliertes Gartengimmer billig gu vermieten, Schulg, Ceimftrage 11,

Simmer, möbliertes, für 2 Serren, Babbenutung (Winter Sentral-beisung), billig, Kizborf, Weichfel-ltrobe 8, Ibealpasiage, Musang 18, IV. geradezu rechts. 20,— influsioe, mödliertes Zimmer Müller, Größbeerenstraße 55, Hoterfits höchharterre.

Freundlich möbliertes Zimmet der Schinffelle für Derrn. Man enfielftraße 90, I lints. †10

Berren. Fehrbellinerftrage 29, born IV

fimmer fefort. Beift, Gilfdie rage 87a IV. 10 Rimmer ober Schlafftelle, s

erren, Bolfmann, Stafigerftr. 18 I' ettineritraße 50a, porm IV gerat

Damen, Rottbufer lifer 46 I, mann. Rabe Rottbufer Brude. Webbitertes Zimmer, hraze 28 IV, Find. Dresbe frage 28 IV, Find.

Derren à 15,00, Pringenftrage

Derren. Grunwald, Annenftraße Aleines möbliertes gimmer

Schlafstellen.

Schlaffielle Rural, Beibenmeg 80 Midbilerte Schlafftelle,

Dobtierte Schlafftelle für Deren abebenubung. Borbergimmer, be

nit Ruffee, Rigborf, Raifer-Friedrigrebe 11, Dolling.

Schlafftelle for Dabden, Girider

erren. Megn, Raungnftr. 58 III

ur, Brangelitrage 16. Rleine Stube, Schlatftelle,

andiger Derr bei & Schulge, Onei-mauftrage 60, Duergebanbe III.

Moblierte Schloftelle für herrn gu vermieten. hohndorf, Leipziger-

Echlaffielle vermietet Jatobifirchftrage 3, vorn I. Mablierte Chiafftelle, Wagner, Ritborf, Donauftrage 129, vorn II. Rabe Bermannplag. †100 Mileinige Derren-Schlafitelle Wal-bemenftrage 10, worn 111, Melior.

Ainfandige Schlofftelle vermiehrt Unger, influsive 10 Karf, Hädler-strane 19, Emergebände III. +18 Schlafftelle, Eingang separat, Kitterstrafe 124, Cof III, Elebolz.

Möblicere Schlafftelle, Frau Göhliche, Revalecftraße 10, Rähe Barichauerbrücke. +49 Schlafftelle. Dahn, Fruchtftr. 45.

Bur einen Berrn moblierte Schlaftelle Friedrich feiberftrage 15, Witne Bribler.

Schlastelle jür zwei herren. Richter, Friedrichsbergerstraße 11, vorn 4 Areppen. +40 Woblierte Schlastelle vermieret Schatte, Patijadenstr. 16, vorn II.

Mietsgesuche.

Simmer, einfach, freimblich, un-geniert, Ereisangabe, fucht Datter-mieter. "Nabsabrerfarte 199" Bolt-ant 14. 1051b

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Schlemmer, ber auch gementieren um, jucht Beichäftigung. Unter M. S. Bestomt 54.

Stellenangebote.

Lehrling für Gifenwarengeschäft, libeimftrage 113. 10405 Barbiertehrling verlangt,

Bedegewandter Detr als Ber-trefer für gangbare Bilber und Daus-egen gelucht. Raberes burch Gunthen, clin. Wrimmittone 27.

Riavieripieler Banbabergerallee 1

Marmorhauer solort verlangt iederschündausen, Dismarckrahe 7. Kordmacher auf Matt-Arbeit perangt Schmidt, Friedrichsfelde, Bimerftrage 72.

etota. Brieft, Edjarnweberftrage 63.

inden in und aufer dem Canfe chnende Beichäftigung bei Karl Kriener, Kommandantenkraße 3/4.

Languetriererin auf Dartopp

Anschneiderin, geübt auf Negligi velche bereits im Wähches Engi velchält idtig war, sinch sofort All jahinn, Königstraße 41/2. 10

Wamfelle merben verlangt. um Aniernen, auf Boche und Stad, demader, Salenbelde 115/16. [10616

und Abendmantel verlangt außerm Saufe Sigall, Kotibufer Damm 24 Beitungöfennen fofort verlang

Bur Arbeitemarit burch Angeigen tolten 50 Bf. bie Beile.

Tüchtige Lackierer welche bereits auf Lugus. Rarofferien gearbeitet haben, verlangt Utermöhle, Karosseris-werke, Berlin O. 17, Große Franffurfer Strafe 137. 21752

Holzarbeiter

Wegen Streff und Differengen find gefperrt : für Liichler, Pollerer und Da-

Bantifchlerei Commertatte, Breng. iorrh Sirma Etaats. Dberdaumftr. 5. 10726 Sämtliche Betriebe in den Orten Schwerin a. b. W., Rathenow,

Schwerin a. d. W., Raibenew, Mustan, Zegeberg (holftein) und Wagbeburg.
Gleichzeitig erinchen wir die Kollegen aller Branchen der Podzindufrie das Bermittelungsbureun des geiden handwerferigutverbandes freng zu meiden. Ihr Zeelmacher:

Bertiner Meterwagenfabrit in Die Ortoverwaltung.

Steinholzleger!

Ballandwerker u. Arbeiter!
Die Jirma Sannoverfche Steinbelgfabrit. Bertreier Konstanz VattorCharlottenburg, hat bis jeht ven Zohntarif noch nicht auerlannt und find
baber familige Gauten der Airmafür Reger umb Offsandeiter gespernt.
Ortsnerein der Steinhalzleger. Ortoverein ber Steinholzleger. hermann Lange. 287/14

Ginem Zeil unferer beutigen

Berantwortlicher Mebalteur: Dans Weber, Berlin. Für ben Inferatenteil verantm.: Ih, Glode, Berlin. Drud u, Berlog: Bortoarts Buchbruderei u, Berlogsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.